



ALLIANZ LEBENSVERSICHERUNGS-AG

Geschäftsbericht 2022

AUF EINEN BLICK

Allianz Lebensversicherungs-AG nach HGB

		2022	Veränderungen zum Vorjahr	2021	2020	Mehr dazu auf Seite
Beitragseinnahmen brutto	Mio €	21 450	-7,8%	23 254	27 669	7
Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft	Mio €	21 185	-7,8%	22 966	27 372	7
Leistungen an Kundinnen und Kunden	Mio €	19 849	23,1%	16 125	16 316	7
Bruttoüberschuss	Mio €	2 539	-34,2%	3 859	3 478	9
Abschlusskosten in % der Beitragssumme des Neugeschäfts	%	3,8		3,7	3,4	7
Verwaltungskosten in % der gebuchten Bruttobeiträge	%	1,1		1,0	0,8	7
Ergebnisabführung/Jahresüberschuss	Mio €	892	26,0%	708	651	9
Anteil der Kundinnen und Kunden am Gesamtertrag	%	86,4		93,4	93,9	9
Verwaltete Kapitalanlagen	Mio €	270 605	0,9%	268 106	257 293	8
Bewertungsreserven der gesamten Kapitalanlagen in % der gesamten Kapitalanlagen	%	-6,0		20,5	25,7	9
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,9		2,8	3,6	62
Nettoverzinsung	%	2,0		3,7	4,1	9
Eigenkapital	Mio €	2 991		2 991	2 991	31
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	Mio €	267 612	0,7%	265 853	252 767	31
Sicherungsmittel aus freier RfB und Schlussüberschussfonds in % der Deckungsmittel	%	4,6		5,0	5,2	-
Anzahl der Verträge	Mio	11,6	0,5%	11,5	11,4	22

INHALT

Seiten 2 - 2

2 Mitglieder des Vorstandes

Lagebericht

Seiten 3 - 27

- 5 Allgemeine Rahmenbedingungen**
- 7 Geschäftsverlauf**
- 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**
- 13 Risikobericht**
- 19 Prognose- und Chancenbericht**
- 22 Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes**
- 24 Betriebene Versicherungsarten**
- 25 Erklärung zur Unternehmensführung**
- 26 Nichtfinanzielle Erklärung**

Jahresabschluss

Seiten 28 - 34

- 29 Bilanz**
- 33 Gewinn- und Verlustrechnung**

Anhang

Seiten 35 - 81

- 42 Angaben zu den Aktiva**
- 59 Angaben zu den Passiva**
- 62 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**
- 64 Sonstige Angaben**
- 67 Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer**

Seiten 82 - 88

- 82 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**
- 86 Bericht des Aufsichtsrates**
- 88 Mitglieder des Aufsichtsrates**

Darstellung der Zahlen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben. Zahlen in Klammern stellen Vergleichswerte aus dem Vorjahr dar.

MITGLIEDER DES VORSTANDES

Katja de la Viña

Vorsitzende des Vorstandes (seit 1. April 2022)

Dr. Heinke Conrads

Firmenkunden und Personal
(Personal seit 1. April 2022)

Dr. Alf Neumann

Operations

Dr. Volker Priebe

Privatkunden und Produkte

Dr. Martin Riesner

Finanzen

Dr. Thomas Wiesemann

Vertrieb

Dr. Andreas Wimmer

Vorsitzender des Vorstandes
(bis 31. März 2022)
Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Asset Management, US Life Insurance

LAGEBERICHT

Auch im Jahr 2022, welches insbesondere durch geopolitische Unruhen und eine hohe Volatilität an den Kapitalmärkten geprägt war, blieb die Allianz Lebensversicherungs-AG mit ihrer Finanzstärke, den professionell aufgestellten und weltweit ausgerichteten Kapitalanlagen sowie den sehr geringen Verwaltungskosten ein ausgesprochen verlässlicher Partner für ihre Kundinnen und Kunden.

Den Anteil von kapitalmarktnahen Produkten am Neugeschäft konnte die Allianz Lebensversicherungs-AG im Geschäftsjahr wesentlich steigern. Zusammen mit einer sehr geringen Stornoquote führte dies zu einem Anstieg der verwalteten Verträge um etwa 40 Tausend Stück. Dies zeigt, dass auch in Zeiten hoher Unsicherheit die Allianz Lebensversicherungs-AG attraktive Vorsorgekonzepte mit hohem Wert für ihre Kundinnen und Kunden zur Verfügung stellt.

Im Geschäftsjahr konnten Beitragseinnahmen in Höhe von 21,4 (23,3) Milliarden Euro verzeichnet werden. Die marktführende Stellung in der deutschen Lebensversicherungsbranche hat die Allianz Lebensversicherungs-AG beibehalten.

ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

Grundlagen der Gesellschaft

Im Jahr 2022 blickte die Allianz Lebensversicherungs-AG auf ihr 100-jähriges Bestehen zurück. In diesem Zeitraum hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG als sehr verlässlicher Vorsorgepartner für ihre Kundinnen und Kunden erwiesen. Auch für die Zukunft sieht sich die Allianz Lebensversicherungs-AG als marktführendes Lebensversicherungsunternehmen in Deutschland sehr gut aufgestellt.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist ein Tochterunternehmen der Allianz Deutschland AG mit Sitz in München im Sinne des § 290 Absatz 2 Handelsgesetzbuch (HGB). Die Allianz Deutschland AG ist wiederum ein Tochterunternehmen der Allianz SE, München. Die Allianz Lebensversicherungs-AG gehört somit zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE.

Die Allianz SE hält 100,0 Prozent der Anteile an der Allianz Deutschland AG. Die Allianz Deutschland AG hält an der Allianz Lebensversicherungs-AG einen Anteil von 94,9 Prozent der Aktien. Die Allianz SE hält mittelbar alle Anteile an der Allianz Lebensversicherungs-AG.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Krieg und Inflation

Der Krieg in der Ukraine und die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie wirkten sich massiv auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Die Inflationsrate kletterte infolge der Energiekrise und der Lieferkettenengpässe auf Höchstwerte und lag im Euroraum im Jahresdurchschnitt bei 8,4 Prozent (Deutschland 8,7 Prozent). Angesichts dieser Belastungsfaktoren hat sich die Weltwirtschaft im abgelaufenen Jahr als erstaunlich robust erwiesen und ist real um 2,9 Prozent gewachsen. Dank neuer Lieferwegen, dem beschleunigten Aufbau einer LNG-Infrastruktur und Einsparungen beim Energieverbrauch konnte die Energieversorgung in Deutschland sichergestellt werden.

Erstmals seit Einführung des Euros im Jahr 2001 wuchs die Eurozone mit 3,5 Prozent schneller als die beiden anderen großen Wirtschaftsmächte USA (2,1 Prozent) und China (3,0 Prozent). Der Zuwachs wurde vor allem durch die starke Entwicklung im Süden Europas getrieben, wo die Rückkehr des Tourismus die Wirtschaft beflügelte. Infolge der starken Abhängigkeit von russischem Gas und globalen Lieferengpässen blieb das Wachstum in Deutschland mit 1,8 Prozent hinter dem europäischen Durchschnitt. Die globalen Lieferengpässe führten in vielen Bereichen der Industrie zu Produktionsausfällen. Die Bauwirtschaft litt zunehmend unter den steigenden Preisen und Zinsen.

Rückkehr der Zinsrenditen

Die hohe Inflationsrate veranlasste die Notenbanken, eine radikale Zinswende einzuleiten. Erstmals seit 2011 wurden die Leitzinsen für den Euroraum erhöht. Die Europäische Zentralbank hob die Leitzinsen in mehreren Schritten von 0 auf 2,5 Prozent an, in den USA lag der Leitzins zum Jahresende bei 4,5 Prozent gegenüber 0,25 Prozent zu Beginn des Jahres 2022. Der Anstieg der Leitzinsen führte auch zu heftigen Reaktionen auf den Anleihemärkten. Die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen kletterten kräftig. In den USA stieg die Rendite von

1,5 Prozent (Ende 2021) auf 3,8 Prozent zum Jahresende 2022, die Rendite der 10-jährigen deutschen Staatsanleihen erreichte zum Jahresende 2,6 Prozent (-0,2 Prozent Ende 2021). Anleihen bieten damit erstmals seit vielen Jahren wieder ernsthafte Renditeversprechen für langfristig orientierte Anleger. Der Wert des US-Dollars wuchs ebenfalls deutlich.

Korrektur an den Aktienmärkten

Insbesondere die forcierte Zinswende der Notenbanken führte zu starken Preiskorrekturen auf den Aktienmärkten. Insgesamt schlossen nahezu alle Börsen zum Jahresende 2022 tief im Minus ab. Der US-Aktienindex S&P 500 verlor 19,4 Prozent, beim deutschen Aktienindex DAX betrug der Verlust 12,3 Prozent. Trotz der Rückschläge auf den Aktienmärkten hielten viele Investoren dem Kapitalmarkt die Treue. Insgesamt 28,0 Prozent der frischen Spargelder entfielen in den ersten neun Monaten auf Aktien und Investmentfonds, im gleichen Zeitraum 2021 waren es mit 31,6 Prozent nur unwesentlich mehr.

Erwerbstätigkeit steigt

Trotz des verhaltenen Wachstums stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2022: Mit durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen lag sie 1,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahres und damit auch wieder über dem Vorkrisenniveau. Im Zuge dessen legten die Gesamtsumme der verfügbaren Einkommen (7,2 Prozent) und die der Nettolöhne und -gehälter (5,7 Prozent) zwar jeweils kräftig zu, blieben aber dennoch hinter der Inflation zurück. Unterm Strich standen den Haushalten also niedrigere reale Einkommen zur Verfügung. Auf den Arbeitsmärkten blieb der Arbeitskräftemangel insbesondere aufgrund demografischer Verschiebungen das beherrschende Thema.

Konsum nimmt zu

Während im Jahr 2021 COVID-19-Beschränkungen und die damit einhergehenden Konsumeinschränkungen noch für eine erhöhte Sparquote sorgten, stand im Jahr 2022 der Konsum im Vordergrund. Angesichts der hohen Inflation erlahmte zum Jahresende hin aber auch der private Konsum, der bis dahin die Wirtschaftsentwicklung maßgeblich trug. Viele Regierungen legten im Jahr 2022 Unterstützungsprogramme auf, um die Auswirkungen der Energiekrise für Unternehmen und private Haushalte abzumildern.

Auch das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland blieb von den Marktreaktionen nicht unberührt. Per Ende September 2022 betrug dieses 7,5 Billionen Euro und lag damit um 2,0 Prozent unter dem Jahresendwert 2021. Wenig überraschend gingen die Sparleistungen 2022 zurück: In den ersten neun Monaten fielen die frischen Spargelder von 299 Milliarden Euro im Jahr 2021 auf 221 Milliarden Euro im Jahr 2022. Auch die realen Einkommensverluste minderten die Sparneigung. Die Sparquote fiel daher von 15,1 Prozent auf 11,2 Prozent zurück.

Das Sparverhalten war dagegen nahezu unverändert. Nach wie vor fließt der größte Anteil der Spargelder (36,0 Prozent) den Banken zu. Der Anteil der Versicherungsprodukte erreichte 32,4 Prozent.

Versicherungswirtschaft

Beitragseinnahmen

Das Geschäft der deutschen Versicherer war im Geschäftsjahr 2022 teilweise noch von den Ausläufern der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Vor allem aber angesichts der Folgen des Krieges in der Ukraine und der Energiekrise geht der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) für die deutsche Versicherungswirtschaft nach vorläufigen Angaben insgesamt von einem leichten Beitragsrückgang im Jahr 2022 aus.

Rückgänge bei den Realeinkommen und eine hohe Unsicherheit haben zu geringeren Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) geführt. Die Brutto-Beitragseinnahmen sind um 6 Prozent von 103,2 Milliarden Euro auf 97,1 Milliarden Euro gesunken. Diese Effekte beruhen auf einem schwächeren Einmalbeitragsgeschäft, das um 17,6 Prozent auf 30,7 Milliarden Euro zurückging. Die laufenden Beiträge erhöhten sich hingegen um 0,6 Prozent auf 66,4 Milliarden Euro.

In der Lebensversicherung ohne Pensionskassen und Pensionsfonds verringerten sich die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen im Jahr 2022 um 7,0 Prozent auf insgesamt 92,7 (99,7) Milliarden Euro. Hierbei entfielen auf das Einmalbeitragsgeschäft 28,4 Milliarden Euro und auf die laufenden Beiträge 64,3 Milliarden Euro.

GESCHÄFTSVERLAUF

Versicherungsgeschäft

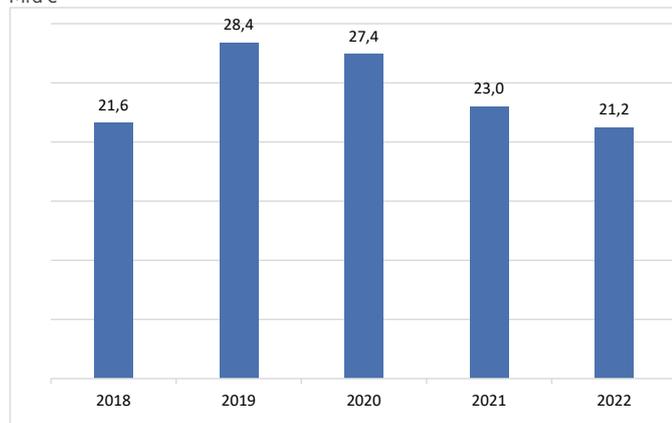
BEITRAGSEINNAHMEN

Die gebuchten Beitragseinnahmen der Allianz Lebensversicherungs-AG im selbst abgeschlossenen Geschäft (s. a. G.) betragen 21,2 Milliarden Euro und liegen damit 7,8 Prozent unter dem Vorjahreswert (23,0 Milliarden Euro). Die Einmalbeiträge lagen bei 10,9 (12,8) Milliarden Euro; die laufenden Beitragseinnahmen erhöhten sich auf 10,3 (10,2) Milliarden Euro.

Die Stornoquote nach Stückzahlen blieb im Jahr 2022 nahezu stabil bei 1,5 (1,4) Prozent. Darin erfasst sind Rückkäufe und sonstige vorzeitige Abgänge. Die Stornoquote nach Beiträgen, die neben den Rückkäufen auch die Beitragsfreistellung von Versicherungen ohne Kündigung erfasst, erhöhte sich auf 4,6 (4,0) Prozent.

Beitragsverlauf von 2018 bis 2022

Mrd €



Neugeschäft

Die Neubeiträge (s. a. G.) beliefen sich auf 11,7 Milliarden Euro und sind damit um 14,3 Prozent geringer ausgefallen als im Geschäftsjahr 2021. Der Rückgang der bereits erwähnten Einmalbeiträge betrug 14,9 Prozent. Die laufenden Neubeiträge reduzierten sich mit minus 5,5 Prozent von 898 Millionen auf 848 Millionen Euro.

Im Privatkundengeschäft sind die Neubeiträge auf 7,9 (9,7) Milliarden Euro gefallen. Hierbei sanken die Einmalbeiträge auf 7,5 (9,2) Milliarden Euro. Die Neubeiträge aus eingelösten Versicherungen gegen laufenden Beitrag sanken um 22,8 Prozent auf 227,1 (294,2) Millionen Euro. Die Zuwachsanpassungen fielen leicht auf 135,4 (141,1) Millionen Euro. Insgesamt machte das Privatkundengeschäft rund 67 (71) Prozent der Neubeiträge der Allianz Lebensversicherungs-AG aus.

Im Firmenkundengeschäft sanken die Einmalbeiträge um 4,6 Prozent auf 3,4 (3,6) Milliarden Euro. Die laufenden Neubeiträge stiegen um 5,0 Prozent und betragen inklusive Zuwachsanpassungen 485,7 (462,4) Millionen Euro. Die Neubeiträge insgesamt beliefen sich somit auf 3,9 (4,0) Milliarden Euro. Die Firmendirektversicherung ist weiterhin der mit Abstand am häufigsten genutzte Durchführungsweg der betrieblichen Altersversorgung. Rund 78 Prozent der Neuverträge im Firmengeschäft entfallen auf diesen Durchführungsweg.

Bestand

Die Versicherungssumme des Bestandes stieg gegenüber dem Vorjahr von 411,6 Milliarden Euro um 2,1 Prozent auf 420,2 Milliarden Euro. Die Anzahl der verwalteten Verträge lag mit 11,6 (11,5) Millionen um 0,3 Prozent über der des Vorjahres. Die betriebenen Versicherungsarten sind auf Seite 24, Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes im Einzelnen ab Seite 22 aufgeführt.

Leistungen an Kundinnen und Kunden

Die Auszahlungen der Allianz Lebensversicherungs-AG an Kundinnen und Kunden für Abläufe, Renten, Todesfälle und Rückkäufe stiegen um 23,1 Prozent auf 19,8 (16,1) Milliarden Euro. Davon entfielen auf Ablaufleistungen 14,1 (11,0) Milliarden Euro, auf Rentenleistungen 2,6 (2,4) Milliarden Euro sowie 3,2 (2,7) Milliarden Euro auf Versicherungsleistungen für Todesfälle und Rückkäufe.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlusskosten gingen auf 1 276 (1 364) Millionen Euro zurück. Davon entfielen 874 (964) Millionen Euro auf Abschlussprovisionen und sonstige leistungsabhängige Bezüge der Versicherungsvermittlerinnen und -vermittler. Bezogen auf die Beitragssumme des Neugeschäftes stieg der Abschlusskostensatz auf 3,8 (3,7) Prozent.

Die Verwaltungskosten stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 243 (231) Millionen Euro an. Im Verhältnis zu den gesamten Beitragseinnahmen ergibt sich daraus ein Verwaltungskostensatz leicht über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 1,1 (1,0) Prozent.

Geschäftsverlauf bei den Tochtergesellschaften der Allianz Lebensversicherungs-AG

Die Allianz Pensionskasse AG (APK) und die Allianz Pensionsfonds AG (APF) sind 100-prozentige operative Tochtergesellschaften der Allianz Lebensversicherungs-AG.

Die APK zeichnet seit dem Jahr 2022 kein Neugeschäft mehr. Die Neubeiträge, beispielsweise aus variablen Einmalbeiträgen zu Bestandsverträgen, beliefen sich im Jahr 2022 auf 46,1 (53,2) Millionen Euro. Die Beitragseinnahmen lagen im Berichtszeitraum mit 539,6 (574,4) Millionen Euro um 6,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die APK weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 18,0 (22,0) Millionen Euro aus.

Die Neubeiträge des APF beliefen sich im Jahr 2022 auf 256,4 (99,1) Millionen Euro. Die Beitragseinnahmen betragen im Berichtszeitraum 277,1 Millionen Euro und liegen damit 135,5 Prozent über dem Vorjahreswert (117,6 Millionen Euro). Die Einmalbeiträge stiegen auf 241,6 (91,4) Millionen Euro; die laufenden Beitragseinnahmen erhöhten sich auf 35,4 (26,2) Millionen Euro. Der APF weist für das Jahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,6 Millionen Euro aus. Im Vorjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,0 Millionen Euro erzielt.

Niederlassungen

Die Allianz Lebensversicherungs-AG betreibt seit 2019 eine Niederlassung in Triest (Italien) und seit 2021 eine Niederlassung in Madrid (Spanien). Über die Niederlassungen wird ein an den jeweiligen lokalen Markt angepasstes Produkt zur privaten Altersvorsorge vertrieben.

Allianz Baufinanzierungsgeschäft

Das Neugeschäftsvolumen von 3,2 Milliarden Euro und 8 400 abgeschlossene Darlehensverträge im Geschäftsjahr 2022 liegen im Bereich der vergangenen Jahre, das Rekordniveau des Vorjahres wurde jedoch nicht erreicht. Da die Kapitalmärkte von einem extremen Zinsanstieg geprägt waren, war die Nachfrage im ersten Halbjahr sehr groß, während sie im zweiten Halbjahr stark einbrach. Im Vergleich zum Jahr 2021 wurden 18 Prozent weniger Verträge abgeschlossen. Die Darlehenssumme liegt um 12 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Neugeschäft und Verlängerungsgeschäft bewirken, dass das Volumen der grundschuldbesicherten Darlehen im Bestand der Allianz Baufinanzierung auf 30,1 Milliarden Euro leicht angewachsen ist. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg von 0,7 Prozent.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 wurden insgesamt 130 100 Hypothekendarlehen verwaltet. Die Allianz Baufinanzierung hat im Jahr 2022 ihre sehr gute Marktposition unter den Lebensversicherungsunternehmen weiter gehalten. Sie hat das Neugeschäft im Laufe des Geschäftsjahres 2022 dabei stärker auf nachhaltige Gebäude fokussiert und solche mit schlechter Energieeffizienzklasse gemieden.

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand der Allianz Lebensversicherungs-AG erhöhte sich im Berichtsjahr um 0,9 Prozent auf 270,6 (268,1) Milliarden Euro. Die Bruttoneuanlage betrug 56,9 (27,0) Milliarden Euro. Die Marktwerte der Kapitalanlagen sanken im Jahr 2022 aufgrund des stark angestiegenen Zinsniveaus und des rückläufigen Aktienmarkts auf 254,3 (323,2) Milliarden Euro.

Sicherheits- und ertragsorientierte Anlagestrategie

Die Allianz Lebensversicherungs-AG setzte auch im Jahr 2022 ihre sicherheits- und ertragsorientierte Anlagestrategie fort. Das Unternehmen verfolgte weiterhin das Ziel, bei angemessenem Risiko eine möglichst attraktive Rendite zu erreichen. Die internationale und regionale Diversifikation der Kapitalanlagen wurde weiter vorangetrieben und es wurde auch in alternative Anlagen investiert. Dazu wurden Nettoinvestitionen in Höhe von 4,9 (5,1) Milliarden Euro in Infrastruktur-, gewerbliche Immobilien- und Mittelstandsfinanzierung getätigt.

Des Weiteren wurden in die Anlageklassen Private Equity, Infrastruktur, erneuerbare Energien und Immobilien netto 5,1 (6,3) Milliarden Euro investiert. Die alternativen Anlagen konnten auch in diesem Jahr eine attraktive Rendite erwirtschaften und dies trotz der massiven Marktbewegungen. Darüber hinaus wurde weiter in lang laufende ertragsstarke Unternehmensanleihen investiert. Zur Finanzierung dieser Anlageklassen wurden im Gegenzug weniger ertragsstarke festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Schwellenländeranleihen und Immobilien verkauft.

Aufgrund der langfristigen Leistungsversprechen gegenüber den Kundinnen und Kunden ist ein großer Teil des Portfolios in festverzinslichen Anlagen investiert. Ende des Jahres 2022 betrug dieser Anteil 71 (74) Prozent der Kapitalanlagen. Grund für den Rückgang sind die gestiegenen Zinsen und Risikoaufschläge bei festverzinslichen Anlagen, die zu geringeren Marktwerten bei bestehenden Papieren führten.

Der Schwerpunkt der festverzinslichen Anlagen liegt weiterhin auf besicherten Anleihen sowie deutschen und europäischen Staatsanleihen und staatsnahen Emittenten. Besicherte Anleihen stellen durch ihre Unterlegung mit werthaltigen Sicherheiten, zum Beispiel

Kommundarlehnen oder erstrangigen Hypothekenkrediten, sehr sichere Anlagen dar. Der Anteil an Wertpapieren insgesamt, die ein Investment Grade Rating besitzen, beträgt 88 (92) Prozent nach Marktwerten. Bei den Staatsanleihen und staatsnahen Emittenten konzentrierte sich die Allianz Lebensversicherungs-AG weiterhin auf die Kernländer der Eurozone. Um langfristig eine attraktive Verzinsung des Kapitalanlagenportfolios zu sichern, hält das Unternehmen an einer breiten Diversifikation des Portfolios fest. Ende des Jahres 2022 lag der Anteil von Unternehmensanleihen am Gesamtportfolio bei 18,9 (18,0) Prozent nach Marktwerten. Der Anteil von Schwellenländeranleihen am Gesamtportfolio betrug 6,0 (6,9) Prozent nach Marktwerten.

Die Aktienquote nach Marktwerten einschließlich erneuerbarer Energien und Infrastruktur betrug zum Geschäftsjahresende 2022 unter Berücksichtigung von Absicherungsmaßnahmen 17,1 (16,9) Prozent. Die regionale Diversifikation der Aktien wurde weiter ausgebaut.

Kapitalanlagenergebnis

Das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen betrug 5,5 (9,9) Milliarden Euro. Hiervon wurden 4,0 (6,8) Milliarden Euro für die garantierte rechnungsmäßige Verzinsung der Kundenguthaben (Deckungsrückstellung einschließlich Zinszusatzreserve und verzinslich angesamelter Überschussguthaben) verwendet. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist nahezu ausschließlich auf die Zinszusatzreserve zurückzuführen. Das Kapitalanlagenergebnis setzte sich wie folgt zusammen:

Mio €	2022	2021	2020
Laufender Ertrag	8 516	8 015	9 363
+ Veräußerungsgewinne	3 328	2 423	1 947
+ Zuschreibungen	48	151	4
- Veräußerungsverluste	-3 496	-24	-265
- Außerplanmäßige Abschreibungen	-2 290	-83	-372
- Laufender Aufwand	-598	-547	-414
Nettoertrag	5 507	9 934	10 263

Die laufenden Erträge in Höhe von 8 516 (8 015) Millionen Euro lagen über dem Niveau des Jahres 2021. Diese enthielten im Jahr 2022 Schüttungen aus Spezialfonds in Höhe von 3 709 (3 395) Millionen Euro. Darüber hinaus lag das Ergebnis aus Beteiligungen (alternative festverzinsliche Anlagen) und Immobilien im Jahr 2022 auf hohem Niveau. Des Weiteren stiegen die Veräußerungsgewinne in Höhe von 3 328 (2 423) Millionen Euro, insbesondere bei Immobilien und Aktien, an. Die Veräußerungsverluste lagen mit minus 3 496 (-24) Millionen Euro deutlich über dem Vorjahresniveau. Durch steigende Zinsen bzw. rückläufige Aktienmärkte wiesen die Bewertungsreserven bei festverzinslichen Anlagen und Aktien im Jahresverlauf negative Werte auf, die bei Umschichtungen zum Teil realisiert wurden.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen bewegten sich in Höhe von minus 2 290 (-83) Millionen Euro über Vorjahresniveau, was insbesondere aus Aktienfonds resultierte. Im Geschäftsjahr 2022 betrug das Nettoergebnis aus den Kapitalanlagen (das sind alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen) 5 507 (9 934) Millionen Euro. Hierin war das Ergebnis aus fondsgebundenen Versicherungen in Höhe von 17 (138) Millionen Euro enthalten.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug 2,0 (3,7) Prozent. Sie berechnete sich aus dem Nettoergebnis ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus fondsgebundenen Versicherungen.

Bewertungsreserven der Kapitalanlagen

Das Jahr 2022 verzeichnete einen deutlichen Anstieg des Zinsniveaus bzw. der Risikoaufschläge festverzinslicher Wertpapiere und volatile, insgesamt rückläufige Aktienmärkte. Dies wirkte auf die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen. Die Bewertungsreserven setzen sich zusammen aus stillen Reserven in Höhe von 15,8 (55,3) Milliarden Euro und stillen Lasten in Höhe von 32,1 (0,2) Milliarden Euro, sie betragen insgesamt minus 16,3 Milliarden Euro. Das waren minus 6,0 Prozent des Buchwertes der gesamten Kapitalanlagen. Im Vorjahr betragen die stillen Reserven 55,1 Milliarden Euro bzw. 20,5 Prozent des Buchwertes.

Die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 9,9 (11,9) Milliarden Euro reduzierten sich insbesondere aufgrund der Zinsbewegungen und den damit einhergehenden rückläufigen Reserven bei Alternative Debt. Die Bewertungsreserven der Aktien und Anteile an Investmentvermögen sanken insgesamt auf minus 23,4 Milliarden Euro aufgrund des Zinsanstiegs und des Aktienrückgangs. Im Vorjahr betragen die Bewertungsreserven 30,9 Milliarden Euro. Die Bewertungsreserven bei sonstigen Ausleihungen und Hypotheken betragen minus 4,2 Milliarden Euro und sanken ebenfalls aufgrund der gestiegenen Zinsen. Im Vorjahr lagen die Bewertungsreserven bei 9,4 Milliarden Euro. Die stillen Lasten bei den festverzinslichen Kapitalanlagen sind temporärer Natur, da sich diese bis zur Endfälligkeit der Papiere abbauen werden. Entsprechend wurden Abschreibungen aufgrund von §341b und c des Handelsgesetzbuches auf diese Kapitalanlagen nicht vorgenommen. Die Bewertungsreserven bei Immobilien reduzierten sich aufgrund der Verkäufe und der damit realisierten Gewinne und betragen 1,4 (2,6) Milliarden Euro. Weitere Erläuterungen stehen im Anhang auf Seite 49.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bruttoüberschuss

Der Bruttoüberschuss nach Bedienung der Garantieverzinsung betrug im Berichtsjahr 2,5 (3,9) Milliarden Euro. Hierin sind die Veränderung der Zinszusatzreserve von minus 0,6 (2,2) Milliarden Euro gemäß § 5 Absätze 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung mit der analogen Umsetzung für den Altbestand bereits berücksichtigt.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ist die Reserve für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und -nehmer. Vom Bruttoüberschuss führte das Unternehmen der RfB 1,4 (2,9) Milliarden Euro zu. Gleichzeitig wurden der RfB 2,2 (2,3) Milliarden Euro entnommen und den Kundinnen und Kunden als Überschussbeteiligung für 2022 gutgeschrieben. Zum 31. Dezember 2022 betrug die RfB 13,8 (14,6) Milliarden Euro.

Anteil der Kundinnen und Kunden am Gesamtertrag

Neben der Beteiligung am Bruttoüberschuss im Rahmen der Zuführung zur RfB erhielten die Kundinnen und Kunden auch eine Direktgutschrift in Höhe von 281,6 (257,8) Millionen Euro. Zusammen mit der Garantieverzinsung in Höhe von 4,0 (6,9) Milliarden Euro, welche auch die Veränderung zur Zinszusatzreserve umfasst, kamen den Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmern der Allianz Lebensversicherungs-AG dadurch 86,4 (93,4) Prozent der Summe aus Bruttoüberschuss und Garantieverzinsung zugute.

Ergebnisabführung

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Allianz Deutschland AG wird für das Geschäftsjahr 2022 ein Betrag in Höhe von 892 (708) Millionen Euro an die Allianz Deutschland AG abgeführt.

Überschussbeteiligung

Die Allianz Lebensversicherungs-AG setzt weiter auf langfristige Sicherheit der Kapitalanlagen für die Kundinnen und Kunden. Basierend auf ihrer Stärke, nutzt die Allianz Lebensversicherungs-AG die Chancen der Kapitalmärkte.

Für das Vorsorgekonzept Perspektive bietet die Allianz Lebensversicherungs-AG für alle Kundinnen und Kunden 2023 eine Gesamtverzinsung von 3,5 (3,2) Prozent. Diese ergibt sich aus einer laufenden Verzinsung von 2,6 (2,4) Prozent, einem Schlussüberschuss sowie einem Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven von zusammen 0,9 (0,8) Prozent. Beim Vorsorgekonzept Klassik liegt die Gesamtverzinsung bei 3,2 (2,9) Prozent. Sie setzt sich aus der laufenden Verzinsung von 2,5 (2,3) Prozent, dem Schlussüberschuss und dem Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven von weiteren 0,7 (0,6) Prozent zusammen.

Die kapitalmarktnahen Vorsorgekonzepte KomfortDynamik und InvestFlex setzen auf die Chancen der Kapitalmärkte und nutzen das starke Sicherungsvermögen als stabilisierendes Fundament. Die Allianz Lebensversicherungs-AG bietet für den Teil des Kapitals, der im Sicherungsvermögen angespart wird, ebenfalls eine Gesamtverzinsung von 3,5 (3,2) Prozent.

Die Beteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven ergibt sich bei Vertragsablauf aus dem auf Seite 36 ff. beschriebenen Berechnungsverfahren, wobei mindestens der deklarierte Sockelbetrag zur Auszahlung kommt. Mit dem Sockelbetrag können unterjährige Kapitalmarktschwankungen aufgefangen werden.

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Das Jahr 2022 war für die Allianz Lebensversicherungs-AG zwar immer noch durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst, wurde aber durch geopolitische Unruhen und eine hohe Volatilität an den Kapitalmärkten dominiert. Insbesondere aufgrund des massiven Zinsanstiegs sind die Entwicklungen, wie sie im Prognose- und Chancenbericht 2021 vorhergesagt wurden, nur bedingt eingetreten: So sanken, entgegen der Erwartung, die Beitragseinnahmen sowie insbesondere die Nettokapitalerträge und der Bruttoüberschuss gegenüber dem Geschäftsjahr 2021.

Mit dem Ende der Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie war es der Allianz Lebensversicherungs-AG möglich, auch wieder mehr Kontakt in den Agenturen und bei den Kundinnen und Kunden vor Ort herzustellen. Die sich daraus ergebende vermehrte Reisetätigkeit hat zu einem Anstieg der Treibhausgasemissionen geführt. Dem Anstieg konnte das Unternehmen mit vielfältigen reduzierenden Maßnahmen im Energie- und Papierverbrauch entgegenwirken. Die Allianz Lebensversicherungs-AG befindet sich weiterhin auf dem Pfad der Treibhausgasreduktion um 50 Prozent bis 2025 (Referenzjahr 2019).

Erneut konnte das Unternehmen beim Anteil an Grünstrom Fortschritte auf hohem Niveau machen, zum Jahresende werden noch weniger, zudem kleinere, Betriebsstätten mit Graustrom beliefert als im vergangenen Jahr.

Die für das Jahr 2022 gesetzten Ziele zur Kundenbindung – gemessen durch den digitalen Net Promoter Score und die Voice-of-the-Customer-Bewertung – und zum Mitarbeiterengagement mit Fokus auf die Unternehmenskultur (IMIX) hat die Gesellschaft ebenfalls erreichen können.

Für weitere Informationen zu nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wird auf die nichtfinanzielle Erklärung im Konzernlagebericht der Allianz SE verwiesen.

Ausgelagerte Funktionen

Für die Allianz Lebensversicherungs-AG sind mehrere Allianz Konzernunternehmen dienstleistend tätig.

Die Allianz Deutschland AG nahm bis zum 28. Februar 2022 die Risikomanagementfunktion, die Versicherungsmathematische Funktion und das Rechnungswesen (mit Ausnahme der Bilanzierung) sowie bis zum 31. März 2022 Teile der Rechtsfunktion wahr. Im Rahmen der Neuaufstellung der Allianz in Deutschland übernahm die Allianz Lebensversicherungs-AG diese Aufgaben zum 1. März bzw. 1. April 2022 im Wesentlichen selbst; einen Teil der Aufgaben des Rechnungswesens übertrug die Allianz Lebensversicherungs-AG ab dem 1. März 2022 an die Allianz SE. Auf die Allianz SE wurden ferner die Aufgaben der Internen Revision und von Compliance ausgegliedert.

Der Vertrieb über die haupt- und nebenberuflichen Vertreterinnen und Vertreter sowie über einen Teil der Banken wird von der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wahrgenommen.

Die Vermögensanlage und -verwaltung wurde auf die Allianz Investment Management SE sowie in Teilbereichen unter anderem auf die PIMCO Europe GmbH, die Allianz Capital Partners GmbH, die Allianz Global Investors GmbH und die Allianz Real Estate GmbH übertragen.

Infrastrukturleistungen und informationstechnische Serviceleistungen erhält die Allianz Lebensversicherungs-AG von der Allianz Technology SE, die wiederum große Teile der von ihr zu erbringenden Leistungen von externen Dienstleistern bezieht. Die Steuerung und Überwachung der IT-Ausgliederung hat die Allianz Lebensversicherungs-AG auf die Allianz Kunde und Markt GmbH sowie die Allianz ONE – Business Solutions GmbH übertragen, wobei Letztere zusätzlich die Aufgaben der Informationssicherheit für die Allianz Lebensversicherungs-AG erbringt.

Finanzlage

Ein effizientes Liquiditätsmanagement gehört zur Zielsetzung des Finanzmanagements der Allianz Lebensversicherungs-AG. Durch die Teilnahme der Allianz Lebensversicherungs-AG am konzernweiten Cash-Pool wird gewährleistet, dass überschüssige Liquidität zu marktüblichen Konditionen angelegt wird und kurzfristiger Liquiditätsbedarf ausgeglichen werden kann.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat im Geschäftsjahr 2022 die Strategie fortgesetzt, ihr Produktangebot auf die Kundenbedürfnisse und die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen konsequent und zeitgemäß anzupassen. Nach vorläufigen Angaben des GDV konnte die Allianz Lebensversicherungs-AG den Marktanteil an Neubeiträgen ausbauen. Dabei steigerte sie wesentlich den Anteil kapitalmarktnaher Produkte am Neugeschäft. Das Angebot PrivateFinancePolice wurde stark nachgefragt. Es erlaubt, an der Performance eines breit diversifizierten Portfolios an Kapitalanlageklassen zu partizipieren, das unter anderem Infrastrukturinvestments oder erneuerbare Energien enthält.

Die aufgrund der hohen Inflation eingeleitete Zinswende der Notenbanken hatte auch Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Allianz Lebensversicherungs-AG. Der Zinsanstieg stellt grundsätzlich eine sehr positive Entwicklung für die langfristig orientierten Sparer und damit auch die Kundinnen und Kunden der Allianz Lebensversicherungs-AG dar, auch wenn er sich gleichzeitig auf die Bewertungsreserven der festverzinslichen Anlagen auswirkte. Das Allianz Sicherungsvermögen bleibt mit seinem hohen Anteil an Substanzwerten leistungsstarker Stabilitätsbaustein für alle Angebote.

Wieder hat sich gezeigt, dass die Allianz Lebensversicherungs-AG mit ihrer Finanzstärke in herausfordernden Zeiten sowohl mit Produkten zur Absicherung biometrischer Risiken als auch im Bereich der Altersvorsorge im Privat- als auch im Firmengeschäft ein verlässlicher Partner ist. So kann das Unternehmen erneut auf eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit zurückblicken.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zur Unterstützung des Erfolges unserer strategischen Schwerpunkte hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG zu einer Unternehmenskultur verpflichtet, in der die erzielte Leistung („Was“) und das Miteinander („Wie“) gleichermaßen zählen. Sie basiert auf den vier People Attributes, die das Verhalten in den Unternehmen der Allianz weltweit beschreiben, durch das die Gesellschaft ihre Unternehmensziele erreicht und das sie für die fortgesetzte Spitzenposition im Wettbewerb benötigt:

- Spitzenleistung für Kundinnen und Kunden und im Marktvergleich
- Teamorientierte Führung
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Vertrauen

Die nachhaltige Implementierung dieser Verhaltensweisen im Unternehmen sowie begeisterte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Exzellente qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnt und hält die Gesellschaft durch ein attraktives Arbeitsumfeld und die gezielte Förderung und anhaltende Investition in das Können und Wissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum Beispiel durch die Lernplattform AllianzU.

Die Gesellschaft ermöglicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, pro Jahr mindestens 42 Stunden ihrer Arbeitszeit für Lernen und Weiterbildung zu nutzen. Darüber hinaus wird die Karriereentwicklung durch ein Karrieremodell, bestehend aus gleichwertigen Laufbahnen für Manager, Projektleiter, Rollen in agilen Setups oder Experten, gefördert. Dies erlaubt eine flexible Entwicklung des einzelnen Mitarbeitenden nach individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Mobilität und insbesondere internationale Erfahrung werden durch zielgerichtete Maßnahmen wie beispielsweise Rotationen und internationale Stellenausschreibungen auf Basis interner Talentmarktplätze gefördert.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG setzt sich für eine konsequente und nachhaltige Förderung von Frauen in Führungspositionen ein. Die von ihr festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil sind am Ende des Lageberichtes im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 i. V. m. Absatz 2 Nr. 4 HGB“ veröffentlicht.

Neben der Chancengleichheit in der Besetzung von Führungsfunktionen haben Equal Pay und Gender Equality in der Organisation einen besonders hohen Stellenwert.

Ergänzend zu einer Vielzahl an internen Maßnahmen hat die Allianz in Deutschland im Jahr 2020 erstmals erfolgreich an einem externen Zertifizierungsprozess für Gender Equality teilgenommen.

Im Jahr 2021 wurde durch konsequente Umsetzung der Optimierungschancen die Zertifizierungsbewertung noch einmal gesteigert und stellt nun die beste Bewertung im Kreis der DAX-Unternehmen dar.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG unterzieht sich im Zwei-Jahres-Rhythmus der Prüfung für eine nachhaltige Gewährleistung von Gender Equality.

Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass kooperative Zusammenarbeit, offene und ehrliche wechselseitige Kommunikation und Führung zentrale Bausteine für den Erfolg und die Kultur des Unter-

nehmens sind. Mit der Personalagenda entwickelt die Allianz Lebensversicherungs-AG die Führungskultur weiter und etabliert neue, agile Arbeits- und Lernformen. Die Agilisierung macht die Allianz Lebensversicherungs-AG schneller anpassungsfähig und trägt dazu bei, Prozesse aus der Kundenperspektive heraus zu entwickeln. In den operativen Einheiten werden hierfür beispielsweise im Rahmen des Programms agile@betrieb sukzessive agile Arbeitsweisen etabliert und deren Umsetzung von Agile Coaches und Agile Masters begleitet. Ziel ist es hierbei vor allem, die Eigenverantwortung in den Teams zu stärken und durch größere Nähe zum Kunden schnellere und bedarfsgerechte Lösungen zu ermöglichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden stärkenorientiert und umfassend eingebunden und tragen zu einem Prozess der kontinuierlichen Verbesserung sowie zur nachhaltigen Umsetzung strategischer Initiativen bei.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG gestaltet neue, tätigkeitsbasierte Bürowelten und fördert die Flexibilität und Mobilität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter dem Motto „Zukunft ist, was wir daraus machen“ entwickelt die Allianz Lebensversicherungs-AG einen zukunftsfähigen Rahmen für ihre Arbeit und Zusammenarbeit im hybriden Umfeld. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen dieses Engagement. So gaben 93 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einer Umfrage zum Neuen Arbeiten im November an, dass die Möglichkeiten zum hybriden Arbeiten in der Allianz Lebensversicherungs-AG ihren aktuellen Bedürfnissen entsprechen.

Bei alledem findet die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besondere Beachtung. Besonders hervorzuheben ist dabei das Krisenmanagement im Rahmen der COVID-19-Pandemie. Hier hat die Allianz Lebensversicherungs-AG die Maßnahmen aus dem Jahr 2021 fortgesetzt und situationsbedingt angepasst, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und zu unterstützen. Unter anderem wurde das Angebot von Schutzimpfungen fortgeführt und 3 518 Auffrischungsimpfungen wurden an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vermittlerinnen und Vermittler als auch an deren Angehörige durch die Allianz in Deutschland verabreicht.

Mit großer Anteilnahme beobachteten die Allianz und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Krieg in der Ukraine. Als Zeichen der Solidarität hat die Allianz Gruppe sich unmittelbar nach Beginn des Konflikts entschlossen, 10 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Diese wurde verteilt auf das Deutsche Rote Kreuz, das Welternährungsprogramm, UNICEF, UNHCR, SOS-Kinderdörfer, aber auch an die Stadt München und die Berliner Stadtmission, um ankommende Geflüchtete zu versorgen. Auch durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Allianz Gruppe ergingen Spenden in Höhe von 1,17 Millionen Euro an das Deutsche Rote Kreuz, die seitens der Allianz Gruppe nochmals verdoppelt wurden, sodass die Allianz Gruppe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt rund 12,34 Millionen Euro Spendengelder ausgezahlt haben.

Über die rein monetäre Hilfe hinaus fanden weitere Maßnahmen an diversen Standorten der Allianz statt. Beispielsweise wurden Mahlzeiten an ankommende Geflüchtete in Hauptbahnhöfen verteilt, kostenlose Bildwörterbücher und Schulmaterialien für die ukrainische Samstagsschule gesammelt sowie Defibrillatoren für Krankenhäuser in der Ukraine und Medikamente für die Organisation Ärzte ohne Grenzen organisiert.

Unglaublich viel Engagement ging direkt von den Allianz Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus. Sie nahmen Geflüchtete bei sich auf, organisieren private Hilfskonvois, gründeten Hilfsvereine.

Für den außerordentlichen Einsatz in der Krisenzeit erhielten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen zusätzlichen Urlaubstag für das Jahr 2022.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen dieses Engagement. Das zeigte sich auch in unserer jährlichen Mitarbeiterbefragung, dem Allianz Engagement Survey. Dort stimmten beispielsweise 90 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aussage zu, dass die Allianz Lebensversicherungs-AG in einer Krise angemessen reagiert.

Die mit der Inflation und vor allem mit den hohen Energiepreisen verbundenen Herausforderungen belasten auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Allianz Lebensversicherungs-AG. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber ist es der Allianz Lebensversicherungs-AG ein großes Anliegen, ganz persönlich und möglichst schnell sowohl durch freiwillige betriebliche Leistungen als auch durch die tarifliche Inflationsausgleichsprämie dabei zu unterstützen, gut durch diese herausfordernden Zeiten zu kommen. So erfolgte bereits eine freiwillige, steuer- und sozialabgabenfreie Einmalzahlung in Höhe von 500 Euro im Dezember 2022 (anteilig bei Teilzeitmitarbeitenden). Darüber hinaus erhalten Mitarbeitende mit ganz besonderen Herausforderungen zusätzliche Hilfe. Für sie wurde die Möglichkeit geschaffen, über einen Unterstützungsfonds die Leistung um weitere 500 Euro auf 1 000 Euro zu erhöhen. Gemäß der Tarifvereinbarung folgen im März 2023 und im ersten Quartal 2024 die Auszahlungen weiterer je 1 000 Euro Inflationsausgleichsprämie (anteilig bei Teilzeitmitarbeitenden).

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat im Rahmen einer variablen Vergütungskomponente sowie durch das Angebot, Mitarbeiteraktien der Allianz SE zu vergünstigten Konditionen zu erwerben, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch 2022 am Unternehmenserfolg beteiligt. So wurden den berechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Allianz Lebensversicherungs-AG Aktien mit einem Arbeitgeberzuschuss von 25,0 Prozent des Gesamtinvestments angeboten. Besonders hervorzuheben ist, dass die Allianz Lebensversicherungs-AG im Jahr 2022 als Reaktion auf die Geschäftserfolge im Jahr 2021 allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Gratisaktie der Allianz SE angeboten und die Mitarbeiterbeteiligung am Unternehmenserfolg damit weiter ausgebaut hat. Damit sind durch den Employee-Share-Purchase-Plan insgesamt 86 Prozent der teilnahmeberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Allianz Lebensversicherungs-AG Aktionärinnen und Aktionäre der Allianz SE.

Darüber hinaus bietet die Allianz Lebensversicherungs-AG umfangreiche Vorteile durch zusätzliche Versicherungsleistungen, Familienleistungen oder Zuschüsse zu Gesundheit und Mobilität an. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf fairer Bezahlung. Dazu werden regelmäßig in Fair-Pay-Prozessen die Vergütungen im internen und externen Quervergleich geprüft und bedarfsbezogen individuell angepasst.

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2022 beschäftigte die Allianz Lebensversicherungs-AG 4 161 (1 802) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Anstieg der Anzahl der Beschäftigten ist auf die Neuaufstellung der Allianz in Deutschland zurückzuführen. Zum 1. April 2022 wurde der Wechsel

von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive Auszubildender aus der Allianz Deutschland AG in die Zielgesellschaften abgeschlossen.

Zahlen und Fakten

	2022	2021	2020
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹	4 161	1 802	1 169
Im Innendienst	3 960	1 601	969
davon Stammpersonal	3 647	1 524	917
davon Auszubildende	172	-	-
davon sonstige Mitarbeiter/-innen in Ausbildung	53	46	47
davon Aushilfen	88	31	5
Im angestellten Außendienst	201	201	200
davon Stammpersonal	201	201	200
Anteil Frauen	in % 59	55	49
Anteil Männer	in % 41	45	51
Anteil Vollzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in % 72	72	73
Anteil Teilzeitmitarbeiter/-innen im Innendienst	in % 28	28	27
Anteil Akademiker/-innen	in % 29	42	55
Alter (Durchschnitt in Jahren)	43,2	44,3	44,9
Konzernzugehörigkeit (Durchschnitt in Jahren)	18,2	18,4	18,4
Lohn- und Gehaltssumme	Mio € 274,1	142,2	97,8
Soziale Abgaben	Mio € 44,2	22,0	13,5
Aufwand für Altersversorgung	Mio € 18,7	10,9	9,2
Aufwand für Unterstützungszahlungen	Mio € 0,2	0,1	0,1

¹ Jahresdurchschnitt auf Quartalsbasis; einschließlich ruhender Arbeitsverhältnisse

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen im Geschäftsjahr 274,1 (142,2) Millionen Euro. Der Anstieg der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist maßgeblich auf die im Rahmen der Neuaufstellung der Allianz in Deutschland zwischen Ende 2021 und Anfang 2022 erfolgten Betriebsübergänge von der Allianz Deutschland AG zur Allianz Lebensversicherungs-AG zurückzuführen.

Dies gilt auch für die Summe aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, die sich im Geschäftsjahr auf 63,1 (33,0) Millionen Euro belief. Darin sind neben der betrieblichen Altersversorgung auch die Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Sozialversicherung enthalten.

Dank an die Vermittlerinnen und Vermittler sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir danken den Vermittlerinnen und Vermittlern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz, ihre hohe Leistungsbereitschaft und Kompetenz. Auch den Vertretervereinigungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern in den Betriebsratsgremien und dem Sprecherausschuss gilt unser Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

RISIKOBERICHT

Risikostrategie

Das Risikomanagement der Allianz Lebensversicherungs-AG ist auf Wertschöpfung ausgerichtet. Zur Erzielung von Ertrag für die Kundinnen und Kunden sowie den Aktionär ist die Allianz Lebensversicherungs-AG bei kalkuliertem Risiko bereit, Risiken in ihrem Kerngeschäft, der Lebensversicherung, einzugehen und zu akzeptieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vorstand der Allianz Lebensversicherungs-AG unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben sowie der Vorgaben der Allianz SE auf eine grundsätzlich konservative Risikoneigung verständigt.

Prinzipien des Risikomanagements

Als Finanzdienstleistungsunternehmen erachtet die Allianz Lebensversicherungs-AG das Risikomanagement als eine ihrer Kernkompetenzen. Es ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses der Allianz Lebensversicherungs-AG. Das Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Risikodimensionen ab. Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikomanagementkultur, die von einer angemessenen Risikoorganisation und effektiven Risikoprinzipien (Risk Governance) getragen wird.
- Durchführung einer umfassenden Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung, um die Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Implementierung und Koordination notwendiger Kontrollen sowie deren Dokumentation für risikorelevante Prozesse und darin enthaltene relevante Risiken.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken angemessen identifiziert, analysiert, bewertet und gesteuert werden. In der Risikostrategie werden der Risikoappetit sowie übergreifende Risikotragfähigkeitslimite definiert. Das ganzheitliche Limitsystem der Allianz Lebensversicherungs-AG wird in einer internen Richtlinie dokumentiert. Eine strenge Risikoüberwachung und die entsprechende Berichterstattung ermöglichen es, frühzeitig Limitauslastungen zu erkennen und darauf zu reagieren.

Risikoorganisation

Die unabhängige Risikomanagementfunktion der Allianz Lebensversicherungs-AG wird von einer organisatorischen Einheit innerhalb der Allianz Lebensversicherungs-AG unter Leitung des Chief Risk Officer im Auftrag des Vorstandes der Allianz Lebensversicherungs-AG wahrgenommen. Die unabhängige Risikomanagementfunktion überwacht nicht nur die Risiken systematisch mit qualitativen und quantitativen Risikoanalysen und -bewertungen, sondern prüft auch Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an die Geschäftseinheiten bezie-

ungsweise den Vorstand aus. Durch die regelmäßige und bedarfsweise (ad hoc) Berichterstattung des Chief Risk Officer an den Vorstand der Allianz Lebensversicherungs-AG ist gewährleistet, dass der Vorstand über die aktuelle Risikosituation der Allianz Lebensversicherungs-AG entsprechend informiert ist.

Zum laufenden Austausch bezüglich der Risikosituation ist ein Risikokomitee installiert, dem mindestens zwei Mitglieder des Vorstandes angehören. Das Risikokomitee unterstützt den Vorstand bei der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung mit Analysen und Empfehlungen im Rahmen seiner in der Geschäftsordnung festgeschriebenen Aufgaben und Kompetenzen. Dem Risikokomitee gehören neben der Vorstandsvorsitzenden, dem Finanzvorstand und dem für Privatkunden und Produkte zuständigen Vorstandsmitglied unter anderem die Verantwortlichen für das Zeichnen von Versicherungsrisiken, für Kapitalanlagen, für die Versicherungsmathematische Funktion, für Recht und die Risikomanagementfunktion sowie der Verantwortliche Aktuar an. Es wird vom Inhaber der Risikomanagementfunktion geleitet.

Die für die Allianz Lebensversicherungs-AG zuständige Risikomanagementfunktion ist in die Risikosteuerung der Allianz SE eingebunden. Zudem wird sichergestellt, dass die für die Risikomanagementfunktion relevanten Allianz Standards lokal umgesetzt werden.

Erfüllung der Anforderungen von Solvency II

Die Erfüllung der Anforderungen von Solvency II hat für die Allianz Lebensversicherungs-AG einen hohen Stellenwert. Dies gilt unter anderem für die Solvabilitätskapitalanforderung und die Anforderungen an das Governance-System. Die Allianz Lebensversicherungs-AG erfüllt aufgrund ihrer transparenten und durchgreifenden Prozesse des Kapital- und Risikomanagements die aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die Schlüsselfunktionen Versicherungsmathematische Funktion, Risikomanagement- und Compliance-Funktion sowie Interne Revision stellen einen wesentlichen Bestandteil des Governance Systems dar, welches regelmäßig überprüft wird.

Der Risikomanagementprozess wird vom Vorstand der Allianz Lebensversicherungs-AG als zentrales Element gesehen und im Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment) zusammengefasst. Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit ist hier ein wesentlicher Bestandteil. Die vorliegenden Erkenntnisse aus der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung für das Geschäftsjahr 2022 der Allianz Lebensversicherungs-AG stützen die Überzeugung, dass das Risikomanagementsystem der Allianz Lebensversicherungs-AG geeignet ist, Risiken klar zu identifizieren und zu bewerten sowie diese sowohl kurz- als auch langfristig zu steuern.

Risikoprofil

Das Risikoprofil der Allianz Lebensversicherungs-AG umfasst insbesondere alle wesentlichen Risiken und deckt Risiken ab, die sich sowohl kurz-, als auch mittel- und langfristig auswirken können. Als Risiko wird

die Möglichkeit der Abweichung von einem explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Ziel verstanden.

Die Bewertung von Risiken erfolgt bei der Allianz Lebensversicherungs-AG zum einen auf Basis des von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten internen Modells der Allianz Gruppe, welches die wesentlichen Treiber der quantifizierbaren Risiken abbildet und als Grundlage für die Berechnung der regulatorischen Solvabilitätskapitalanforderung dient. Und zum anderen über die jährliche Risikoinventur im Rahmen des Top Risk Assessment. Dies beinhaltet auch die fortlaufende Bewertung der aus aktuellen Ereignissen resultierenden Risiken. Die gesamthafte Beurteilung aller Risiken im Top Risk Assessment ermöglicht die Ableitung von Risikosteuerungsmaßnahmen.

Die Festlegung der Wesentlichkeit erfolgt über eine Verknüpfung der Eintrittshäufigkeit und der Schadenauswirkung aus Schadenhöhe beziehungsweise Reputation. Daraus ergibt sich die Gesamtrisikostufe. Risiken, welche im Rahmen des Top Risk Assessment gemäß der Gesamtrisikostufe als hoch beziehungsweise sehr hoch bewertet sind, werden als wesentliche Risiken bezeichnet.

Durch diese Wesentlichkeitseinstufung erfolgt die Bestimmung des Risikoprofils. Auf dieser Basis entscheidet der Gesamtvorstand, ob die identifizierten Risiken in ihrer gegenwärtigen Form akzeptiert werden oder ob ein anderes Risikoniveau angestrebt werden soll. Bei Bedarf werden zusätzliche Maßnahmen zur Risikominderung definiert und umgesetzt.

Die Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung auf Basis des internen Modells umfasst die Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, operationelles Risiko und Geschäftsrisiko. Das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko und das strategische Risiko werden ausschließlich qualitativ bewertet.

Das Konzentrationsrisiko, neue potenzielle Risiken (Emerging Risks) sowie Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden nicht als separate Risikokategorien verstanden, sondern als Querschnittsthemen im Rahmen aller Kategorien betrachtet. Nachhaltigkeitsrisiken ergeben sich aus Ereignissen oder Bedingungen im Bereich Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG), die möglicherweise erhebliche negative Auswirkungen auf das Vermögen, die Rentabilität oder das Ansehen der Allianz Lebensversicherungs-AG haben können, wenn sie eintreten.

Im Folgenden werden die Risiken nach Risikokategorien beschrieben und bewertet sowie etwaige Risikokonzentrationen dargestellt. Zudem werden Maßnahmen zur Steuerung und Minderung von Risiken beschrieben. Die Reihenfolge ist dabei unabhängig von der Bedeutung der Risiken für die Allianz Lebensversicherungs-AG. Sofern in der jeweiligen Risikokategorie nicht anders ausgewiesen, gab es in Bezug auf das Risikoprofil im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

Versicherungstechnisches Risiko

Risikodefinition und -bewertung

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Die Quantifizierung des versicherungstechnischen Risikos erfolgt anhand des internen Modells. Das versicherungstechnische Risiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet

und weiterhin als nicht wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen enthalten angemessene und auch in Zukunft ausreichende Sicherheitsspannen.

Risikoumfang

Das versicherungstechnische Risiko resultiert für die Allianz Lebensversicherungs-AG im Wesentlichen aus dem Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland und leitet sich schwerpunktmäßig aus der Risikoabsicherung und Altersvorsorge ab. Im Bereich Risikoabsicherung bietet die Allianz Lebensversicherungs-AG eine Absicherung der biometrischen Risiken Erwerbs- und Berufsunfähigkeit, Pflege, Langlebigkeit sowie Tod (zudem schwere Krankheiten, Beeinträchtigung von körperlichen/geistigen Fähigkeiten) an. Aus diesem Grund stellen dabei Langlebkeitsrisiken, Sterblichkeitsrisiken und Berufsunfähigkeits-/Invaliditätsrisiken die relevanten versicherungstechnischen beziehungsweise biometrischen Risiken für die Allianz Lebensversicherungs-AG dar. Das Kosten- und das Stornorisiko werden unter dem Geschäftsrisiko erfasst.

Risikokonzentration

Im Rahmen des Top Risk Assessment wurde die Risikokonzentration in einem Pandemie-Szenario betrachtet. Auswertungen zeigen, dass die Belastungen aus erhöhter Sterblichkeit durch Gegeneffekte im Rentenportfolio mehr als kompensiert werden, sodass Pandemien aus versicherungstechnischer Sicht kein Kumulrisiko für die Allianz Lebensversicherungs-AG darstellen.

Risikosteuerung und -minderung

Die biometrischen Risiken und insbesondere das Langlebkeitsrisiko werden regelmäßig geprüft und beurteilt. Dabei werden unter anderem die den Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen betrachtet.

Auf kurzfristig erhöhte Auszahlungen für Todesfallleistungen ist die Allianz Lebensversicherungs-AG aufgrund ihrer Liquiditätssteuerung gut vorbereitet. Pandemien können natürlich ebenfalls Auswirkungen auf die Finanzmärkte haben. Diese sind allerdings unter den Marktrisiken vollständig abgedeckt.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG betreibt sowohl aktive als auch passive Rückversicherung von geringer Materialität. Der passive Rückversicherungsschutz deckt Groß- und Spitzenrisiken über Summenexzedentenrückversicherungen ab. Große Risiken werden bei Vertragsabschluss erkannt und obligatorisch rückversichert. Zur Überwachung seiner Wirksamkeit wird das bestehende Rückversicherungsprogramm jährlich im Rahmen einer Stellungnahme von der Versicherungsmathematischen Funktion bewertet. Im Prozess der Festlegung von neuen Rückversicherungsvereinbarungen werden die Auswirkungen der Rückversicherung ermittelt und alle wesentlichen Interessengruppen eingebunden.

Marktrisiko

Risikodefinition und -bewertung

Das Marktrisiko ergibt sich aus Kursschwankungen an den Kapitalmärkten, welche die Bewertung der Kapitalanlagen (insbesondere Aktien, Rentenpapiere und Immobilien) und die Bewertung der Verbindlichkeiten betreffen. Es schließt das Zinsänderungs-, Credit-Spread-,

Aktien-, Immobilien-, Zinsvolatilitäts-, Aktienvolatilitäts-, Währungs- und Inflationsrisiko mit ein.

Die Quantifizierung des Marktrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Das Marktrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat die Vermögensanlage und Vermögensverwaltung auf die Allianz Investment Management SE ausgegliedert. Diese tätigt die Kapitalanlage in Übereinstimmung mit dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht (§ 124 VAG). Die Umsetzung des Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht („Prudent Person Principle“) umfasst dabei zwei Dimensionen:

- Alle Kapitalanlagen werden so getätigt, dass sie die Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Investmentportfolios als Gesamtheit sicherstellen. Dazu gehört insbesondere die Überprüfung, dass das Investmentportfolio die Beschaffenheit und Laufzeit der eingegangenen Verbindlichkeiten angemessen berücksichtigt.
- Kapitalanlagen sind nur zulässig, wenn die damit verbundenen Risiken angemessen identifiziert, gemessen, überwacht, gesteuert, kontrolliert, berichtet und in die Solvabilitätsbeurteilung einbezogen werden können. Vor Durchführung einer Kapitalanlage überprüft die Allianz Investment Management SE die Vereinbarkeit mit den Interessen der Versicherungsnehmer und die Auswirkungen des Investments auf Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Gesamtportfolios.

Risikoumfang

Die größten Teile des Marktrisikos der Allianz Lebensversicherungs-AG entfallen auf das Zins- und Zinsvolatilitätsrisiko sowie das Aktien- und Aktienvolatilitätsrisiko (inklusive alternativer Investments). Dies ergibt sich aus der Geschäfts- und der Kapitalanlagestrategie.

Risikokonzentration

Zur Bedeckung der langfristigen Garantien besteht für die Allianz Lebensversicherungs-AG das Risiko, bei der Wiederanlage der Kapitalanlagen eine geringere Rendite zu erwirtschaften (Wiederanlagerisiko). Darüber hinaus besteht ein bilanzielles Risiko darin, dass kurzfristig stark ansteigende Zinsen zu einem Rückgang von Bewertungsreserven beziehungsweise einem Anstieg von Bewertungslasten führen können.

Trotz des gegenüber einzelnen Emittenten wohldiversifizierten Investmentportfolios bleibt die zugrunde liegende Exponierung gegenüber dem risikofreien Zins für alle Emittenten von Zinstiteln im selben Währungsraum bestehen. Ferner ist ein relevanter Anteil der Kapitalanlagen in Substanzwerte investiert, worunter Aktien, alternative Investments und Immobilien fallen. Zum 31. Dezember 2022 beträgt dieser Anteil 29,3 Prozent. Da auch hier Diversifikation sichergestellt wird, liegt kein erhebliches Konzentrationsrisiko vor.

Um generell große Risikokonzentrationen zu vermeiden, unterliegen beispielsweise auch Aktienanlagen der Kontrahentenlimitierung, wie sie analog bei Kreditrisiken angewandt wird.

Risikosteuerung und -minderung

Das Marktrisiko wird im Wesentlichen über Limite und Vorgaben für das strategische Zielportfolio der Kapitalanlagen gesteuert. Das strategische Zielportfolio reflektiert die Struktur der Verbindlichkeiten, insbesondere die der versicherungstechnischen Rückstellungen, berücksichtigt Kapitalrestriktionen sowie zukünftiges Geschäft und stellt die Robustheit der Risikotragfähigkeit gegenüber adversen Szenarien sicher. Bei der Herleitung der Anlagestrategie werden gemäß dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht die internen Vorgaben an zulässige Anlagen berücksichtigt, welche die Qualität, Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und Verfügbarkeit des Portfolios gewährleisten.

Im gesamten Investmentprozess werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Hierfür werden seit 2011 die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren („Principles for Responsible Investment“) der UN konsequent umgesetzt. Zudem hat sich die Allianz im Rahmen der UN-gestützten Net-Zero Asset Owner Alliance verpflichtet, das Pariser Klimaabkommen in ihren Portfolios zu erfüllen.

Das Kapitalanlagemanagement ist an die Allianz Investment Management SE ausgelagert, um Effektivitäts- und Effizienzvorteile zu nutzen. Durch das dadurch erzielte umfangreiche Know-how sind die Marktrisiken besser beherrschbar. Gleichwohl wird in allen Prozessen, Richtlinien und Entscheidungen die uneingeschränkte Risikoverantwortung der Allianz Lebensversicherungs-AG berücksichtigt.

Neue Finanzmarktprodukte durchlaufen vor Einsatz einen Prozess, der sicherstellt, dass deren Konformität mit geltenden regulatorischen und internen Anforderungen geprüft ist, Risiken identifiziert und bemessen werden, entsprechende Expertise im Unternehmen aufgebaut wird und die Einbindung in alle relevanten Unternehmensprozesse gewährleistet ist.

Um das Wiederanlagerisiko zu adressieren, sind zukünftige Zahlungsströme aus Garantien auf Jahrzehnte hinaus grundsätzlich laufzeitkongruent bedeckt („Cashflow-Matching“), soweit dies im Rahmen der am Markt verfügbaren Kapitalanlagen sinnvoll und möglich ist. Des Weiteren werden kontinuierlich zur Mitigation des Wiederanlagerisikos und zur Steuerung des benötigten Risikokapitals Rückversicherungslösungen analysiert, welche bei Bedarf umgesetzt werden können.

Das volatile Zinsumfeld stellt im Hinblick auf die langfristigen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft in Verbindung mit entsprechenden vertraglichen Zusagen bezüglich der garantierten Leistungen ein spezielles Risiko dar. Um diesem angemessen zu begegnen, führt die Allianz Lebensversicherungs-AG regelmäßig systematische Analysen bezüglich der langfristigen Erfüllbarkeit der gegebenen Garantien durch und leitet daraus gegebenenfalls Maßnahmen ab.

Es wurde insbesondere zum 31. Dezember 2022 erneut bestätigt, dass selbst unter der Annahme einer Wiederanlagerendite von null Prozent die Erträge aus festverzinslichen Anlagen ausreichen, um die eingegangenen Leistungsversprechen zu erfüllen. Die Analyse basiert auf der Annahme, dass weder eine Überschussbeteiligung deklariert noch eine Gewinnabführung gezahlt werden und regulatorische Vorgaben, zum Beispiel die Mindestzuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung oder die Stellung der Zinszusatzreserve, unberücksichtigt bleiben.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 ist die Allianz Lebensversicherungs-AG aufgrund der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) verpflichtet, eine sogenannte Zinszusatzreserve zu bilden. Diese Zinszu-

satzreserve ist ein weiteres Instrument, um dem Risiko einer Niedrigzinsphase für die Kapitalanlagen sowie für die Ertragskraft zu begegnen. Die Höhe der Zuführung bemisst sich an einem jährlich auf Basis gesetzlicher Vorgaben berechneten Referenzzins. Für alle Verträge, deren garantierte Verzinsung oberhalb dieses Referenzzins liegt, ist die Bildung einer Zinszusatzreserve erforderlich. Der Referenzzins für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 1,57 (1,57) Prozent. Auf dieser Basis hat sich die Zinszusatzreserve der Allianz Lebensversicherungs-AG im Geschäftsjahr 2022 um einen Betrag von 0,6 Milliarden Euro reduziert. Dies entspricht einer Reduktion um 3,1 Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2021. Damit beläuft sich die Zinszusatzreserve zum 31. Dezember 2022 auf 19,0 (19,6) Milliarden Euro. Im Vorjahr wurden der ZZR 2,2 Milliarden Euro zugeführt.

Vor dem Hintergrund aktueller wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen ist eine erhöhte Marktvolatilität zu beobachten und eine weiterhin bestehende Unsicherheit in den Marktwerten kann nicht ausgeschlossen werden. Um auf Veränderungen frühzeitig reagieren zu können, erfolgt ein kontinuierliches Monitoring.

Zur Verringerung von Risiken und zur effizienten Portfoliosteuerung werden Derivate genutzt. Beispielsweise werden Instrumente zur Absicherung des Aktien- und Währungsrisikos eingesetzt. Die Wirksamkeit der Risikominderungstechniken wird durch ein kontinuierliches Monitoring des Investmentportfolios gewährleistet.

Kreditrisiko

Risikodefinition und -bewertung

Das Kreditrisiko ergibt sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalles oder einer Bonitätsveränderung eines Geschäftspartners¹. Das Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus Kapitalanlagen (Investments) sowie Transaktionen im Bereich der Derivate und daneben aus dem Ausfall von Forderungen (zum Beispiel an Vermittlerinnen und Vermittler sowie Maklerinnen und Makler). Das Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Geschäftspartnern, wie die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer oder Rückversicherer, spielt eine untergeordnete Rolle.

Die Quantifizierung des Kreditrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Außerbilanzielle Positionen, wie beispielsweise Wertpapierleihe und Kreditzusagen, werden bei der Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung im Kreditrisiko berücksichtigt. Das Kreditrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet. Dabei wird beispielsweise als Ausprägung des Konzentrationsrisikos der gleichzeitige Ausfall mehrerer Kontrahenten betrachtet.

Das Kreditrisiko wird weiterhin als wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Risikoumfang

Aufgrund des hohen Anteiles von Zinsträgern im Portfolio sind Kreditrisiken ein Treiber des Risikoprofils. Der Umfang ist allerdings durch die hohe durchschnittliche Kreditqualität und Diversifikation begrenzt.

Risikokonzentration

Festverzinsliche Anlagen sind mit Ausfallrisiken verbunden und haben insgesamt einen hohen Anteil am Investmentportfolio. Allerdings sind die Anlagen breit diversifiziert. Ein Konzentrationsrisiko ergibt sich also im Wesentlichen aus Szenarien wie einer Banken- oder Eurokrise, die

die Kreditqualität auf dem Markt für festverzinsliche Wertpapiere in der Breite betreffen würde.

Die Summe der zehn größten Positionen (gemessen am Marktwert) des kreditrisikorelevanten Portfolios aus Kapitalanlagen und Rückversicherung beträgt 39,4 Milliarden Euro. Dies entspricht 20,9 Prozent des gesamten Kreditportfolios. Die zwei größten Gegenparteien sind die Länder Deutschland und Frankreich aufgrund großer Volumina im Bereich Staatsanleihen.

Risikosteuerung und -minderung

Das Kreditrisiko wird über Vorgaben für das strategische Zielfortfolio und Limite (insbesondere Kontrahentenlimite) gesteuert. Hierbei wird der Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht stets berücksichtigt.

Es werden Limite auf Kontrahentenebene gesetzt. Das Gesamtexposure gegenüber jedem einzelnen Kontrahenten wird hierbei systematisch ermittelt und limitiert. Die Bestimmung von Höchstgrenzen für Kontrahentenrisiken berücksichtigt die Größe und Zusammensetzung des Investmentportfolios sowie die Risikostrategie der Allianz Lebensversicherungs-AG.

Kumulimite sorgen zudem für die effektive Begrenzung von zu großen Exponierungen in einzelnen Ländern.

Klar definierte Prozesse gewährleisten, dass Risikokonzentrationen und die Auslastung von Limiten angemessen überwacht und gesteuert werden. Das Risiko des Ausfalles einer Gegenpartei bei Derivatetransaktionen wird durch Vereinbarungen zur Stellung von Sicherheiten gemindert.

Neben dem vorhandenen Limitsystem wird eine konservative Anlagestrategie durch hohe Qualität der Ratingstruktur des Portfolios der Allianz Lebensversicherungs-AG, einen weiterhin hohen Anteil besicherter Wertpapiere und hohe Diversifikation sichergestellt.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hält 70,7 Prozent ihrer Kapitalanlagen in Nominalwerten. Davon haben rund 88,1 Prozent ein Investment-Grade-Rating. Unter „Investment Grade“ fallen Forderungstitel und Emittenten, deren Bonität von führenden Ratingagenturen hoch eingestuft ist. Rund 50,9 Prozent haben sogar ein AAA- oder AA-Rating. Damit wird die Qualität der Anlagen von unabhängigen Experten sehr positiv bewertet. Insgesamt 11,9 Prozent haben ein Non-Investment-Grade-Rating oder sind nicht geratet.

Für neue Finanzmarktprodukte wird zudem im Rahmen des „New Financial Instrument“-Prozesses geprüft, ob auch Kreditrisiken im gruppenweiten Risikomodell angemessen reflektiert werden.

Liquiditätsrisiko

Risikodefinition und -bewertung

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Allianz Lebensversicherungs-AG nicht über die notwendigen Barmittel verfügt beziehungsweise nur durch die Realisierung von Bewertungslasten oder gar nicht in der Lage sein könnte, Anlagen und andere Vermögenswerte in Barmittel umzuwandeln, um ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Anhand des internen Modells erfolgt keine Quantifizierung des Liquiditätsrisikos. Das Liquiditätsrisiko wird qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet. Zusätzlich wird es über eine Szenario-Analyse im Rahmen der Liquiditätsrisikobewertung quantitativ erfasst. Vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells und der getroffenen

¹ Das Credit-Spread-Risiko umfasst hingegen das Risiko, dass der Marktwert von festverzinslichen Wertpapieren bei unveränderter Bonität schwankt.

Vorkehrungen wird das Liquiditätsrisiko weiterhin als nicht wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Risikoumfang

Ein Liquiditätsrisiko kann für die Allianz Lebensversicherungs-AG aus erwarteten und unerwarteten Zahlungsverpflichtungen entstehen. Es resultiert in erster Linie aus Zahlungsverpflichtungen aufgrund fälliger Versicherungsleistungen sowie weiterer Zahlungsverpflichtungen gegenüber Vertragspartnern. Ausbleibende Mittelrückflüsse aus Investitionen können gleichermaßen zu Liquiditätsengpässen führen.

Ein deutlich erhöhter Liquiditätsbedarf, etwa aufgrund eines unerwarteten Massenstornos, kann gedeckt werden.

Risikokonzentration

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat überwiegend in liquide marktgängige Kapitalanlagen verschiedener Anlageklassen investiert, um sicherzustellen, dass auch potenzielle Fälle mit größerem Auszahlungsbedarf auskömmlich abgedeckt werden können. Es wurde im Liquiditätsrisiko keine Risikokonzentration identifiziert.

Risikosteuerung und -minderung

Die Liquiditätsplanung der Allianz Lebensversicherungs-AG erfolgt in Abstimmung mit der strategischen und taktischen Kapitalanlageplanung sowie dem geplanten Liquiditätsbedarf.

Jede Investmententscheidung wird nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht vorgenommen, welcher fordert, dass die Liquidität auf Gesamtportfolioebene stets gewährleistet ist. Auch im Rahmen der Beurteilung des strategischen Zielportfolios wird die Liquidität explizit betrachtet. Das Liquiditätsrisiko wird zudem mittels entsprechender Liquiditätslimite überwacht und gesteuert.

Teil des vollumfänglichen Liquiditätsrisikomanagementprozesses ist ein Liquiditätsrisikobericht, der vierteljährlich erstellt wird. Hauptmerkmale sind unter anderem die Betrachtung von Mittelzuflüssen und -abflüssen unter adversen Szenarien und über verschiedene Zeithorizonte hinweg sowie eine Bewertung verfügbarer Gegenmaßnahmen einschließlich des Verkaufes liquider Aktiva. Dabei werden Schwellenwerte für Warnstufen und Limitverstöße definiert, welche sicherstellen, dass eine signifikante Verschlechterung der Liquiditätssituation im Stressszenario transparent adressiert sowie potenzielle Gegenmaßnahmen diskutiert werden können.

Erhöhter Liquiditätsbedarf kann sowohl über laufende Kapitalrückflüsse als auch über den Verkauf von hoch liquiden Kapitalanlagen gedeckt werden. Zusätzlich wird die Erfüllung der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen über den konzernweiten Cashpool sichergestellt.

Aufgrund der Höhe der Prämieinnahmen und des zusätzlich großen Bestands an hoch liquiden Anlagen ist die Allianz Lebensversicherungs-AG in der Lage, ihren Leistungsverpflichtungen jederzeit vollumfänglich nachzukommen.

Operationelles Risiko

Risikodefinition und -bewertung

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen.

Das operationelle Risiko umfasst auch das Rechtsrisiko und das Compliance-Risiko sowie das IT-Risiko (zum Beispiel Funktionsfähigkeit von EDV-Systemen), jedoch nicht das strategische Risiko oder das Reputationsrisiko. Das operationelle Risiko wird im internen Modell quantifiziert, liefert aber durch die vergleichsweise niedrigen finanziellen Schadenauswirkungen einen geringen Beitrag zur Solvabilitätskapitalanforderung. Es wird daher vornehmlich qualitativ bewertet. Aus qualitativer Sicht kommt dem operationellen Risiko eine vergleichsweise hohe Bedeutung zu und es wird für die Allianz Lebensversicherungs-AG weiterhin als wesentlich eingestuft. Aufgrund möglicher Einflüsse auf bestehende Prozesse, Schnittstellen und Strukturen wurde bei der Bewertung beispielsweise die gesamthafte Betrachtung von Großprojekten mit einbezogen.

Die Allianz möchte sich weiter auf den Kundennutzen fokussieren. Das führt auch zu einem Umbruch der IT-Systemlandschaft der Allianz in Deutschland. Insbesondere aus der Umstellung auf neue Prozesse und IT-Systeme ergeben sich Vorteile für die Kundinnen und Kunden sowie für das Unternehmen. Die mit der Umstellung verbundenen Risiken – wie etwa der vorübergehende Ausfall eines Systems – werden sorgfältig bewertet und bestmöglich minimiert.

Risikoumfang

Das operationelle Risiko ist eine notwendige Konsequenz aus der Geschäftstätigkeit und kann typischerweise nicht vollständig vermieden werden. Folglich wird das operationelle Risiko insoweit akzeptiert, als es für den Geschäftsbetrieb unter Kosten-Nutzen-Aspekten unvermeidbar ist. Unter dieser Voraussetzung wird so weit wie möglich eine Minimierung des operationellen Risikos angestrebt.

Risikokonzentration

Da für sehr viele Prozesse IT-Unterstützung notwendig ist, sind das Vermeiden von IT-Ausfällen sowie der Schutz von Daten und Systemen im Rahmen der Informationssicherheit von zentraler Bedeutung. Zudem sind innerhalb des Allianz Konzerns viele Tätigkeiten ausgelagert. Bei den Auslagerungen werden mögliche Risiken identifiziert und Kontrollen aufgesetzt, die im Rahmen des operationellen Risikomanagements nachgehalten werden.

Die Wiederherstellungsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse wird über das Betriebskontinuitäts- und Notfallmanagement sichergestellt, um die Risikokonzentration in einem Katastrophenszenario zu verringern.

Risikosteuerung und -minderung

Im Rahmen des Managements operationeller Risiken werden für Geschäftsprozesse, die mit wesentlichen Risiken behaftet sind, geeignete Kontrollen und Maßnahmen zur Risikomitigation aufgesetzt. Die Einrichtung und Durchführung adäquater Kontrollen zur Mitigation der identifizierten operationellen Risiken obliegt den risikoverantwortlichen Bereichen. Die Kontrollen sind Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Um das Risiko wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung zu vermindern, haben die Versicherungsunternehmen der Allianz Lebensversicherungs-AG im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) umfassende Kontrollen implementiert. Dieses Kontrollsystem umfasst sämtliche Komponenten der Finanzberichterstattung. Die Funktionsfähigkeit des IKS für die Finanzberichterstattung wurde für den Berichtszeitraum geprüft und als gegeben angesehen.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit von Kontrollen für wesentliche ausgelagerte Prozesse werden durch einen Wirtschaftsprüfer gemäß internationalem Prüfungsstandard (International Standard on Assurance Engagements – ISAE 3402) überprüft. Zusätzlich werden einzelne operationelle Risiken durch das eigene Versicherungsmanagement begrenzt, zum Beispiel Gebäude-, Vertrauensschaden- sowie Cyberversicherungsschutz. Das Management des operationellen Risikos wird durch die Meldung operationeller Verluste und in diesem Rahmen aufgesetzte Maßnahmen unterstützt.

Weitere Risiken

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen und deren zugrunde liegenden Annahmen. Hierzu zählt auch das Risiko, dass Geschäftsentscheidungen nicht oder nicht ausreichend an ein geändertes Wirtschaftsumfeld oder Kundenverhalten angepasst werden.

Anhand des internen Modells erfolgt keine Quantifizierung des strategischen Risikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet, und wird weiterhin grundsätzlich als wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko ergibt sich aufgrund einer unerwarteten Änderung des Geschäftsvolumens, der Kostenentwicklung oder der Margen des zukünftigen Geschäftes. Dabei umfasst das Geschäftsrisiko auch das Stornorisiko.

Die Quantifizierung des Geschäftsrisikos erfolgt anhand des internen Modells. Die für das Geschäftsrisiko spezifische Solvabilitätskapitalanforderung ist von relativ geringer Bedeutung. Das Geschäftsrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als nicht wesentlich für die Allianz Lebensversicherungs-AG eingestuft.

Das Kostenrisiko ergibt sich aus Veränderungen der bei der Verwaltung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen angefallenen Kosten. Darunter fallen auch die Kosten aus der dauerhaften Veränderung der zugrunde gelegten Inflationsannahmen. Das Kostenrisiko wird unter anderem durch ein umfassendes Projektmanagement mitigiert.

Verändertes Kundenverhalten kann ein Risiko darstellen, da hierdurch sowohl die zukünftigen Prämienzahlungen als auch die Höhe und der Zeitpunkt der Leistungszahlungen betroffen sind. So kann je nach Vertrag sowohl eine erhöhte als auch eine geringere Nutzung der Kapitalwahloption ein Risiko darstellen. Außerdem sind verändertes Stornoverhalten sowie vermehrte Beitragsfreistellungen Risiken. Sowohl bei der Nutzung der Kapitalwahloption als auch beim Storno ist im aktuellen Zinsumfeld ein Anstieg das relevante Risiko für die Allianz Lebensversicherungs-AG. Das Kapitalwahl- und Stornoverhalten sowie die Annahmen zu Kapitalwahl und Storno in Solvency II-Berechnungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Neben dem Stornoverhalten wird auch die Entwicklung des Neugeschäftes regelmäßig beobachtet und bewertet.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Beschädigung des Ansehens des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung

in der Öffentlichkeit. Dabei geht es um die Unternehmenswahrnehmung sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch bei (potenziellen) Kundinnen und Kunden, anderen Geschäftspartnern, Nichtregierungsorganisationen, Belegschaft, Aktionären oder Behörden.

Im internen Modell erfolgt keine Quantifizierung des Reputationsrisikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ erfasst und ist als eigene Bewertungsdimension bei der Wesentlichkeitseinschätzung aller Risiken enthalten. Ein entsprechender Steuerungs- und Kontrollprozess zur Identifikation, Bewertung und Mitigation des Reputationsrisikos ist installiert. Zur Identifikation von Reputationsrisiken arbeiten sämtliche betroffene Funktionen auf Konzern- und lokaler Ebene eng zusammen.

Hier sind insbesondere die Risiken in den Bereichen Recht und Compliance, Datenschutz, Informationssicherheit, IT (zum Beispiel Fehler in IT-Systemen), Betriebskontinuitätsmanagement sowie die Bearbeitung im Betrieb von hoher Bedeutung.

Risikosituation

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) werden erfüllt. Die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine werden auch die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 beeinflussen. Dies gilt insbesondere für die Inflation, welche voraussichtlich auf hohem Niveau verharren wird. Im Jahresdurchschnitt rechnen wir in Deutschland und im Euroraum mit einer Rate von über 6 Prozent. Die Europäische Zentralbank (EZB) dürfte daher kaum in ihrer restriktiven Geldpolitik nachlassen: Zum Jahresende wird bei den Leitzinsen eine Drei vor dem Komma erwartet.

Die Folgen sind kräftige Kaufkraftverluste bei den Haushalten und schlechtere Finanzierungsbedingungen für Unternehmen; beides schlägt zunehmend auf Konsum und Investitionen durch. Sowohl für Deutschland als auch im Euroraum insgesamt rechnen wir daher mit einer Rezession im Jahr 2023. Die Wirtschaftsleistung geht voraussichtlich um 0,7 Prozent beziehungsweise 0,4 Prozent zurück. Insgesamt wird für die Weltwirtschaft nur ein Wachstum von 1,4 Prozent erwartet.

An den Finanzmärkten dürfte es angesichts der hohen Unsicherheit über den Fortgang der Inflation und der geldpolitischen Reaktionen unruhig bleiben. Die Renditen auf den Anleihemärkten sollten jedoch auf ihren derzeit hohen Ständen verharren; für langfristig orientierte Anleger bieten sich daher auch Chancen.

Positiv zu werten ist daher das angestiegene Zinsniveau, welches sich grundsätzlich positiv auf das Geschäftsmodell der Lebensversicherung auswirkt. Beim vorliegenden Ausblick ergeben sich allerdings auch Abwärtsrisiken. Dies betrifft zuvorderst den Krieg in der Ukraine selbst, wo eine weitere Eskalation und Ausweitung nicht ausgeschlossen werden kann. Auch muss die Gas-Versorgung in Europa mit Blick auf eine mögliche Mangellage im Winter 2023/24 beobachtet werden. Zudem sind die Auswirkungen aus dem Ende der chinesischen Null-COVID-Politik für die internationalen Lieferketten, vor allem wenn in den nächsten Wochen und Monaten die Fallzahlen dramatisch ansteigen sollten, unklar. Außerdem gilt es auch, mögliche politische und soziale Spannungen zu verfolgen, die angesichts der andauernden „cost-of-living-crisis“ eskalieren könnten.

Prognose für die deutsche Versicherungswirtschaft

Die geldpolitischen Signale lassen weitere Zinsanstiege, zumindest aber ein Gleichbleiben der Zinsen, vermuten. Dies dürfte sich zunehmend positiv in den Konditionen bemerkbar machen, die die Lebensversicherer ihren Kundinnen und Kunden anbieten können. Generell bleibt die Herausforderung bestehen, sich produktseitig auf das veränderte Umfeld auch im Wettbewerb zu nun wieder vermehrt auftretenden Sparprodukten von Banken einzustellen. Der Anteil klassischer Versicherungen mit Höchstrechnungszins dürfte stagnieren oder weiter zurückgehen, während fondsgebundene Versicherungen ihren Anteil im Neugeschäft ausweiten könnten. Der Wachstumstrend in dieser Produktkategorie könnte daher weiter anhalten.

Trotz der vielseitigen Herausforderungen der privaten Haushalte ist bisher keine überdurchschnittliche Stornoquote zu beobachten.

Stornos und Umwandlungen in beitragsfreie Verträge dürften sich auch im Jahre 2023 stabil bis leicht steigend entwickeln.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Solvency II-Review 2020

Nachdem die Europäische Kommission (EU-Kommission) im Jahr 2021 ihre Änderungsvorschläge zum Solvency II-Review 2020 vorgelegt hatte, wurde am 17. Juni 2022 die allgemeine Ausrichtung des Rates der Europäischen Union zur Änderung der Solvency II-Richtlinie veröffentlicht. Die im Rahmen des Solvency II-Review 2020 vorgeschlagenen Änderungen wirken sich auf Themen aus den verschiedensten Bereichen aus – von den Kapitalanforderungen über das Reporting bis zur Proportionalität. Eine vollumfängliche Umsetzung ist nach den erforderlichen Trilog-Verhandlungen nicht vor dem Jahr 2024 zu erwarten.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG sieht sich aufgrund ihrer Kapitalstärke und ihres wirksamen Risikomanagementsystems im Hinblick auf die geplanten Änderungen gut aufgestellt.

Nachhaltigkeitsregelungen

Mit dem Ziel die wirtschaftliche Tätigkeit mehr an Nachhaltigkeit auszurichten und am Finanzmarkt Kapitalströme in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu lenken, wurden bereits eine Vielzahl europäischer Rechtsakte erlassen, z. B. die EU-Offenlegungsverordnung, die Technischen Regulierungsstandards zur Offenlegungsverordnung, die EU-Taxonomieverordnung und die Änderungen der Delegierten Verordnung zum Vertrieb von Versicherungsanlageprodukten.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG legt entsprechend insbesondere Informationen über die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und die Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren sowohl auf Unternehmens- als auch auf Produktebene offen. Des Weiteren wurden Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden im Rahmen der Beratung zu Versicherungsanlageprodukten integriert. Auf die weiteren Anforderungen und Entwicklungen sieht sich die Allianz Lebensversicherungs-AG gut vorbereitet.

Weitere rechtliche Entwicklungen

Im Rahmen der Kapitalmarktunion plant die EU-Kommission eine Kleinanlegerstrategie (Retail Investor Strategy) mit dem sektorenübergreifenden Ziel, die Investitionen von Kleinanlegern an den Kapitalmärkten mittels transparenter und effizienter Investmentprodukte zu fördern. In diesem Zusammenhang ist auch die Initiative der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen (EIOPA) zu „Value for Money“ zu sehen, die über die europäischen Märkte hinweg bei Versicherungsanlageprodukten deren Kundenwert in den Blick nimmt. Beide Initiativen werden von der Allianz Lebensversicherungs-AG intensiv und konstruktiv sowohl direkt, als auch zusammen mit der Allianz Gruppe und über die Gremienarbeit des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) begleitet.

Einso begleitet die Allianz Lebensversicherungs-AG die Diskussionen in Deutschland zur Weiterentwicklung der privaten Altersvorsorge und betrieblichen Altersversorgung in der Überzeugung, dass Angebote der Lebensversicherer auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zur Alterssicherung der Menschen in Deutschland leisten können.

Weiterentwicklung des Geschäftsmodells

Auch in Zukunft wird die Allianz Lebensversicherungs-AG ihre Angebote mit einer zeitgemäßen Balance zwischen Renditechancen und Sicherheit aufrecht erhalten und dadurch entstehende Freiheitsgrade in der Kapitalanlage nutzen, um zusätzlichen Kundenwert auch mit Substanzwerten und alternativen, nicht börsengehandelten Anlagen zu schaffen. Derartige Anlagen weisen gleichzeitig einen wirksamen Inflationsschutz auf. Zudem wird die Allianz Lebensversicherungs-AG weiterhin ihre Prozesse in Bezug auf den Kundennutzen optimieren. Und mit Blick auf die Zinsen hat die Allianz Lebensversicherungs-AG kräftige Signale gesetzt: Die Gesamtverzinsung im Sicherungsvermögen wurde für das Jahr 2023 auf 3,5 Prozent festgelegt - ein Anstieg um 0,3 Prozentpunkte.

Nichtfinanzielle Ziele

Ziel der Allianz Lebensversicherungs-AG, als Teil der Allianz Gruppe, ist es, ihre Stakeholder beim Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft als Partner zu unterstützen. Dabei will das Unternehmen spürbare Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Umwelt erzielen. Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat sich daher klare Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit gesetzt.

Für das eigene Anlageportfolio strebt die Gesellschaft an, die Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Zielen der Allianz Gruppe bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Zwischenziel ist es, die gruppenweiten Emissionen des Portfolios aus börsennotierten Aktien und handelbaren Unternehmensanleihen bis Ende 2024 um 25 Prozent gegenüber dem Stand von 2019 zu reduzieren. Das Portfolio an Immobilien, die sich vollständig im Eigenbesitz befinden, wird bis Ende 2024 den wissenschaftlich fundierten Maßstäben zur Einhaltung des 1,5°C-Ziels entsprechen. Auch für das gruppenweite Infrastrukturportfolio sind Emissionsreduktions- und Engagement-Ziele im Einklang mit dem 1,5°C-Pfad festgelegt.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG nimmt die Nachhaltigkeit der eigenen Geschäftstätigkeit ernst und strebt danach, den ökologischen Fußabdruck mit der Zeit zu verringern. Dazu leistet die Gesellschaft ihren Beitrag, die Treibhausgasemissionen der Allianz Gruppe pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2025 (Referenzjahr 2019) um 50 Prozent zu senken, und bis 2030 sogar um 70 Prozent. Darüber hinaus soll der Strom, den die Allianz Lebensversicherungs-AG für die eigene Geschäftstätigkeit benötigt, bis 2023 zu 100 Prozent aus Grünstrom stammen.

Neben den genannten Umweltzielen setzt sich die Allianz Lebensversicherungs-AG auch Ziele im Bereich der Kundenloyalität und für das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für die Erfassung der Kundenloyalität nutzt das Unternehmen den digitalen Net Promoter Score (dNPS). Die Voice-of-the-Customer-Bewertung (VoC) misst die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden an verschiedenen Kontaktpunkten. Die Gesellschaft strebt an, eine überdurchschnittliche Positionierung im Markt zu halten.

Den Fortschritt zu einer Unternehmenskultur, in der Miteinander und erzielte Leistung gleichermaßen zählen, ermittelt die Gesellschaft über den Inclusive Meritocracy Index (IMIX), der durch die jährliche Allianz Engagement Survey (AES) erhoben wird. Ziel ist es, den IMIX auf dem bisher konstant hohen Niveau (80% plus) zu halten.

Geschäftsentwicklung

Beitragseinnahmen

Für das Jahr 2023 rechnen wir im Vergleich zum Jahr 2022 mit einem Anstieg der Beitragseinnahmen. Dieser ergibt sich sowohl aus Einmalbeiträgen als auch aus den laufenden Beitragseinnahmen, für die wir ein moderates Wachstum gegenüber dem Vorjahr erwarten.

Produkte

Die Produkte der Allianz Lebensversicherungs-AG werden mit Blick auf den Kundenbedarf und Kapitalmarktentwicklungen kontinuierlich weiterentwickelt. Hierbei werden sowohl die Produkte zur Absicherung biometrischer Risiken als auch die Produkte im Bereich der Altersvorsorge betrachtet. Das Allianz Sicherungsvermögen bleibt mit seinem hohen Anteil an Substanzwerten leistungsstarker Stabilitätsbaustein für alle Angebote.

Wir werden auch der zunehmenden gesellschaftlichen Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten, die sich auch in der europäischen Regulierung spiegelt, weiter Rechnung tragen. Zudem stärken Tools und Services die Kundeninteraktion. Daher treiben wir konsequent den Ausbau von digital verfügbaren Produktinformationen, Abschlussmöglichkeiten und Services weiter voran.

Kapitalmarkt und Kapitalanlage

Die Allianz Lebensversicherungs-AG wird die sicherheits- und ertragsorientierte Kapitalanlagestrategie fortführen und setzt dabei auf die breite Erfahrung der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland. Alternative Anlagen bleiben eine wichtige Säule im Sicherungsvermögen der Allianz Lebensversicherungs-AG. Künftig richtet sich der Fokus in diesem Bereich verstärkt auf Infrastrukturinvestments und erneuerbare Energien, wo vor allem durch die Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft ein hoher Investitionsbedarf besteht, sowie auf die Mittelstandsfinanzierung (Middle Market Lending). Substanzwerte, allen voran Aktien, bieten trotz möglicher Volatilität langfristig attraktives Ertragspotenzial und bleiben ein wichtiger Bestandteil der Kapitalanlagestrategie.

Für das Jahr 2023 gehen wir von Nettokapitalerträgen mindestens in der Höhe des Jahres 2022 aus.

Unternehmenskosten

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat mit ihren verbundenen Unternehmen in der Allianz Gruppe sehr effiziente Strukturen und Arbeitsteilungen geschaffen, was dazu führt, dass die Versicherungsverträge der Kundinnen und Kunden sehr kostengünstig verwaltet werden können. Ein weiteres Wachstum der Allianz Lebensversicherungs-AG bietet die Chance, die Kosten anteilig für die Kundinnen und Kunden weiter zu reduzieren. Die Allianz Lebensversicherungs-AG will diese Chance konsequent nutzen. Wir gehen davon aus, dass die Kosten im Jahr 2023 trotz weiter steigenden Bestandes nur leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen werden.

Bruttoüberschuss

Für das Jahr 2023 wird ein Bruttoüberschuss über dem Niveau des Jahres 2022 erwartet.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmern und sonstigen Schuldnern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

BEWEGUNG UND STRUKTUR DES VERSICHERUNGSBESTANDES 2022

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Einmalbeitrag Tsd €	Versicherungssumme ¹ Tsd €
A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen				
I. Bestand am Ende des Vorjahres	11 515 151	10 316 112		411 636 830
Währungsschwankungen	-	1		95
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	11 515 151	10 316 113	-	411 636 925
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1 Neuzugang				
a Eingelöste Versicherungsscheine	574 289	640 711	7 437 520	29 512 388
b Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Position 2)	-	207 468	3 456 010	6 822 092
2 Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	-	-	-	787 752
3 Übriger Zugang	99 466	111 426	-	3 051 033
4 Gesamter Zugang	673 755	959 605	10 893 530	40 173 265
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1 Tod, Berufsunfähigkeit etc.	-55 123	-22 074		-1 619 531
2 Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	-314 458	-280 786		-13 379 209
3 Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	-153 600	-464 172		-11 945 130
4 Sonstiger vorzeitiger Abgang	-14 245	-9 899		-1 805 812
5 Übriger Abgang	-97 384	-115 384		-2 836 238
6 Gesamter Abgang	-634 810	-892 316		-31 585 920
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	11 554 096	10 383 402		420 224 270
B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)				
	Anzahl der Versicherungen			Versicherungssumme ¹ Tsd €
1 Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	11 515 151			411 636 924
(davon beitragsfrei) ⁵	(3 953 314)			(100 336 288)
2 Bestand am Ende des Geschäftsjahres	11 554 096			420 224 269
(davon beitragsfrei)	(4 059 412)			(102 545 171)

	Zusatzversicherungen insgesamt	Unfall-Zusatzversicherungen	Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen	Risiko- und Zeiterenten-Zusatzversicherungen	Sonstige Zusatzversicherungen
C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen					
1 Bestand am Anfang des Geschäftsjahres					
Anzahl der Versicherungsverträge ²	5 055 455	430 340	2 548 747	1 652 708	423 660
Versicherungssumme in Tsd € ⁶	247 901 709	13 371 928	177 642 955	26 578 768	30 308 058
2 Bestand am Ende des Geschäftsjahres					
Anzahl der Versicherungsverträge ²	5 170 260	388 756	2 516 636	1 834 447	430 421
Versicherungssumme in Tsd € ⁶	245 595 170	12 374 967	174 808 292	26 635 253	31 776 658

Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflege Rentenversicherungen)		Sonstige Lebensversicherungen ³		Kollektivversicherungen ⁴	
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €	Anzahl der Versicherungen ²	Lfd. Beitrag für ein Jahr Tsd €
1 594 181	1 307 516	200 160	74 092	5 278 057	4 413 669	1 121 297	1 074 841	3 321 456	3 445 994
	-		-		1		-		-
1 594 181	1 307 516	200 160	74 092	5 278 057	4 413 670	1 121 297	1 074 841	3 321 456	3 445 994
24 181	11 227	10 525	6 449	88 598	80 940	173 690	192 577	277 295	349 518
-	23 416	-	336	-	96 396	-	24 348	-	62 973
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 726	2 674	131	86	67 885	65 043	18 624	29 717	9 100	13 906
27 907	37 317	10 656	6 871	156 483	242 379	192 314	246 642	286 395	426 397
-14 567	-6 293	-384	-169	-24 413	-9 428	-1 934	-1 637	-13 825	-4 547
-97 331	-95 712	-5 941	-2 336	-107 689	-111 044	-35 535	-8 042	-67 962	-63 652
-18 631	-21 773	-450	-1 397	-78 190	-202 056	-23 473	-84 149	-32 856	-154 798
-37	-51	-1 904	-911	-8 677	-7 525	-322	-209	-3 305	-1 204
-429	-1 993	-71	-24	-8 900	-11 968	-3 742	-6 113	-84 242	-95 285
-130 995	-125 822	-8 750	-4 837	-227 869	-342 021	-65 006	-100 150	-202 190	-319 486
1 491 093	1 219 011	202 066	76 126	5 206 671	4 314 028	1 248 605	1 221 333	3 405 661	3 552 905
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme Tsd €	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente Tsd €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ Tsd €	Anzahl der Versicherungen ²	Versicherungssumme ¹ Tsd €
1 594 181	50 845 733	200 160	18 413 453	5 278 057	184 817 902	1 121 297	42 804 590	3 321 456	114 755 246
(432 779)	(10 159 939)	(30 106)	(245 036)	(2 069 125)	(43 679 154)	(358 747)	(13 668 444)	(1 062 557)	(32 583 715)
1 491 093	47 548 233	202 066	19 509 091	5 206 671	188 337 980	1 248 605	46 155 206	3 405 661	118 673 760
(405 480)	(9 841 975)	(31 292)	(288 545)	(2 091 134)	(43 650 825)	(429 361)	(15 097 717)	(1 102 145)	(33 666 109)

	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ Tsd €
D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen		
1 Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1 450 770	45 909 511
2 Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1 412 023	49 138 735
E. Beitragssumme des Neuzugangs in Tsd €	33 751 407	-

1_Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflege Rentenversicherungen) sind mit der 12-fachen Jahresrente, fondsgebundene Versicherungen mit der Beitragssumme kapitalisiert.

2_bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

3_Im Bestand der sonstigen Lebensversicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 1 161 883 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 38 669 852 Tsd € sowie 86 722 Kapitalisierungsverträge mit einer Versicherungssumme von 7 485 353 Tsd € enthalten.

4_Im Bestand der Kollektivversicherungen sind am Ende des Geschäftsjahres 332 832 fondsgebundene Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 14 625 631 Tsd € sowie 3 204 Kapitalisierungsverträge mit einer Versicherungssumme von 13 171 767 Tsd € enthalten.

5_Davon entfallen 1 693 934 auf echte Beitragsfreistellungen. Bei den übrigen Verträgen handelt es sich um Einmalbeitragsversicherungen, laufende Renten oder Versicherungen, deren Beitragszahlungsdauer bereits abgelaufen ist.

6_Bei Zusatzversicherungen, bei denen die Leistung in Form einer Rente zu erbringen ist, ist als Versicherungssumme die 12-fache Jahresrente angegeben.

BETRIEBENE VERSICHERUNGSARTEN

HAUPTVERSICHERUNGEN

(als Einzel- und als Kollektivversicherungen)

LEBENSVERSICHERUNGEN MIT KAPITALZAHLUNG

(auch mit automatischem Zuwachs von Leistung und Beitrag)

KAPITALLEBENSVERSICHERUNGEN

RISIKOLEBENSVERSICHERUNGEN¹

RESTSCHULDVERSICHERUNGEN^{2,3}

(mit und ohne Überschussbeteiligung)

TERMFIXVERSICHERUNGEN

Ausbildungsversicherungen

Aussteuerversicherungen

FONDSGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNGEN

LEBENSVERSICHERUNGEN IM RAHMEN DER VERMÖGENSBILDUNGSGESETZE

BAUSPAR-RISIKOLEBENSVERSICHERUNGEN^{1,3}

RENTENVERSICHERUNGEN¹

(auch mit automatischem Zuwachs von Leistung und Beitrag)

RENTENVERSICHERUNGEN MIT UND OHNE KAPITALWAHLRECHT

RENTENVERSICHERUNGEN IM RAHMEN DES ALTERSVERMÖGENSGESETZES

FONDSGEBUNDENE RENTENVERSICHERUNGEN

(auch im Rahmen des Altersvermögensgesetzes)

SELBSTSTÄNDIGE BERUFSUNFÄHIGKEITS- UND PFLEGEVERSICHERUNGEN

ZUSATZVERSICHERUNGEN

UNFALL-ZUSATZVERSICHERUNGEN¹

BERUFS- UND ERWERBSUNFÄHIGKEITZUSATZ-VERSICHERUNGEN¹

PFLEGERENTEN-ZUSATZVERSICHERUNGEN

TODESFALLRISIKO-ZUSATZVERSICHERUNGEN¹

HINTERBLIEBENENRENTEN-ZUSATZVERSICHERUNGEN¹

ARBEITSUNFÄHIGKEITS-ZUSATZVERSICHERUNGEN^{2,3}

KAPITALISIERUNGSGESCHÄFTE

VERWALTUNG VON VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN

¹_auch beim in Rückdeckung übernommenen Geschäft
²_nur beim in Rückdeckung übernommenen Geschäft

³_nur als Kollektivversicherung

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F ABSATZ 4 I. V. M. ABSATZ 2 NR. 4 HGB

Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2024 und Angaben zur Erreichung dieser Zielgrößen:

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Allianz Lebensversicherungs-AG Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt. Als Frist für die Erreichung aller Zielgrößen wurde einheitlich der 31. Dezember 2024 festgesetzt. Die folgende Übersicht zeigt die festgelegten Ziele und die Ist-Quote im Dezember 2022 auf:

	Zielfestlegung zum 31.12.2024	Ist-Quote am 31.12.2022
Aufsichtsrat	33,3%	41,7%
Vorstand	33,3%	33,3%
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes	33,3%	26,1%
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes	40,0%	29,3%

Der Gesellschaft geht es bei den Zielgrößen für den Frauenanteil nicht allein um die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Ein Unternehmen kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn Frauen gleichberechtigt gefördert und leistungsbezogen in Führungspositionen eingesetzt werden. Daher haben wir uns schon frühzeitig zur Förderung der Vielfalt im Unternehmen verpflichtet, entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen, Personalprozesse danach ausgerichtet und verschiedene Maßnahmen ergriffen. Diese werden kontinuierlich auf die Wirksamkeit hin überprüft und auf neue Bedarfe hin angepasst. Alle eingeführten Maßnahmen sind in den internen Talentmanagementprozessen hinterlegt, sodass von der Potenzialerkennung bis zur Stellenbesetzung systematisch weibliche Potenziale gefördert werden und ein ganzheitliches Vorgehen gewährleistet ist. Die Maßnahmen reichen von Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie über Sponsorship- und Mentoring-Programme bis hin zum Etablieren einer Führungskultur, in der Chancengleichheit, gegenseitiges Vertrauen sowie die Zusammenarbeit in vielfältigen Teams im Vordergrund stehen. Weitere Maßnahmen zielen auf einen ausreichend großen Nachwuchspool ab, aus dem Führungspositionen mit weiblichen Potenzialen besetzt werden können. Dazu gehören Förderprogramme, Informationsformate und ein stärkerer Fokus auf weiblichen Kandidatinnen bei der Stellenbesetzung.

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄß § 341A ABSATZ 1A HGB

Die Gesellschaft ist nach §§ 341a Absatz 1a Satz 3, 289b Absatz 2 Satz 1 HGB von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit, da sie in den Konzernlagebericht ihres Mutterunternehmens (§ 290 Absatz 1, 2 HGB), der Allianz SE, einbezogen ist und dieser Konzernlagebericht eine nichtfinanzielle Konzernklärung enthält. Der Konzernlagebericht ist unter www.allianz.com sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache veröffentlicht.

Stuttgart, 28. Februar 2023

Allianz Lebensversicherungs-AG
Der Vorstand

Katja de la Viña

Dr. Heinke Conrads

Dr. Alf Neumann

Dr. Volker Priebe

Dr. Martin Riesner

Dr. Thomas Wiesemann

ANGABEN ZUM ENTGELTTRANSPARENZGESETZ

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß § 21 Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG)*

Für uns ist es selbstverständlich, die Vielfalt im Unternehmen zu fördern und entsprechende Maßnahmen und Prozesse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte anzubieten.

Dazu gehören im Rahmen von Vereinbarkeit von Beruf und Familie die Unterstützung bei der Kinderbetreuung, flexible Arbeitszeiten sowie eine Offenheit gegenüber „Elternzeit“ und der Option auf befristete Teilzeit.

Wir vergüten nicht leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anhand des Tarifvertrags. Eine Eintarifierung erfolgt aufgrund der konkreten Tätigkeit und unabhängig vom Geschlecht. Leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden aufgrund der Wertigkeit der jeweils ausgeübten Funktion vergütet. Die Wertigkeit einer Funktion ist unabhängig vom Funktionsinhaber und somit auch vom Geschlecht. Durch diese Vergütungssystematiken ist das Gebot des gleichen Entgelts für Frauen und Männer abgebildet.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG beschäftigte im Jahr 2021** im Mittel 1 798 Angestellte, davon waren 981 Frauen und 817 Männer. Die Allianz Lebensversicherungs-AG beschäftigte im Jahr 2021 im Mittel 409 Frauen und 57 Männer in einem Teilzeit-Arbeitsverhältnis. Die Allianz Lebensversicherungs-AG beschäftigte im Jahr 2021 im Mittel 572 Frauen und 760 Männer in einem Vollzeit-Arbeitsverhältnis.

*Die Angaben zum Entgelttransparenzbericht sind nicht Teil des Lageberichts.

**Gemäß §22 Absatz 4 EntgTranspG

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Tsd €

	Anhangs- angaben	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVA						
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				263 099		306 529
II. Geleistete Anzahlungen				-		52 920
					263 099	359 449
B. Kapitalanlagen	1,6					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2			1 231 418		1 330 039
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3		56 507 230			45 738 695
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4		6 084 106			5 233 873
3 Beteiligungen	3		999 072			499 031
4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			1 113 091			1 026 954
				64 703 499		52 498 552
III. Sonstige Kapitalanlagen						
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			142 793 837			152 787 644
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			7 978 915			2 331 336
3 Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen			28 627 649			28 275 476
4 Sonstige Ausleihungen						
a Namensschuldverschreibungen		15 621 267				19 938 703
b Schuldscheinforderungen und Darlehen		4 777 272				6 070 623
c Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine		397 708				439 177
			20 796 247			26 448 503
5 Andere Kapitalanlagen	5		286 263			265 754
				200 482 911		210 108 712
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft				4 187 347		4 168 828
					270 605 176	268 106 131
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	7				10 415 058	8 823 125
D. Forderungen						
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:						
1 Versicherungsnehmer						
a Fällige Ansprüche		347 511				429 128
b Noch nicht fällige Ansprüche		11 686				12 390
				359 197		441 518
2 Versicherungsvermittler				487 903		515 536
davon an verbundene Unternehmen: 273 301 (295 393) Tsd €						
					847 101	957 054
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft					55 274	5 273
davon an verbundene Unternehmen: 55 274 (5 273) Tsd €						
III. Sonstige Forderungen					3 442 896	4 764 511
davon an verbundene Unternehmen: 2 875 376 (4 364 866) Tsd €						
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 17 (17) Tsd €						
					4 345 270	5 726 838

	Anhangs- angaben	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
E. Sonstige Vermögensgegenstände						
I. Sachanlagen und Vorräte				422		762
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand				81 523		58 510
III. Andere Vermögensgegenstände				25 593		24 890
					107 538	84 162
F. Rechnungsabgrenzungsposten						
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten				488 457		569 953
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten				710		254
					489 167	570 207
G. Aktive latente Steuern					350 726	-
H. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8				180	155
Summe Aktiva					286 576 213	283 670 068

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Tsd €

	Anhangs- angaben	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
PASSIVA					
A. Eigenkapital	9				
I. Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital			273 000		273 000
II. Kapitalrücklage			48 573		48 573
III. Gewinnrücklagen					
Andere Gewinnrücklagen			2 245 771		2 669 771
IV. Bilanzgewinn			424 000		-
				2 991 344	2 991 344
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	10			63 672	63 672
C. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1 Bruttobetrag		637 977			681 185
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-14 549			-15 582
			623 428		665 603
II. Deckungsrückstellung					
1 Bruttobetrag	11	252 286 213			249 893 130
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-631 735			-684 262
			251 654 478		249 208 868
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1 Bruttobetrag		1 505 483			1 360 753
2 davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-19 511			-18 929
			1 485 972		1 341 824
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung – Bruttobetrag	12		13 817 393		14 635 931
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen – Bruttobetrag			30 346		1 249
				267 611 617	265 853 475
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird					
I. Deckungsrückstellung					
1 Bruttobetrag				10 414 789	8 822 832
E. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13		12 336		10 785
II. Steuerrückstellungen			52 727		32 644
III. Sonstige Rückstellungen	14		382 527		320 719
				447 591	364 148
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				660 495	715 065

	Anhangs- angaben	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
G. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1 Versicherungsnehmern	15	1 737 328			2 175 141
2 Versicherungsvermittlern		18 133			25 291
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 5 276 (6 097) Tsd €					
			1 755 461		2 200 431
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			6 251		6 634
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 2 249 (3 107) Tsd €					
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16		1		27 312
IV. Sonstige Verbindlichkeiten			2 623 456		2 623 915
davon aus Steuern: 43 170 (38 606) Tsd €					
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1 027 669 (1 050 833) Tsd €					
				4 385 169	4 858 293
H. Rechnungsabgrenzungsposten				1 537	1 239
Summe Passiva				286 576 213	283 670 068

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Stuttgart, 24. Februar 2023

Karlheinz Poll
stv. Treuhänder

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.II und D der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 19. Januar 2023 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Stuttgart, 23. Februar 2023

Dr. Michael Kräber
Der Verantwortliche Aktuar

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Tsd €

	Anhang- angabe	2022	2022	2022	2021
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a Gebuchte Bruttobeiträge	17	21 449 894			23 254 206
b Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	20	-69 658			-41 107
			21 380 237		23 213 099
c Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		43 208			42 446
d Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	20	-1 032			-1 520
			42 176		40 926
				21 422 413	23 254 025
2 Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung				925 168	1 057 876
3 Erträge aus Kapitalanlagen	18				
a Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen: 795 073 (323 415) Tsd €			847 094		347 334
b Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen: 308 117 (285 588) Tsd €					
aa Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		141 611			145 606
bb Erträge aus anderen Kapitalanlagen		5 624 539			5 446 343
			5 766 150		5 591 949
c Erträge aus Zuschreibungen			47 894		150 595
d Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen			3 327 627		2 422 706
e Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			1 902 637		2 076 128
				11 891 402	10 588 711
4 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen				7 914	1 126 501
5 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				62 614	8 264
6 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa Bruttobetrag		-18 703 133			-14 873 259
bb Anteil der Rückversicherer	20	105 027			135 053
			-18 598 105		-14 738 206
b Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa Bruttobetrag		-144 853			-196 296
bb Anteil der Rückversicherer	20	581			-67
			-144 271		-196 363
				-18 742 377	-14 934 569
7 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a Deckungsrückstellung					
aa Bruttobetrag		-4 105 533			-14 825 853
bb Anteil der Rückversicherer	20	-52 527			-82 851
			-4 158 060		-14 908 703
b Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellung			-29 100		
				-4 187 160	-14 908 703
8 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung				-1 365 087	-2 893 216
9 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf eigene Rechnung					
a Abschlussaufwendungen		-1 275 917			-1 363 645
b Verwaltungsaufwendungen		-242 904			-231 230
			-1 518 821		-1 594 874
c davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	20		7 097		5 475
				-1 511 724	-1 589 399

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

	Anhang- angabe	2022	2022	2022	2021
10 Aufwendungen für Kapitalanlagen	18				
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen			-536 620		-516 611
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	19		-2 315 864		-111 893
c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen			-3 495 839		-24 440
d Aufwendungen aus Verlustübernahme			-35 663		-1 300
				-6 383 987	-654 245
11 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen				-1 109 753	-19 203
12 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				-176 161	-236 575
13 Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				833 264	799 467
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1 Sonstige Erträge			235 505		187 294
2 Sonstige Aufwendungen			-231 430		-189 022
				4 075	-1 729
3 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				837 339	797 739
4 Außerordentliche Erträge					
5 Außerordentliche Aufwendungen	21		-52 566		-29 947
6 Außerordentliches Ergebnis				-52 566	-29 947
7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22		110 726		-55 580
davon: aus nachträglichen Umlagen an den Organträger: - 3 803 (-104 283) Tsd €					
8 Sonstige Steuern			-3 498		-4 212
				107 228	-59 792
9 Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				-892 000	-708 000
10 Jahresüberschuss					
11 Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr					
12 Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
aus anderen Gewinnrücklagen				424 000	-
13 Bilanzgewinn				424 000	-

ANHANG

ANHANG

ANGABEN GEMÄß

§ 264 ABSATZ 1A HGB

Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Reinsburgstraße 19, 70178 Stuttgart
Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart
HRB 20231

MAßGEBLICHE

RECHTSVORSCHRIFTEN

Die Allianz Lebensversicherungs-AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND ERMITTLUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von einem bis zu zehn Jahren, angesetzt.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 Euro netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der selbstständigen Nutzung fähig sind, im Wert ab 250 Euro netto bis 1 000 Euro netto wird ein steuerlicher Sammelposten gemäß § 6 Absatz 2a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren pauschal mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die gewöhnliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten über dem langfristig beizulegenden Marktwert liegen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Unter diesem Posten werden Inhaberschuldverschreibungen, Grundschuldforderungen, Darlehen und Genussscheine geführt.

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Beteiligungen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden Darlehen geführt.

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführten Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt.

Die nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Zuordnung der Zweckbestimmung erfolgt bei Zugang

der Kapitalanlage. Die Widmung wird jeweils bei Änderung der Anlagestrategie beziehungsweise bei geplanten Verkäufen geprüft.

Diese Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder einem niedrigeren langfristig beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen erfolgswirksam durchgeführt. Bei voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen besteht ein Abschreibungswahlrecht.

Im Geschäftsjahr wird das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, dass die voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen aus wirtschaftlichen Gründen nicht vorgenommen werden. Hieraus ergeben sich stille Lasten.

Weitere Informationen finden sich im Anhang in der Tabelle „Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden“ (Aktiva B.III. 1+2).

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird linear über die Laufzeit verteilt, für Annuitätendarlehen im Verhältnis zur Restschuld.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit erfasst und verteilt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Sie werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Andere Kapitalanlagen

Die als Genussschein aktivierten Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer werden mit dem von der Protektor Lebensversicherungs-AG mitgeteilten Wert angesetzt. Notwendige Abschreibungen werden vorgenommen. Mögliche Überschüsse des Sicherungsfonds werden im Folgejahr vereinnahmt.

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft bestehen gegen Vorversicherer in Höhe der von diesen entsprechend den vertraglichen Regelungen einbehaltenen Sicherheiten. Sie werden mit dem Nennwert bilanziert.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen (Fondsgebundene Versicherungen)

Sie werden gemäß § 341d HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente und strukturierte Produkte

Ein Vorkauf auf eine Immobilienbeteiligung, eine Verkaufsoption auf eine Immobilienbeteiligung und ein Total Return Swap im Rahmen eines Versicherungsprodukts werden einzeln bewertet. Die Wertobergrenzen bilden die Anschaffungskosten. Im Falle negativer Marktwerte werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

Es befinden sich strukturierte Produkte in der Anlageform von Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Darlehen, Genussscheinen und Pfandbriefen im Bestand, die einheitlich bilanziert werden. Sie werden entsprechend dem Bilanzposten, in dem sie geführt werden, bewertet und angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente liegen in Form von Allianz Equity-Incentive-Plänen vor. Diese Restricted Stock Units (RSU) werden durch Termingeschäfte (Hedge-RSU) mit der Allianz SE abgesichert, die als Forderung gegen die Allianz SE und als Equity Swap bilanziert werden. Die Termingeschäfte werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den Sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den Sonstigen Vermögensgegenständen.

Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Micro-Hedge zum Ansatz, um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen vollständig auszuschließen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Hier werden Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände mit Ausnahme der Sachanlagen und Vorräte betrachtet.

Sie werden grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt. Auf die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, auf Zinsforderungen zu Hypotheken- und Grundschuldforderungen, bei denen das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet worden ist, und auf einen geringen Teil der sonstigen Forderungen werden Wertberichtigungen vorgenommen, um das Bonitätsrisiko zu berücksichtigen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die abgegrenzten Zinsen und Mieten sind grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive latente Steuern

In Abweichung zu den Vorjahren wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen bilanziert (Ausübung Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB).

Die wesentlichen Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, bei den Spezialfondsinvestments, die unter Aktien, Anteile an Investmentvermögen und andere nicht festver-

zinsliche Wertpapiere ausgewiesen werden, bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, bei den sonstigen Kapitalanlagen sowie bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle, die jeweils zu aktiven latenten Steuern führen.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken wurde steuerlich von der Möglichkeit der Übertragung des Veräußerungsgewinns Gebrauch gemacht, was zu einer passiven latenten Steuer führt, die mit den aktiven latenten Steuern saldiert wird. Ebenso führt die steuerliche Sofort-Abschreibung von Softwareaufwendungen zu einer passiven latenten Steuer, die mit den aktiven latenten Steuern saldiert wird.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31 Prozent.

Vermögen zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet. Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

Beitragsüberträge (Bruttobetrag)

Für das selbst abgeschlossene Geschäft werden Beitragsüberträge für jede Versicherung einzeln berechnet, wobei grundsätzlich der Beginn des Versicherungsjahres und die Zahlungsweise berücksichtigt werden. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft richten sich die Beitragsüberträge – und alle anderen Rückstellungen – nach den Abrechnungen der Vorversicherer.

Deckungsrückstellung (Bruttobetrag), Forderungen an Versicherungsnehmer aus noch nicht fälligen Ansprüchen

Für das selbst abgeschlossene Geschäft erfolgt die Ermittlung der Deckungsrückstellung, mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (auf die weiter unten eingegangen wird), einzelvertraglich nach der prospektiven Methode. Bei AVmG-Produkten, einigen Versicherungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung und den ab 2008 neu abgeschlossenen Versicherungen werden die Abschlusskosten je nach Tarif auf bis zu fünf Versicherungsjahre oder mehr verteilt, bei den übrigen Versicherungen werden einmalige Abschlusskosten nach dem Zillmerverfahren berücksichtigt. Künftige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb fließen in die Berechnung der Deckungsrückstellung implizit ein. Bei beitragsfreien Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet. Liegt die ermittelte Deckungsrückstellung eines Versicherungsvertrages unter dem jeweils vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufswert, so wird sie in dessen Höhe angesetzt.

Für die wesentlichen Versicherungsbestände werden folgende Sterbetafeln und Rechnungszinsen für die Berechnung der Deckungsrückstellung angesetzt:

Versicherungsbestand	Rechnungszins	Sterbetafel
Kapitalversicherungen		
bis 1967	3,00 % ¹	Sterbetafel 1924/26
bis 1987	3,00 % ¹	Sterbetafel 1960/62
bis 1994	3,50 % ¹	Sterbetafel 1986 für Männer bzw. Frauen
bis 2000	4,00 % ¹	Sterbetafel 1994 T der DAV für Männer bzw. Frauen
nach Gruppensondertarifen von 1996 bis 2000	4,00 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz ST 1995 T für Männer bzw. Frauen
bis 2003	3,25 % ¹	Sterbetafel 1994 T der DAV für Männer bzw. Frauen
nach Gruppensondertarifen bis 2003	3,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz ST 1995 T für Männer bzw. Frauen
bis 2006	2,75 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2003 T für Männer bzw. Frauen
bis 2008	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2003 T für Männer bzw. Frauen
bis 2011	2,25 % ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2008 T für Männer bzw. Frauen
bis 2014	1,75 % ¹	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴
bis 2016	1,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴
bis 2021	0,9 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴
ab 2022	0,25 %	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 T U ⁴

Versicherungsbestand	Rechnungszins	Sterbetafel
Rentenversicherungen		
bis 1994 in der Aufschubfrist	3,50% ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand für Männer bzw. Frauen und Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 1994 mit laufender Rentenzahlung	4,00% ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand für Männer bzw. Frauen und Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2000	4,00% ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand für Männer bzw. Frauen und Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2003	3,25% ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand für Männer bzw. Frauen und Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2004	2,75% ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand für Männer bzw. Frauen und Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV für Männer bzw. Frauen ²
bis 2006	2,75% ¹	Sterbetafel 2004 R der DAV für Männer bzw. Frauen
im Rahmen des AVmG ³ 2006	2,75% ¹	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel Allianz Unisex 2005 R
bis 2011	2,25% ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2006 R für Männer und Frauen
Im Rahmen des AVmG bis 2011	2,25% ¹	Unternehmenseigene Sterbetafel Allianz 2006 R für Männer und Frauen
bis 2014	1,75% ¹	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴
bis 2016	1,25%	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴
bis 2021	0,90%	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴
ab 2022	0,25%	Unternehmenseigene geschlechtsunabhängige Sterbetafel AZ 2012 R U ⁴

1_Für Kapital- und Rentenversicherungen, deren Rechnungszins über dem gemäß § 5 Abs. 3 Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) für den Bilanzstichtag zum 31.12.2022 bestimmten Referenzzins in Höhe von 1,57 % liegt, wurde gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV die Deckungsrückstellung durch eine einzelvertraglich ermittelte zusätzliche Rückstellung (Zinszusatzreserve) erhöht. Die Ermittlungsvorschriften für den Neubestand gemäß DeckRV wurden unverändert auch für den Altbestand übernommen. Die Ermittlung erfolgte unter Ansatz vorsichtiger Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten, die im Jahr 2021 angepasst wurden. Bei der Berechnung der Zinszusatzreserve werden seit dem Geschäftsjahr 2017 gemäß einer entsprechenden Veröffentlichung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) explizite Kosten mit realitätsnäheren vorsichtigen Kostenannahmen angesetzt. Bei Policen mit Todesfallrisiko wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen letztmals im Jahr 2017 aktualisiert.

2_Zur Sterblichkeit bei Rentenversicherungen hat die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV) im Jahr 2022 ihre Einschätzung zur Sterblichkeitsentwicklung aktualisiert. Daher passen wir im Jahr 2022 die Deckungsrückstellung der bis 2004 abgeschlossenen Rentenversicherungen an. Die Deckungsrückstellung berechnen wir als das im Verhältnis zwei zu achtzehn gewichtete Mittel aus der auf Basis der Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand berechneten Deckungsrückstellung und der auf Basis der Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV berechneten Deckungsrückstellung, bei Rentenübergang ab Januar 2006 gemäß der Sterbetafel 2004 R-B20 der DAV. Die Sterbetafel Allianz 2004 R-Bestand wurde unter Berücksichtigung unternehmensindividueller Eigenschaften des Bestandes nach anerkannten Methoden der DAV aus denselben Daten abgeleitet, auf denen die Sterbetafel 2004 R-Bestand der DAV basiert. Die Ermittlung des Anpassungsbedarfes berücksichtigt bei allen betroffenen Versicherungen die Anforderungen für die Neubewertung der Deckungsrückstellung gemäß der Veröffentlichung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (VerBaFin 01/2005).

3_Bis 2005 galten hierfür keine gesonderten Rechnungsgrundlagen.

4_Um den gesetzlichen Anforderungen an eine geschlechtsunabhängige Kalkulation gerecht zu werden, wurden im Jahr 2012 große Teile des für den Neuzugang offenen Tarifwerks auf das unternehmenseigene Tafelsystem AZ 2012 umgestellt. Die einschlägigen DAV-Ausarbeitungen wurden insbesondere bei der Ableitung der darin enthaltenen Unisex-Ausschleideordnungen berücksichtigt.

Für Risikolebensversicherungen werden seit 2006 besondere unternehmenseigene Sterbetafeln verwendet; davor wurden Rechnungsgrundlagen der Kapitalversicherungen benutzt.

Zur Kalkulation der im Jahr 2011 eingeführten KörperSchutzPolice werden unternehmenseigene Tafeln verwendet. Sie wurden unter Berücksichtigung der speziellen Risiken, die in diesem Produkt versichert werden, nach anerkannten Methoden der DAV abgeleitet.

Die Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten wurden für Verträge mit Beginn vor 2008 im Wesentlichen gemäß Rundschreiben R 5/65 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (ehemals Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen), Verbandstafel 1990 für Männer beziehungsweise Frauen sowie Tafel 1997 der DAV für Männer beziehungsweise Frauen angesetzt. Bei Verträgen mit Beginn ab 2008 werden hierfür unternehmenseigene Tafeln verwendet.

Die Pflegefallwahrscheinlichkeiten wurden für Verträge mit Beginn vor 2008 im Wesentlichen gemäß Verbandstafel 1991 für Männer und Frauen angesetzt. Zum 31. Dezember 2008 wurde eine Neubewertung der bestehenden Pflegebestände entsprechend der Empfehlung der DAV vom 4. Dezember 2008 vorgenommen. Für das Neugeschäft ab 2008 werden unternehmenseigene Tafeln verwendet, die konsistent zu den Rechnungsgrundlagen 2008 der DAV für die Pflegerenten-(Zusatz-)Versicherung sind.

Ausschleideordnungen (z.B. Sterblichkeiten) hängen für einzelne Versicherungsarten von Raucherstatus oder Berufsgruppe ab.

Auf die jeweiligen Rechnungszinsen entfallen die folgenden Anteile an der Deckungsrückstellung des selbst abgeschlossenen Geschäftes:

Rechnungszins	Anteil an der Deckungsrückstellung
Kapitalversicherungen	
<= 0,90%	31,5%
> 0,90% und <= 1,25%	3,4%
> 1,25% und <= 1,75%	7,7%
2,25%	13,4%
2,75%	9,0%
3,00%	1,0%
3,25%	9,4%
3,50%	6,2%
4,00%	10,7%

Auf die Zinszusatzreserve entfällt ein Anteil von 7,7 Prozent.

Die Deckungsrückstellung der Bonusversicherungssummen und der Bonusrenten sowie die in der Deckungsrückstellung enthaltene Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Jahre werden nach denselben Grundlagen berechnet wie die Deckungsrückstellung der zugehörigen Versicherung.

Einzelversicherungen des Altbestandes im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG werden im Wesentlichen mit 3,5 Prozent der Versicherungssumme beziehungsweise der zehnfachen Jahresrente gezillmert; beim Neubestand bis 1997 lautet der entsprechende Satz 3,3 Prozent. Bei Einzelversicherungen von 1998 bis 2007 beträgt der Zillmersatz 4,0 Prozent der Beitragssumme. Gruppenversicherungen nach Sondertarifen werden im Altbestand im Wesentlichen mit 2,0 Prozent der Versicherungssumme beziehungsweise der zehnfachen Jahresrente gezillmert, im Neubestand bis 2000 mit 2,7 Prozent, von 2000 bis 2007 mit 2,3 Prozent der Beitragssumme. Fondsgebundene Versicherungen und Versicherungen im Rahmen des AVmG sowie die ab 2008 neu abgeschlossenen Versicherungen werden nicht gezillmert.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Bruttoreückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird für die nachstehenden Teilrückstellungen gesondert ermittelt.

Die Rückstellung für die bis zur Bestandsfeststellung (31. Dezember) bekannt gewordenen Todesfälle, die nicht mehr ausgezahlt werden konnten, wird für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt; die Leistung wird in der Höhe angesetzt, in der sie voraussichtlich zu erbringen ist. Die Rückstellung für die bis zur Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle in der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung wird mit einem Gruppenbewertungsverfahren ermittelt.

Die sogenannte Spätschadenrückstellung betrifft die Versicherungsfälle, die bis zum 31. Dezember eingetreten, aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt waren. Zur Ermittlung der Spätschadenrückstellung werden auf betrieblichen Erfahrungen aufgebaute Verfahren angewendet.

Die Rückstellung für die Abläufe und die bis zur Bestandsfeststellung verarbeiteten Rückkäufe, bei denen die Fälligkeit vor dem 31. Dezember liegt, die aber bis dahin nicht mehr ausgezahlt werden konnten, wird für jeden Versicherungsvertrag einzeln ermittelt. Als Wert wird der Betrag angesetzt, den die Versicherungsnehmerin bzw. der Versicherungsnehmer aus der Deckungsrückstellung erhält.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wird nach dem Erlass des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. Februar 1973 gebildet.

Fonds für Schlussüberschussanteile innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Für die Lebensversicherungen mit Kapitalzahlung und für die Rentenversicherungen wird der Fonds für Schlussüberschussanteile einzelvertraglich nach Maßgabe der geltenden Deklaration gemäß § 28 Absatz 7 RechVersV berechnet. Abgesehen von Tarifen, deren Schlussüberschussbeteiligung Besonderheiten aufweist, beträgt der Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung von Storno und Tod einheitlich 0,75 Prozent. Für den deklarierten Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven wird in gleicher Weise eine Rückstellung innerhalb des Fonds für Schlussüberschussanteile gebildet.

Für die Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)Versicherungen sowie die Pflegerenten-Zusatzversicherungen des Alt- und Neubestandes wird ein Verfahren angewendet, bei welchem dem Fonds für Schlussüberschussanteile jährlich gleichbleibende Beträge zugeführt werden.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Berechnung aller Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt grundsätzlich nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden.

Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Bei Versicherungen gemäß § 125 Absatz 5 VAG wird die Deckungsrückstellung nach der retrospektiven Methode aus dem Rücknahmepreis für eine Anteilseinheit und der Gesamtzahl der Anteilseinheiten, jeweils zum Berechnungstichtag, ermittelt. Die Anteilseinheiten werden

am Bilanzstichtag zum Zeitwert bewertet. Werden bei fondsgebundenen Versicherungen Garantien abgegeben, wird – soweit erforderlich – eine zusätzliche prospektive Deckungsrückstellung gebildet.

Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Für das in Rückdeckung gegebene Geschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen für das selbst abgeschlossene und für das in Rückdeckung übernommene Geschäft den Rückversicherungsverträgen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 resultierende Umstellungsaufwand wurde bereits in der Vergangenheit voll als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgaben, Altersteilzeit- und Vorruhestandsleistungen werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Laut § 253 HGB ist der Erfüllungsbetrag für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzusinsen. Sofern die Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zu einer höheren Verpflichtung führt als die Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins, unterliegt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt. Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden Sie im Anhang unter „Angaben zu den Passiva“ und unter „Haftungsverhältnisse“.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Sie entsprechen dem bar deponierten Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Am Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und nach den handelsrechtlichen Regeln zur Währungsumrechnung bewertet. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder

weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen in fremder Währung werden zum Abschlussstichtag ermittelt sowie neu bewertet und zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten des Grundvermögens sowie die Anschaffungskosten der Darlehen und Grundschnuldorderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Anschaffungszeitpunkt ermittelt. Wertschwankungen aufgrund von Währungskursänderungen werden zum Bilanzstichtag erfolgswirksam berücksichtigt (strenges Niederstwertprinzip unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips).

Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Kapitalanlagen wird der Zeitwert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet.

Im Falle verbundener Unternehmen und Beteiligungen wird beim Vergleich der Anschaffungskosten in Euro mit dem Zeitwert in Euro das gemilderte Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips angewandt.

Für die übrigen Kapitalanlagen kommt das strenge Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips zur Anwendung mit Ausnahme von Kapitalanlagen mit Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger.

Für alle Kapitalanlagen gilt: Währungsgewinne und -verluste werden gesondert festgestellt, allerdings nicht separat im Währungsumrechnungsergebnis erfasst.

Der Nettoeffekt aus Wechselkursveränderungen und Wertschwankungen in Originalwährung wird in den Zu- und Abschreibungen und den realisierten Gewinnen und Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlagenergebnis ausgewiesen.

Bei Kapitalanlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden, werden Wechselkursveränderungen in den Zu- und Abschreibungen und den realisierten Gewinnen und Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlagenergebnis ausgewiesen, sofern keine bonitätsbedingte Abschreibung vorliegt.

Wertaufholungsgebot, Zuschreibungen

Auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, muss zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird.

Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte, auf einen niedrigeren langfristig beizulegenden Wert oder auf einen niedrigeren Marktwert.

ANGABEN ZU DEN AKTIVA

1 _ Entwicklung der Aktivposten A, B.I bis B.III im Geschäftsjahr 2022

Tsd. €		Bilanzwerte Stand 31.12.2021
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	306 529
2.	Geleistete Anzahlungen	52 920
Summe A		359 449
B. Kapitalanlagen		
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1 330 039
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ¹	45 738 695
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5 233 873
3.	Beteiligungen	499 031
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 026 954
5. Summe B.II		52 498 552
B.III. Sonstige Kapitalanlagen		
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ¹	152 787 644
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ²	2 331 336
3.	Hypotheken, Grundschul- und Rentenschuldforderungen ³	28 275 476
4.	Sonstige Ausleihungen	
a	Namenschuldverschreibungen	19 938 703
b	Schuldscheinforderungen und Darlehen ³	6 070 623
c	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	439 177
5.	Andere Kapitalanlagen	265 754
6. Summe B.III		210 108 712
Summe B		263 937 304
Insgesamt		264 296 753

1_Umgliederung von Anteilen an verbundenen Unternehmen zu Anteilen an Investmentvermögen aufgrund der Definition von Investmentvermögen nach §1 KAGB in Verbindung mit dem AIFM-Umsetzungsgesetz (40 733 Tsd €).

2_Im Endbestand zum 31.12.2022 sind verliehene Wertpapiere enthalten.

3_Umbuchungen von Grundschuldforderungen, die bisher eine Beleihungsgrenze über 115 Prozent hatten und bei Schuldscheinforderungen ausgewiesen wurden (4 212 Tsd €).

Derivative Finanzinstrumente, Vorkäufe, strukturierte Produkte und Asset Backed Securities

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, Vorkäufen, strukturierten Produkten und Asset Backed Securities (ABS) erfolgt ausschließlich im Rahmen der Gesamtanlagestrategie unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 15 Absatz 1 VAG und in Übereinstimmung mit den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Grundsätzen.

Zur Risikobegrenzung werden ergänzend weitere unternehmensspezifische Vorgaben wie zum Beispiel Geschäftspartnerlimite und im

Rahmen des internen Risikocontrollings ermittelte Stop-Loss-Marken auf ihre Einhaltung geprüft.

Im Rahmen eines Versicherungsprodukts wurde ein Total Return Swap abgeschlossen.

Es befinden sich im Bestand ein Terminvorkauf, der als Erwerbsvorbereitung für eine Immobilienbeteiligung abgeschlossen wurde, und eine Verkaufsoption, die als Absicherung einer Verkaufstransaktion abgeschlossen wurde. Equity Swaps werden im Rahmen der aktienbasierten Vergütungspläne gehalten. Ein bedingter Terminvorkauf auf einen Immobilienfonds wurde im aktuellen Jahr geschlossen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die direkt gehaltenen Derivatepositionen zum Bilanzstichtag.

						Bilanzwerte	
Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Nettoveränderungen	Stand 31.12.2022	
-	50 588	-	-	94 019	-43 431	263 098	
-	-50 588	-	-	-	-50 588	2 332	
-	-	-	-	94 019	-94 019	265 430	
155 923	-	228 658	140	26 026	-98 621	1 231 418	
17 074 723	-	6 274 681	13 880	45 386	10 768 535	56 507 230	
912 667	-	44 239	-	18 195	850 233	6 084 106	
587 933	-40 733	23 019	2 092	26 233	500 041	999 072	
209 484	-	125 411	2 065	-	86 137	1 113 091	
18 784 807	-40 733	6 467 350	18 037	89 814	12 204 947	64 703 499	
21 906 015	40 733	29 935 246	28 482	2 033 790	-9 993 807	142 793 837	
10 740 097	-	4 950 301	157	142 373	5 647 580	7 978 915	
3 025 438	4 212	2 666 573	-	10 904	352 173	28 627 649	
1 555 667	-	5 873 102	-	-	-4 317 435	15 621 267	
539 164	-4 212	1 829 382	1 079	-	-1 293 351	4 777 272	
60 831	-	102 300	-	-	-41 469	397 708	
33 466	-	-	-	12 957	20 509	286 263	
37 860 678	40 733	45 356 905	29 718	2 200 024	-9 625 801	200 482 911	
56 801 408	-	52 052 914	47 894	2 315 864	2 480 525	266 417 830	
56 801 408	-	52 052 914	47 894	2 409 883	2 386 506	266 683 259	

Nominalwerte und Zeitwerte der offenen Derivatepositionen

Gliederung nach Derivatearten

Tsd €

	Nominalwerte Underlying ¹		Zeitwerte Derivate	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Aktien-/Beteiligungs-/Indexgeschäfte				
Equity Swaps	10 519	9 190	1 655	1 767
Terminkauf ²	407 405	564 185	-	-
Verkaufsoption	11 290	-	-	-
Zinsgeschäfte				
Total Return Swap	5 300 000	2 300 000	-	-
Insgesamt	5 729 213	2 873 375	1 655	1 767

1_Unter Nominalwerte Underlying sind die Nominalwerte der abgesicherten Kapitalanlagen aufgeführt.

2_Im Geschäftsbericht 2022 wird für das Geschäftsjahr und das Vorjahr das Volumen des Underlyings angegeben. Im Geschäftsbericht des Vorjahres wurden die Stücke des Underlyings angegeben.

Zur Ermittlung der Zeitwerte werden, sofern keine Börsennotierungen vorliegen, an Finanzmärkten etablierte Preisbildungsverfahren wie Barwertmethode und Optionspreismodelle eingesetzt. Diese berücksichtigen neben aktuellen Zinskurven und Volatilitäten auch Markt- und Bonitätsrisiken. Der Zeitwert entspricht dem für die volle Ablösung

aller zukünftigen Ansprüche und Verpflichtungen aus dem Finanzgeschäft erforderlichen Kapital.

Die Zeitwerte der Terminkäufe werden auf der Grundlage von Bewertungen unabhängiger Datenlieferanten angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

Allianz Equity-Incentive-Pläne

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten über die spätestens im Jahr 2026 auslaufenden aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken (Critical-Term-Match-Methode) nachgewiesen.

Zum Bilanzstichtag umfassen die einbezogenen Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen in Höhe von 10 518 (9 190) Tausend Euro. Diese sind unter dem Posten Aktiva E.III ausgewiesen. Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von 1 968 (1 980) Tausend Euro abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

2 _ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (Aktiva B.I)

Der Bilanzwert der direkt gehaltenen Immobilien beträgt 1 231 418 (1 330 039) Tausend Euro. Von diesem Bestand werden im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert in Höhe von 3 041 (3 097) Tausend Euro eigengenutzt. Die gesamten Abschreibungen betragen 26 026 (28 903) Tausend Euro. Im Geschäftsjahr handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen. Zusätzlich werden Immobilien über Objektgesellschaften und Fonds in Höhe von 26 103 371 (22 042 929) Tausend Euro gehalten. Der Ausweis erfolgt in den Posten Anteile an verbundenen Unternehmen (Aktiva B.II.1), Beteiligungen (Aktiva B.II.3) und Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktiva B.III.1).

3 _ Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 286 Absatz 3 Nr. 1 HGB (Aktiva B.II.1 und B.II.3)

Ausgewählte verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
mit Sitz im Inland				
ALIDA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	4	61,8	379 119	11 890
Allianz Capital Partners Verwaltungs GmbH, München	3	84,5	56 928	1 346
Allianz Hirschgarten GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	88,0	240 063	-29
Allianz Leben Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,0	174 137	-
Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,7	100,0	3 009 105	-
Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH, München	2,3,8	100,0	10 009 801	-
Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH, München	2,3,9	100,0	1 879	-
Allianz NM 28 GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	67,4	218 533	1 375
Allianz Pension Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,0	4 490	-
Allianz Pension Partners GmbH, München	2,3	100,0	500	-
Allianz Private Equity GmbH, München	2,3,10	100,0	18 554	-
Allianz Taunusanlage GbR, Stuttgart	4	59,8	168 933	6 205
APK Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3,11	100,0	49 459	-
APK-Argos 65 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	11 025	-
APK-Argos 75 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	90 180	-
APK-Argos 85 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	208 110	-
APK-Argos 95 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	163 623	-
ARE Funds AZL GmbH, München	2,4	100,0	6 127 494	-
AZ ATLAS GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,9	110 365	4 323
AZ ATLAS Immo GmbH, Stuttgart	2,4	100,0	142 204	181
AZL AI Nr. 1 GmbH, München	2,3	100,0	78	-
AZL-Argos 73 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	2 380 384	-
AZL-Argos 83 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	8 434 340	-
AZL-Argos 89 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,0	128 271	-
AZL-Private Finance GmbH, Stuttgart	2,3	100,0	1 950 402	-
BrahmsQ Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	69,8	75 925	2 965
EDGE Wriezener Karree Berlin GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	5	42,8	-	-
Projekt Hirschgarten MK8 GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,9	175 450	6 877
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	4	10,0	7 854	2
REC Frankfurt Objekt GmbH & Co. KG, Hamburg	4	62,4	269 683	6 903
Seagull Portfolio GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	5	56,3	-	-
UGG TopCo GmbH & Co. KG, Ismaning	4	35,2	4 443	-64 155

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
VGP Park München GmbH, Vaterstetten-Baldham	4	44,4	104 797	-1 174
mit Sitz im Ausland				
1515 Broadway Realty LP, Wilmington, DE	4	37,7	907 212	2 304
1800 M Street Venture LP, Wilmington, DE	4	40,0	146 622	6 546
30 HY WM REIT Owner LP, Wilmington, DE	4	44,1	330 805	-1 830
490 Fulton JV LP, Wilmington, DE	4	82,0	-2	-
490 Fulton REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	-165	-16
490 Lower Unit GP LLC, Wilmington, DE	5	100,0	-	-
490 Lower Unit LP, Wilmington, DE	4	100,0	111 508	5 924
53 State JV L.P., Wilmington, DE	4	44,6	325 157	1 176
A&A Centri Commerciali S.r.l., Bolzano	5	50,0	-	-
AA Ronsin Investment Holding Limited, Hong Kong	5	62,0	-	-
Aero-Fonte S.r.l., Misterbianco	4	100,0	14 680	-271
Allee-Center Kft., Budapest	4	35,0	115 607	11 152
Allianz Chicago Private Reit LP, Wilmington, DE	4	80,8	225 599	3 041
Allianz Finance IX Luxembourg S.A., Luxembourg	4	90,0	3 288 672	7 143
Allianz Finance VII Luxembourg S.A., Luxembourg	4	70,0	3 350 551	82 917
Allianz Finance VIII Luxembourg S.A., Luxembourg	4	15,0	1 010 393	25 396
Allianz France Real Estate Invest SPPICAV, Paris	4	100,0	1 287 160	17 324
Allianz Hedeland Logistics ApS, Copenhagen	4	50,0	119 225	-4
Allianz Hold Co Real Estate S.à r.l., Luxembourg	4	25,0	300 293	1 546
Allianz HY Investor LP, Wilmington, DE	4	84,2	328 728	-4 121
Allianz Infrastructure Holding I Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	1 361 882	119 497
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco I S.A., Luxembourg	4	84,9	2 676 723	94 033
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco II S.A., Luxembourg	4	23,0	559 148	19 575
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco III S.A., Luxembourg	4	89,9	1 445 115	-97
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco IV S.A., Luxembourg	4	30,3	356 861	-52
Allianz Infrastructure Luxembourg I S.à r.l., Luxembourg	4	72,4	3 802 301	146 551
Allianz Infrastructure Luxembourg II S.à r.l., Luxembourg	4	80,2	1 847 171	45 718
Allianz Infrastructure Spain Holdco II S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	393 814	20 046
Allianz Investments HoldCo S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	12	-
Allianz Investments III Luxembourg S.A., Luxembourg	4	75,6	1 717 067	78 652
Allianz Leben Real Estate Holding I S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	885 334	4 762
Allianz Leben Real Estate Holding II S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	5 306 217	59 355
Allianz PCREL US Debt S.A., Luxembourg	5	76,7	-	-
Allianz Presse Infra S.C.S., Luxembourg	4	100,0	125 560	7 186
Allianz Presse US REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	74 007	-594
Allianz Real Estate Investment S.A., Luxembourg	4	100,0	424 924	-43 109
Allianz Renewable Energy Partners I LP, London	3	85,0	101 675	25 882
Allianz Renewable Energy Partners II Limited, London	3	100,0	99 806	320
Allianz Renewable Energy Partners IV Limited, London	3	99,3	686 963	2 961
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg II S.A., Luxembourg	4	85,0	185 651	5 484
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg IV S.A., Luxembourg	4	50,4	1 172 931	-27 266
Allianz Renewable Energy Partners Luxembourg VI S.A., Luxembourg	4	54,5	875 459	1 452
Allianz Renewable Energy Partners VI Limited, London	3	100,0	387 220	2 105
Allianz Sakura Multifamily 1 Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	287 547	-398
Allianz Sakura Multifamily 2 Pte. Ltd., Singapore	4	100,0	244 083	-511
Allianz Sakura Multifamily Lux SCSp, Luxembourg	4	90,9	342 464	-329
Allianz Société Financière S.à r.l., Luxembourg	4	75,0	1 182 219	3 726
Allianz US Investment LP, Wilmington, DE	4	100,0	4 668 386	233 789
Allianz US Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,0	3 954 317	232 696
APK US Investment LP, Wilmington, DE	4	100,0	127 095	9 718
AREAP Core I LP, Singapore	5	50,0	-	-
Areim Fastigheter 4 E AB, Stockholm	5	19,7	-	-
Ares Capital Europe IV (E) Unlevered SCSp, Luxembourg	4,6	7,1	1 656 717	129 521
Ares Capital Europe V (E) Unlevered S.C.S., Luxembourg	4,6	8,5	1 582 568	39 759
Ares Credit Investment Partnership II (A) L.P., George Town	5	85,0	-	-
Ares European Credit Investments V (X) L.P., Wilmington, DE	5	76,5	-	-
Ares Senior Direct Lending Parallel Fund (U) II L.P., George Town	4	33,2	6 119	1 014
ATC Europe C.V., Boston, MA	5	7,3	-	-

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Austin West Campus Student Housing LP, Wilmington, DE	4	39,0	359 503	16 261
Autostrade per l'Italia S.p.A., Rome	5	6,9	-	-
AZ Euro Investments S.A., Luxembourg	4	58,6	3 456 273	270 949
AZ Jupiter 10 B.V., Amsterdam	4	100,0	508 713	7 593
AZ Jupiter 9 B.V., Amsterdam	4	100,0	125 880	-6 976
AZ/JH Co-Investment Venture (DC) LP, Wilmington, DE	4	64,6	250 722	5 779
AZ/JH Co-Investment Venture (IL) LP, Wilmington, DE	4	80,0	225 599	3 041
AZ-CR Seed Investor LP, Wilmington, DE	4	90,0	94 867	-3 680
Bain Capital Distressed and Special Situations 2019 (B Master) L.P., George Town	4,6	12,2	1 508 522	78 665
Barcelona Sea Offices S.A., Barcelona	4	65,1	22 253	-3 222
Barings European Private Loan Fund II, Luxembourg	4	22,3	31 249	189
Barings Global Credit Fund (LUX) SCSp SICAV-SIF - Barings European Private Loan Fund III, Luxembourg	4	19,1	40 067	184
Bazalgette Equity Ltd., London	4	34,3	607 075	-12 680
BioPharma Credit Investment V (Offshore-A) LP, George Town	4	18,3	694 548	44 996
BL West End Offices Limited, London	5	75,0	-	-
Blackstone Capital Opportunities Fund IV EEA Feeder SCSp, Luxembourg	5	23,3	-	-
Blackstone COF IV Co-Investment Feeder Fund EEA SCSp, Luxembourg	4,6	52,4	105 042	5 257
Blackstone Property Partners Asia (Lux) SCSp, Luxembourg	4	8,1	2 594 888	25 796
Blackstone Property Partners Life Sciences (Lux) SCSp, Luxembourg	4	56,0	483 346	6 132
Blackstone Real Estate Debt Strategies IV (Feeder Fund) (LUX) SCSp, Luxembourg	5	16,2	-	-
Blackstone Real Estate Partners VIII.F L.P., New York, NY	4	2,6	14 262 062	1 988 459
BREP Europe V (Alberta) L.P., Alberta, CA	5	1,4	-	-
Brookfield Real Estate Finance Fund VI LP, Wilmington, DE	5	10,9	-	-
Calobra Investments Sp. z o.o., Warsaw	4	100,0	126 467	-5 922
Capital Four Private Debt III Fund SA SICAV-RAIF - Senior Direct Lending Co-Investment, Luxembourg	5	43,6	-	-
Capital Four Private Debt III Fund SA SICAV-RAIF - Senior Direct Lending Fund, Luxembourg	4	38,8	685 750	26 376
Caroline Berlin S.C.S., Luxembourg	4	62,5	164 062	862
CBRE Dutch Office Fund, Schiphol	5	25,2	-	-
Central Shopping Center a.s., Bratislava	4	100,0	54 243	1 769
CEPE de Langres Sud S.à r.l., Versailles	4	100,0	27 633	4 436
CEPE de Mont Gimont S.à r.l., Versailles	4	100,0	25 476	4 506
Chapter Master Limited Partnership, New York, NY	5	45,5	-	-
Cheyne Real Estate Credit Holdings VII (Compartment), Luxembourg	4,6	26,1	402 031	12 241
CHP-AZ Seeded Industrial L.P., Wilmington, DE	4	49,0	180 659	-7 492
Clarion Gables Multifamily Trust L.P., Wilmington, DE	4	8,4	1 199 111	-31 827
Columbia REIT - 221 Main Street LP, Wilmington, DE	4	87,7	335 798	12 613
Columbia REIT - 333 Market Street LP, Wilmington, DE	4	37,5	506 590	13 563
Columbia REIT - University Circle LP, Wilmington, DE	4	84,7	476 242	9 454
Comvest Credit Partners V (Luxembourg) Intermediate Fund SCSp, Luxembourg	4,6	45,3	166 666	-10 313
Comvest Credit Partners VI (Luxembourg) Intermediate Fund SCSp SICAV RAIF, Luxembourg	5	41,5	-	-
Core Senior Lending Fund (A-A) L.P., Toronto, ON	4,6	34,1	330 031	10 517
Core Senior Lending Fund II SCSp, Luxembourg	4	23,1	43 427	-1 191
Core Senior Lending Fund LP., Toronto, ON	4,6	26,2	1 292 804	53 330
Cova Beijing Zpark Investment Pte. Ltd., Singapore	4	98,0	1 379	420
Crescent European Specialty Loan Fund II SCSp, Munsbach	5	38,2	-	-
CRG Partners IV - Parallel Fund "C" (Cayman) L.P., George Town	5	78,5	-	-
Crow Holdings Realty Partners IX-A L.P., Wilmington, DE	4	21,7	258 164	-6 947
Czech Gas Networks S.à r.l., Luxembourg	5	18,5	-	-
Daiwater Investment Limited, Hatfield	4	36,6	539 057	-90 668
Darby Latin American Private Debt Fund III LP., Toronto, ON	5	38,3	-	-
Delgaz Grid S.A., Târgu Mures	4	28,8	614 992	-13 438
Door S.L.P., Saint Helier	5	21,5	-	-
EIG Energy Fund XVII (Scotland) LP, Edinburgh	4	72,7	704 945	-89 917
EISAF II LP, Singapore	5	36,1	-	-
Elix Vintage Residencial SOCIMI S.A., Madrid	4	96,0	159 388	-11 888
Elton Investments S.à r.l., Luxembourg	4	27,0	450 260	5 978
EMZ 9-C S.L.P., Paris	4	77,7	168 245	-2 043
Enertrag-Dunowo Sp. z o.o., Szczecin	4	100,0	229 059	12 155
Falcon Private Credit Opportunities VI (Luxembourg) SCSp, Luxembourg	4,6	31,2	570 419	91 957
Floene Energias S.A., Lisbon	5	45,5	-	-
Foshan Geluo Storage Services Co. Ltd., Foshan	4	100,0	35 060	1 364

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Four Oaks Place LP, Wilmington, DE	4	41,7	453 803	11 044
Franklin S.C.S., Luxembourg	4	84,5	82 987	4 498
Galore Expert Limited, Hong Kong	4	100,0	35 975	5 589
GBTC I LP, Singapore	5	50,0	-	-
Global Azawaki S.L., Madrid	4	100,0	377 759	734
Global Besande S.L., Madrid	5	100,0	-	-
Global Carena S.L., Madrid	4	80,0	172 973	3 458
Global Sedano S.L., Madrid	5	100,0	-	-
GLP Japan Income Fund LP, Singapore	4	24,0	159 737 018	35 680 219
Gramercy Capital Solutions Fund II L.P., Wilmington, DE	4	42,3	131 882	-587
GSO Capital Opportunities Feeder Fund III L.P., George Town	4,6	6,7	3 137 699	547 864
GSO European Senior Debt Fund II EEA Feeder SCSp, Luxembourg	4	22,8	1 426 518	36 833
Hayfin DLF IV EUR Feeder SCSp, Luxembourg	5	8,5	-	-
Heimstaden Eagle AB, Malmö	5	46,3	-	-
HKZ Investor Holding B.V., Arnhem	5	51,0	-	-
HPS Core Senior Lending Co-Invest L.P., George Town	4,6	83,6	140 269	4 261
HPS Offshore Mezzanine Partners 2019 Co-Invest L.P., George Town	5	79,5	-	-
HPS Offshore Mezzanine Partners 2019 L.P., George Town	4	8,7	4 100 712	216 472
HPS Offshore Strategic Investment Partners V Europe, SCSp, Luxembourg	5	4,0	-	-
HPS Specialty Loan Fund V L.P., George Town	4,6	29,9	1 475 726	72 352
Hudson One Ferry JV L.P., Wilmington, DE	4	45,0	119 078	-7 295
ICG Asia Pacific Fund IV Feeder SCSp, Luxembourg	5	27,0	-	-
ICON Immobilien GmbH & Co. KG, Wien	4	100,0	268 993	9 003
IndInfravit Trust, Chennai	4	22,7	643 147	46 675
Italian Shopping Centre Investment S.r.l., Milan	4	50,0	27 774	13 305
Italo - Nuovo Trasporto Viaggiatori S.p.A., Rome	4	10,0	1 898 912	104 372
Järvsö Sörby Vindkraft AB, Danderyd	4	100,0	102 003	10 174
Joukhaiselän Tuulipuisto Oy, Oulu	4	100,0	13 052	2 620
JPMorgan IIF UK1 LP, Dublin	5	2,2	-	-
KAIGO Hi-Tech Development (Beijing) Co. Ltd., Beijing	4	100,0	21 030	5 032
Kailong Greater China Real Estate Fund II S.C.Sp., Luxembourg	5	100,0	-	-
Kiinteistöasakeyhtiö Eteläesplanadi 2 Oy, Helsinki	4	100,0	30 834	1 476
KLGCREF II Holdco Pte. Ltd., Singapore	5	100,0	-	-
Kohlenberg & Ruppert Premium Properties S.à r.l., Luxembourg	4	60,7	105 186	4 393
Kotak Performing RE Credit Strategy Fund, Mumbai	5	35,9	-	-
Kromgatan 4-6 Logistics AB, Gothenburg	4	50,0	11	1
Kuolavaara-Keulakkopään Tuulipuisto Oy, Oulu	4	100,0	26 493	5 119
LBA IV-PPI Venture LLC, Wilmington, DE	4	36,0	355 973	5 667
Lennar Multifamily Venture II DC LP, Wilmington, DE	4	10,8	1 195 615	171 404
Lincoln Infrastructure USA Inc., Wilmington, DE	3	100,0	154 882	-11 294
LPC Logistics Venture One LP, Wilmington, DE	4	27,0	829 552	192 761
Maevaara Vind AB, Stockholm	4	100,0	56 764	11 397
Monroe Capital Private Credit Intermediate IV (Unleveraged) SCSp, Luxembourg	4,6	43,3	614 660	15 438
NET4GAS Holdings s.r.o., Prague	4	50,0	249 813	164 846
Ninety One Africa Credit Opportunities Fund 2 SCSp, Luxembourg	5	35,6	-	-
Northstar Mezzanine Partners VII L.P., Wilmington, DE	5	28,1	-	-
NRP Nordic Logistics Fund AS, Oslo	5	49,5	-	-
Oaktree European Capital Solutions Fund II SCSp, Luxembourg	4,6	25,5	91 020	9 584
Oaktree European Capital Solutions Fund III SCSp, Luxembourg	5	19,3	-	-
Oaktree Mezzanine Fund V (Parallel) SCSp, Luxembourg	4,6	39,8	120 354	10 729
Oaktree Opportunities Fund Xb, LP., George Town	4,6	0,1	5 811 397	444 802
Oaktree Opportunities Fund XI (Parallel 2) SCSp, Luxembourg	4,6	5,2	2 737 966	115 810
Oaktree Real Estate Debt Fund III L.P., George Town	4,6	34,1	488 478	40 237
Oaktree Real Estate Opportunities Fund VIII L.P., George Town	4,6	22,4	475 440	16 163
Oaktree Real Estate Opportunities VII L.P., New York, NY	4,6	11,6	1 664 349	171 656
Ocean Properties LLP, Singapore	4	20,0	1 499 043	62 746
Offshore Mezzanine Partners III L.P., George Town	4,6	6,0	3 296 765	330 146
öGIG GmbH, St. Pölten	4	80,0	35 482	-2 462
Ophir-Rochor Commercial Pte. Ltd., Singapore	5	60,0	-	-
Orion MF TMK, Tokyo	4	49,9	395 009	-20 333
PAG Loan Fund IV L.P., George Town	4,6	16,8	672 417	-13 086

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
PAG Loan Fund V L.P., George Town	5	12,6	-	-
Parc Eolien de Derval SAS, Versailles	5	100,0	-	-
PCCP Credit X (PF) LP, Wilmington, DE	4,6	28,9	659 937	15 824
Piaf Bidco B.V., Amsterdam	4	23,9	1 509 787	-65 899
PIMCO BRAVO Fund IV Lux Feeder SCSp, Luxembourg	5	11,2	-	-
PIMCO Corporate Opportunities Fund III Lux Feeder SCSp, Luxembourg	5	26,3	-	-
Podium Fund HY REIT Owner LP, Wilmington, DE	4	44,3	706 755	-8 805
Porterbrook Holdings I Limited, Derby	4	30,0	1 172 234	4 377
Quadgas Holdings Topco Limited, Saint Helier	4	13,0	4 614 102	-550 224
Real Faubourg Haussmann SAS, Paris	4	100,0	1 363 401	3 885
Redoma 2 S.A., Luxembourg	4	85,0	53 435	-41
RMPA Holdings Limited, Colchester	4	56,0	6 490	5 844
SAS Allianz Forum Seine, Paris	4	100,0	234 483	7 424
SAS Allianz Platine, Paris	4	100,0	250 737	5 432
SAS Allianz Rivoli, Paris	4	100,0	98 787	1 564
SAS Allianz Serbie, Paris	4	100,0	235 590	3 184
SAS Alta Gramont, Paris	4	49,0	237 329	-1 099
SAS Angel Shopping Centre, Paris	4	54,0	264 705	-307
Sättravallen Wind Power AB, Strömstad	4	100,0	46 788	53 218
SCI Allianz Citylights, Paris	4	100,0	501 608	4 551
SCI Allianz Messine, Paris	4	100,0	220 742	8 333
SCI Bercy Village, Paris	4	49,0	35 660	6 750
SCI Pont D'Ain Septembre Logistics, Paris	4	80,1	68 345	-676
SCI Réau Papin Logistics, Paris	4	80,1	77 340	591
Sierra European Retail Real Estate Assets Holdings B.V., Amsterdam	5	25,0	-	-
Spanish Gas Distribution Investments S.à r.l., Senningerberg	4	40,0	1 220 421	129 994
Specialty Loan Fund 2016 L.P., George Town	4,6	17,1	992 809	47 264
SPREF II Pte. Ltd., Singapore	4	35,7	359 946	82 189
Stam Fem Gångaren 11 AB, Stockholm	4	100,0	76 339	1 946
Stonecutter JV Limited, London	5	50,0	-	-
Strategic Value Dislocation Feeder Fund LP., George Town	4,6	18,1	1 292 472	73 303
Strategic Value Special Situations Feeder Fund V L.P., George Town	4,6	9,1	781 276	-19 686
Terminal Venture LP, Wilmington, DE	4	28,2	394 975	-5 324
TPG Real Estate Partners III(A) L.P., Wilmington, DE	5	3,5	-	-
Triton Lux SCS, Luxembourg	5	100,0	-	-
UK Logistics PropCo I S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	54 411	-1 436
UK Logistics PropCo III S.à r.l., Luxembourg	4	100,0	47 316	-1 226
UK Logistics S.C.Sp., Luxembourg	4	100,0	154 976	-50
VGP European Logistics 2 S.à r.l., Senningerberg	5	50,0	-	-
VGP European Logistics S.à r.l., Senningerberg	5	40,2	-	-
Vintage Rents S.L., Madrid	4	100,0	8 677	714
Vordere Zollamtsstraße 13 GmbH, Wien	4	99,8	69 175	1 920
Waterford Blue Lagoon LP, Wilmington, DE	4	29,9	322 850	13 675
Windpower Ujście Sp. z o.o., Poznan	4	100,0	7 535	-

1. Berechnung berücksichtigt die von abhängigen Unternehmen gehaltenen Anteile vollständig, auch wenn der Anteil an diesem abhängigen Unternehmen unter 100% liegt.

2. Ergebnisabführungsvertrag

3. Jahresabschluss 2022 vorläufig

4. Jahresabschluss 2021

5. Es liegen keine Abschlüsse vor, weil z.B. neues Investment in 2022.

6. Konsolidierter oder kombinierter, von zwei oder mehreren Gesellschaften zusammengefasster Abschluss

7. Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 51 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 3 149 208 977,69 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 2 523 462 821,63 EUR.

8. Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 543 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 10 630 730 893,90 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 8 423 910 089,98 EUR.

9. Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft eine Fondsbeteiligung mit einem Buchwert von insgesamt 1 743 257,91 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 12 135 274,42 EUR.

10. Allianz Private Equity GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 14 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 11 272 737,53 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 9 581 313,57 EUR.

11. APK Infrastrukturfonds GmbH investiert in Private Equity Fonds. Für die Gesellschaft wird § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 17 Fondsbeteiligungen mit einem Buchwert von insgesamt 54 087 201,08 EUR und bestehenden Resteinzahlungsverpflichtungen von insgesamt 66 582 385,11 EUR.

4 _ Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Aktiva B.II.2)

In dieser Position werden 6 (6) Genussscheine in Höhe von 3 638 031 (2 888 716) Tausend Euro geführt, die nach Luxemburger Recht verbrieft sind. Die Genussscheine enthalten eine erfolgsabhängige Gewinnbeteiligung bezogen auf das zugrunde liegende Investment. Es besteht keine Nachschusspflicht.

5 _ Andere Kapitalanlagen (Aktiva B.III.5)

Die Anderen Kapitalanlagen enthalten die als Genussschein aktivierten Beiträge zum Sicherungsfonds für die Lebensversicherer gemäß §§ 221 ff. VAG in Höhe von 286 263 (265 754) Tausend Euro.

6 _ Zeitwerte der Kapitalanlagen (Aktiva B)

Gliederung nach Bilanzposten

Mio €

	Zeitwerte 31.12.2022	Bilanzwerte 31.12.2022	Bewertungs- reserven (Saldo) 31.12.2022	Zeitwerte 31.12.2021	Bilanzwerte 31.12.2021	Bewertungs- reserven (Saldo) 31.12.2021
B.I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2 656	1 231	1 425	3 928	1 330	2 598
B.II Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	66 728	56 507	10 220	56 947	45 739	11 208
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5 524	6 084	-560	5 622	5 234	388
3 Beteiligungen	1 337	999	337	828	499	329
4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	973	1 113	-140	1 041	1 027	14
B.III Sonstige Kapitalanlagen						
1 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	119 361	142 794	-23 432	183 639	152 788	30 852
Aktien	58	69	-11	94	94	0
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	119 303	142 725	-23 422	183 545	152 693	30 852
2 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8 002	7 979	23	2 625	2 331	293
3 Hypotheken, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	25 354	28 628	-3 273	30 773	28 275	2 497
4 Sonstige Ausleihungen						
a Namensschuldverschreibungen	15 057	15 621	-565	25 583	19 939	5 644
b Schuldscheinforderungen und Darlehen	4 424	4 777	-353	7 319	6 071	1 249
c Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	398	398	-	439	439	-
5 Andere Kapitalanlagen	286	286	-	267	266	1
Summe der in die Überschussbeteiligung einbeziehenden Kapitalanlagen¹	250 101	266 418	-16 317	319 012	263 937	55 075
B.IV Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	4 187	4 187	-	4 169	4 169	-
Kapitalanlagen insgesamt	254 288	270 605	-16 317	323 181	268 106	55 075

¹Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven wird ausgehend von den Buch- und Zeitwerten der Kapitalanlagen nach einem verursachungsorientierten Verfahren vorgenommen und erfolgt nach den Vorgaben des § 139 Abs. 3 VAG in Verbindung mit § 153 Abs. 3 VVG. Die so ermittelten verteilungsfähigen Bewertungsreserven der anspruchsberechtigten Verträge beliefen sich zum letzten für die Beteiligung an den Bewertungsreserven maßgeblichen Stichtag im Geschäftsjahr auf 0 € (15 902 Mio. €). Weitere Ausführungen dazu finden sich auf Seite 67 unter „Beteiligung an den Bewertungsreserven“.

Die Bewertungsreserven von soldiert minus 16 317 (55 075) Millionen Euro setzen sich zusammen aus stillen Reserven von 15 798 (55 266) Millionen Euro und stillen Lasten von 32 115 (191) Millionen Euro.

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden folgende Methoden angewandt:

Die Zeitwertermittlung des Grundvermögens erfolgte zum 30. September des Geschäftsjahres nach der Discounted-Cashflow-Methode. Bei laufenden Baumaßnahmen wurden die bisherigen Anschaffungskosten angesetzt.

Die Zeitwerte für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden je nach Gesellschaftszweck und Größe unterschiedlich ermittelt. Versicherungsunternehmen und ähnliche wurden nach dem Ertragswertverfahren oder mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet. Bei Gesellschaften, deren Geschäftszweck im Wesentlichen auf die Verwaltung von Kapitalanlagen beschränkt ist (Vermögensholdings), wurde das Look-Through-Prinzip zur Ermittlung des Zeitwertes herangezogen. Hierbei kamen für die Vermögenswerte, die zur Ermittlung des Nettovermögens verwendet wurden, unterschiedliche Bewertungsverfahren zur Anwendung wie das Net-Asset-Value-Verfahren, Börsenwerte und das Discounted-Cashflow-Verfahren. Einzelne Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im ersten Jahr

des Investments mit den Anschaffungskosten angesetzt. Unwesentliche Gesellschaften wurden mit dem Buchwert angesetzt.

Für die Zeitwertermittlung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde – sofern vorhanden – der Börsenjahresschlusskurs herangezogen. Für Immobilien-Spezialfonds wurde das Net-Asset-Value-Verfahren angewendet. Für alle anderen Spezialfonds wurde der von der Kapitalverwaltungsgesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt.

Die Zeitwerte der börsennotierten Wertpapiere mit fester Laufzeit (Inhaberschuldverschreibungen, Genussscheine und andere festverzinsliche Wertpapiere) wurden mit den Börsenjahresschlusskursen ermittelt.

Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Darlehen, Hypotheken, andere festverzinsliche Kapitalanlagen) wurde der Zeitwert auf der Grundlage von Bewertungen unabhängiger Datenlieferanten angesetzt oder nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wurde der Effektivzins ähnlicher Schuldtitel oder eine währungsspezifische Swap-Kurve unter Berücksichtigung eines individuellen Spreads pro Darlehen verwendet. Eine Inhaberschuldverschreibung wurde mit dem Buchwert angesetzt.

Bei Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Darlehen) und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis

Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden Mio €

	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021
Aktien	55	65	-11	91	91	-
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	113 653	137 620	-23 967	176 702	147 127	29 575
Inhaberschuldverschreibungen	38	34	4	491	292	199
Insgesamt	113 745	137 719	-23 974	177 284	147 510	29 774

Angaben gemäß § 285 Nr. 18 HGB zu Kapitalanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Aktien und Anteile oder Aktien an Investmentvermögen in Höhe von 133 614,1 (-) Millionen Euro, die nach § 341b Absatz 2 HGB wie Anlagevermögen behandelt werden, wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 108 740,4 (-) Millionen Euro ausgewiesen.

Es handelte sich hierbei aufgrund unserer Erwartung bezüglich der Marktentwicklung um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung.

Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 9 371,7 (1 057,0) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 8 004,1 (969,6) Millionen Euro ausgewiesen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 5 044,1 (811,6) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 4 254,6 (768,3) Millionen Euro ausgewiesen.

Hypotheken- und Grundschuldforderungen in Höhe von 27 469,1 (402,3) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 24 179,9 (391,4) Millionen Euro ausgewiesen.

besteht (Darlehen), wurde der Zeitwert mit der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wurde der Effektivzins ähnlicher Schuldtitel oder eine währungsspezifische Swap-Kurve unter Berücksichtigung eines individuellen Spreads pro Darlehen verwendet. Hypotheken in der Position Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden zum Buchwert angesetzt. Bei Genussscheinen an verbundene Unternehmen wurde der Zeitwert aus den Net-Asset-Values der zugrunde liegenden Beteiligungen ermittelt und angesetzt.

Für die als Genussschein aktivierten Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer wurde der von der Gesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt.

Bei Asset Backed Securities (ABS) wird der Marktwert mit einem Bewertungsmodell berechnet, welches auf verfügbaren beobachtbaren Marktdaten basiert.

Die Zeitwerte der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden mit dem Buchwert angesetzt.

Für die Depotforderungen erhält die Allianz Lebensversicherungs-AG von den Erstversicherern Depotzinsen, die im Rückversicherungsvertrag festgelegt werden. Daher wurden die Depotforderungen zum Buchwert angesetzt.

Sonstige Ausleihungen in Höhe von 10 506,0 (649,3) Millionen Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 8 954,8 (631,1) Millionen Euro ausgewiesen.

Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen. Der überwiegende Teil dieser Wertminderungen ist zinsinduziert, er resultiert aus dem Wertrückgang der Kapitalanlagen der betroffenen Gesellschaft und wird bis zum Ende der Laufzeit dieser Kapitalanlagen voraussichtlich wieder aufgeholt.

Bei den Ausleihungen, Hypotheken und Grundschuldforderungen handelt es sich hauptsächlich um zinsinduzierte Wertminderungen, die bis zum Ende der Laufzeit wieder aufgeholt werden.

Es handelt sich hierbei aufgrund unserer Erwartung bezüglich der Marktentwicklung um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung.

Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB zu Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen
 Mio €

Name des Fonds	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungs- reserven	Ausschüttungen im Geschäftsjahr
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	
Aktienfonds				
Allianz China Futur Technology ²	4	4	-	-
Allianz Clean Planet I ²	27	25	2	-
Allianz EEE Fonds	1 721	1 380	341	39
Allianz Euro Credit Risk Control ²	22	22	-	0
Allianz LAD Fonds	677	542	135	1
Allianz Metaverse ²	5	5	-	-
Allianz PV-WS Fonds	678	598	80	16
Allianz SOA Fonds	544	395	149	16
Allianz Sustainable Health Evolution Class I ²	18	18	-	-
Allianz Systematic Enhanced US Equity SR ²	9	9	-	-
Allianz Thematic Income	40	40	-	-
Allianz VGL Fonds ²	15 450	17 469	-2 019	405
Allvest Active Invest SICAV-SIF ²	91	84	6	-
Allvest Passive Invest SICAV-SIF ²	216	204	13	-
Money Mate Mutig ²	4	4	-	-
Summe	19 507	20 801	-1 294	477
Rentenfonds				
Allianz ALD Fonds ¹	90 625	113 109	-22 484	3 134
Allianz EM Loans S.C.S. ³	298	283	15	35
Allianz L-PD Fonds	1 118	974	144	-
Allianz PV-RD Fonds ¹	2 608	2 968	-359	72
Allianz UK Government Bond ²	4	4	-	0
Cordiant VII Infrastructure & Real Assets Debt ²	17	15	2	0
PIMCO GIS Climate Bond Fund E ²	0	0	-	-
PIMCO GIS Climate Bond Institutional ACC USD ²	0	0	-	-
PIMCO GIS Climate Bond Institutional EUR ²	37	37	-	1
PIMCO GIS Emerging Markets Opportunities Fund Institutional ²	60	60	-	-
Summe	94 767	117 448	-22 682	3 243
Gemischte Fonds				
Allianz Fixed Income Macro IH 2 ²	3	3	-	0
Allianz Strategy Select ²	4	4	-	-
Allianz Working Capital Fund ²	20	20	0	-
Money Mate Defensive A ²	4	4	-	-
Summe	32	32	0	0
Immobilienfonds				
Allianz Australian Real Estate Trust ³	391	228	162	-
Allianz Jewel Fund ICAV ³	158	158	-	-
Allianz Real Estate Trust II 1 ³	140	113	27	-
Allianz Real Estate Trust III 1 ³	268	268	-	1
Delphine ³	148	148	0	-
Euro Core III	94	94	-	4
European Outlet Mall Fund ³	199	124	76	30
Global Real Estate Fund	100	92	8	1
IPUT-Property	395	395	-	4
NREP Nordic Strategies ³	1	1	-	-
SilkRoad Asia Value Parallel Fund SCS ³	88	67	21	3
Städte und Wohnen	89	66	22	2
The FIZZ Student Housing SCS ³	49	41	8	2
UII Shopping Nr. 1	48	48	-	1
ULLIS Investments SA ³	17	17	0	-
Vanilla Capital Markets S.A. ³	717	644	73	10
Wohnen Deutschland II ²	70	46	24	2
Summe	2 974	2 552	422	60
Alternative Fonds				
Pimco Corporate Opportunities Fund II Lux Feeder SCS ³	24	8	16	-
Summe	24	8	16	-

Name des Fonds	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungs- reserven	Ausschüttungen im Geschäftsjahr
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	
Insgesamt	117 304	140 841	-23 538	3 781

1_Fonds enthält ABS-Papiere in geringem Umfang.

2_Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden.

3_Fondsanteile mit Beschränkungen bei der Rückgabe

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit einem Bilanzwert in Höhe 140 841 (180 621) Millionen Euro hält die Gesellschaft mehr als 10 Prozent der Anteile.

7_Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice (Aktiva C)

Stück und €

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Fondsanteile				
Aberdeen Standard SICAV I - Emerging Markets Equity Fund A Acc USD	13 960	838 669	14 882	1 141 179
Allianz Adiverba A EUR	64	11 227	53 481	10 591 971
Allianz Biotechnologie	1 540	322 085	1 539	342 427
Allianz Euro Credit SRI Plus P EUR Inc	5 172	4 324 714	5 859	6 034 309
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	306 820	15 190 647	11 761	727 664
Allianz Euro Rentenfonds P EUR	3 044	2 990 714	2 176	2 671 664
Allianz Europazins EUR	5 058	242 548	5 021	277 483
Allianz FinanzPlan 2025 C EUR	505 434	59 535 047	494 243	62 986 358
Allianz FinanzPlan 2030 C EUR	625 640	81 164 267	604 066	87 613 728
Allianz FinanzPlan 2035 C EUR	645 953	92 700 666	620 306	101 054 121
Allianz FinanzPlan 2040 C EUR	730 082	106 365 585	698 652	117 191 870
Allianz FinanzPlan 2045 C EUR	775 099	114 102 350	743 240	127 153 486
Allianz FinanzPlan 2050 C EUR	859 662	127 109 639	828 701	143 771 249
Allianz FinanzPlan 2055 C EUR	36 080	6 072 228	32 236	6 273 498
Allianz Flexi Rentenfonds A EUR	658 517	56 006 829	678 896	65 880 046
Allianz Flexi Rentenfonds IT2 EUR	1 549	1 580 305	1 067	1 231 388
Allianz Fonds Japan A EUR	67 188	4 328 269	66 847	4 821 028
Allianz Fonds Schweiz	384	215 937	336	228 058
Allianz Geldmarktfonds Spezial A EUR	94 241	4 296 714	108 624	4 960 084
Allianz Global Equity Dividend A EUR	10 069	1 301 131	10 434	1 567 210
Allianz Global Investors Fund - Allianz Advanced Fixed Income Euro A EUR	208 944	18 015 119	270 046	26 850 673
Allianz Global Investors Fund - Allianz Advanced Fixed Income Euro AT EUR	7 321	651 919	14 931	1 526 659
Allianz Global Investors Fund - Allianz Advanced Fixed Income Global A EUR	660	64 442	655	68 537
Allianz Global Investors Fund - Allianz Advanced Fixed Income Global Aggregate A EUR	4 910	449 670	12 535	1 323 903
Allianz Global Investors Fund - Allianz Advanced Fixed Income Short Duration A EUR	206 278	17 651 195	143 278	13 092 719
Allianz Global Investors Fund - Allianz Advanced Fixed Income Short Duration IT EUR	607	582 485	1 187	1 204 248
Allianz Global Investors Fund - Allianz All China Equity A EUR	596	77 831	959	167 452
Allianz Global Investors Fund - Allianz Asian Small Cap Equity A EUR	75 711	5 691 183	-	-
Allianz Global Investors Fund - Allianz Best Styles Euroland Equity AT EUR	586 029	6 838 957	613 586	8 203 640
Allianz Global Investors Fund - Allianz Best Styles Europe Equity AT EUR	-	-	0	40
Allianz Global Investors Fund - Allianz Best Styles Europe Equity SRI A EUR	300 212	33 575 734	247 654	33 299 541
Allianz Global Investors Fund - Allianz Best Styles Global Equity A EUR	0	11	8	1 752
Allianz Global Investors Fund - Allianz Best Styles Global Equity SRI A EUR	60 389	7 128 976	40 271	5 788 895
Allianz Global Investors Fund - Allianz Better World Defensive C EUR	359 204	32 529 504	-	-
Allianz Global Investors Fund - Allianz Better World Defensive IT2 EUR	2 071	1 891 271	-	-
Allianz Global Investors Fund - Allianz Better World Dynamic C EUR	658 517	61 413 281	-	-
Allianz Global Investors Fund - Allianz Better World Dynamic IT2 EUR	31 347	29 522 619	-	-
Allianz Global Investors Fund - Allianz Better World Moderate C EUR	1 307 782	119 374 339	-	-
Allianz Global Investors Fund - Allianz Better World Moderate IT2 EUR	15 646	14 415 188	-	-
Allianz Global Investors Fund - Allianz China A Opportunities A EUR	95 478	6 983 235	30 053	3 215 707

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Allianz Global Investors Fund - Allianz China A-Shares A EUR	-	-	0	64
Allianz Global Investors Fund - Allianz China Equity A EUR	0	5	0	26
Allianz Global Investors Fund - Allianz China Equity A USD	152 360	8 248 621	139 406	8 968 445
Allianz Global Investors Fund - Allianz Convertible Bond A EUR	87 691	10 644 777	65 768	9 388 337
Allianz Global Investors Fund - Allianz Cyber Security A EUR Inc	47 733	3 430 074	25 945	3 175 456
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Allocation Plus Equity A EUR	224 456	23 830 481	117 632	14 262 918
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Asian High Yield Bond A (H2-EUR)	204 529	7 890 719	-	-
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Commodities A EUR	66 759	4 751 225	93 389	6 199 185
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 15 A EUR	125 582	12 882 175	117 621	13 909 881
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 15 IT2 EUR	3 100	2 966 176	343	376 370
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 A EUR	130 118	18 083 833	108 344	17 790 120
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 IT2 EUR	7 598	8 407 394	1 274	1 649 564
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 A EUR	265 364	40 534 327	171 837	31 104 257
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 IT2 EUR	15 237	18 763 314	3 260	4 714 165
Allianz Global Investors Fund - Allianz Emerging Europe Equity A EUR Distribution	18 215	606 938	18 358	1 801 612
Allianz Global Investors Fund - Allianz Emerging Markets Equity Opportunities A EUR	15 172	1 489 134	15 508	1 868 085
Allianz Global Investors Fund - Allianz Emerging Markets EquityA EUR	7	926	6 680	1 026 638
Allianz Global Investors Fund - Allianz Emerging Markets Select Bond A (H2-EUR)	144 203	10 190 829	84 499	7 606 644
Allianz Global Investors Fund - Allianz Emerging Markets Sovereign Bond A H2-EUR	89 557	5 783 560	78 486	7 003 264
Allianz Global Investors Fund - Allianz Enhanced Short Term Euro A2 EUR	137 831	13 834 111	-	-
Allianz Global Investors Fund - Allianz Euro Bond A EUR	492 100	5 019 422	555 366	6 775 461
Allianz Global Investors Fund - Allianz Euro Bond AQ EUR	718 824	62 760 566	742 380	77 897 909
Allianz Global Investors Fund - Allianz Euro Credit SRI A EUR	0	2	0	3
Allianz Global Investors Fund - Allianz Euro Inflationlinked Bond A EUR	67 214	6 487 529	-	-
Allianz Global Investors Fund - Allianz Europe Conviction Equity A EUR	-	-	394	88 656
Allianz Global Investors Fund - Allianz Europe Equity Growth Select A EUR	177 635	31 880 181	121 958	30 982 145
Allianz Global Investors Fund - Allianz Europe Equity SRI A EUR	11 003	1 564 666	8 965	1 497 305
Allianz Global Investors Fund - Allianz Europe Equity Value A (EUR)	9 417	1 110 914	6 789	878 985
Allianz Global Investors Fund - Allianz Europe Investment Grade Bond Strategy A EUR	4 204	378 523	4 794	515 483
Allianz Global Investors Fund - Allianz Europe Small Cap Equity A EUR	36 030	7 243 422	34 366	9 944 712
Allianz Global Investors Fund - Allianz Europe Small Cap Equity AT EUR	55 087	14 450 433	55 843	20 972 906
Allianz Global Investors Fund - Allianz European Equity Dividend A EUR	11 588	1 358 315	15 920	2 045 085
Allianz Global Investors Fund - Allianz European Equity Dividend A20 EUR	62 489	5 357 139	60 403	5 674 818
Allianz Global Investors Fund - Allianz European Equity Dividend AT EUR	37 119	10 005 743	38 575	11 131 510
Allianz Global Investors Fund - Allianz European Equity Dividend IT EUR	472	1 438 736	400	1 291 372
Allianz Global Investors Fund - Allianz European Equity Dividend IT20 EUR	494	501 413	379	408 100
Allianz Global Investors Fund - Allianz European High Yield Bond A EUR	2 214	223 494	2 176	252 882
Allianz Global Investors Fund - Allianz Food Security A EUR	5 173	462 465	7 083	786 386
Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Artificial Intelligence A EUR	486	81 593	10 660	3 092 123
Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Artificial Intelligence IT EUR	117	211 145	-	-
Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Dividend A EUR	29 012	3 370 274	-	-
Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Emerging Markets Equity Dividend A EUR	5 781	642 318	5 727	734 734
Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Equity Insights A EUR	6 592	1 055 235	7 446	1 423 656
Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Equity Unconstrained A EUR	186	76 908	178	94 755
Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Multi Asset Credit A H2 EUR	0	25	16	1 469
Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Sustainability A EUR	1 609 967	59 005 298	1 546 682	68 533 498
Allianz Global Investors Fund - Allianz Green Bond A EUR	83 738	6 454 488	151 894	15 017 734
Allianz Global Investors Fund - Allianz Green Bond AT EUR	603	50 550	1 415	151 820
Allianz Global Investors Fund - Allianz Green Bond IT EUR	398	341 445	319	348 218
Allianz Global Investors Fund - Allianz Income and Growth Bearer Shares A H2	7 328	720 439	8 017	1 075 991
Allianz Global Investors Fund - Allianz Japan Smaller Companies Equity A EUR	180	18 560	256	31 155
Allianz Global Investors Fund - Allianz Little Dragons A2 EUR	597	171 152	616	222 847
Allianz Global Investors Fund - Allianz Oriental Income AT EUR	1 789	590 418	475	190 605
Allianz Global Investors Fund - Allianz Oriental Income IT EUR	333	303 364	33	36 561
Allianz Global Investors Fund - Allianz Positive Change A (EUR)	2 359	232 621	718	85 256
Allianz Global Investors Fund - Allianz Positive Change IT (EUR)	1 446	1 445 798	385	461 062
Allianz Global Investors Fund - Allianz Selective Global High Yield A H2 EUR	0	7	5	462
Allianz Global Investors Fund - Allianz Smart Energy A EUR	51 906	4 822 032	34 591	3 709 548
Allianz Global Investors Fund - Allianz Strategic Bond A H2 EUR	78 260	7 346 298	78 949	9 167 609
Allianz Global Investors Fund - Allianz Thematica A EUR	135 128	24 868 971	63 579	13 986 684

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Allianz Global Investors Fund - Allianz Thematica IT EUR	13 094	18 797 579	6 885	11 721 974
Allianz Global Investors Fund - Allianz Total Return Asian Equity A	3 007	375 476	3 078	468 430
Allianz Global Investors Fund - Allianz Treasury Short Term Plus Euro A EUR	691	62 541	693	64 229
Allianz Global Investors Fund - Allianz US Equity Fund A EUR	9 470	2 708 311	9 219	3 412 407
Allianz Global Investors Fund - Allianz US Equity Fund A H EUR	3 532	350 404	3 896	549 865
Allianz Global Investors Fund - Allianz US Short Duration High Income Bond A (H2-EUR)	97 981	7 812 058	63 230	5 827 904
Allianz Global Investors Fund - Allianz Volatility Strategy Fund A EUR Dis	49 054	4 868 167	-	-
Allianz Informationstechnologie A EUR	14 569	5 347 844	1 071	575 345
Allianz Interglobal A EUR	32 886	13 174 419	24 575	12 637 392
Allianz Interglobal IT EUR	3 118	3 677 461	1 462	2 192 323
Allianz Internationaler Rentenfonds A EUR	181 484	7 742 089	8 436	413 523
Allianz Mobil-Fonds A EUR	110 166	5 237 274	120 183	5 879 352
Allianz Multi Asset Risk Control -A- EUR	393	41 515	343	39 360
Allianz Nebenwerte Deutschland A EUR	60 024	15 237 710	74 762	29 646 695
Allianz Nebenwerte Deutschland A20 EUR	170 709	13 924 757	166 856	21 194 018
Allianz Nebenwerte Deutschland I EUR	3 965	6 525 074	3 171	8 100 785
Allianz Nebenwerte Deutschland I20 EUR	3 526	2 940 419	2 482	3 209 384
Allianz Rentenfonds A EUR	835 266	60 765 638	1 079 001	94 002 579
Allianz Rentenfonds IT2 EUR	1 182	1 035 545	1 138	1 184 035
Allianz Rohstofffonds A EUR	547 012	48 148 017	521 195	43 446 837
Allianz Strategiefonds Balance A EUR	3 718 832	323 798 670	3 742 206	378 075 029
Allianz Strategiefonds Balance IT2 EUR	6 968	8 507 425	4 605	6 445 834
Allianz Strategiefonds Stabilität A EUR	1 354 753	73 820 481	1 354 122	85 472 186
Allianz Strategiefonds Stabilität IT2 EUR	2 024	1 941 899	1 368	1 504 073
Allianz Strategiefonds Wachstum A EUR	5 229 801	566 910 388	5 230 815	661 750 375
Allianz Strategiefonds Wachstum IT2 EUR	20 301	28 599 388	15 775	25 615 128
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus A EUR	7 614 508	1 013 719 496	7 620 515	1 184 227 964
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus IT2 EUR	14 810	24 065 913	11 414	21 368 696
Allianz Strategy 50 CT EUR	9 745	1 882 747	9 615	2 248 755
Allianz Strategy 75 CT EUR	604	142 582	584	169 488
Allianz Thesaurus AT EUR	13 033	12 051 943	12 926	15 911 524
Allianz US Large Cap Growth A EUR	2 115	257 611	2 191	389 898
Allianz Vermögensbildung Deutschland A EUR	129 393	24 494 140	139 779	29 707 221
Allianz Vermögensbildung Deutschland A20 EUR	267 250	26 214 524	263 154	28 910 087
Allianz Vermögensbildung Europa A EUR	425 275	19 294 730	306 355	15 225 827
Allianz Vermögenskonzept SRI Ausgewogen C EUR	-	-	1 002 148	126 721 656
Allianz Vermögenskonzept SRI Ausgewogen IT2 EUR	-	-	11 171	12 780 361
Allianz Vermögenskonzept SRI Defensiv C EUR	-	-	316 264	36 443 099
Allianz Vermögenskonzept SRI Defensiv IT2 EUR	-	-	1 503	1 648 735
Allianz Vermögenskonzept SRI Dynamisch C EUR	-	-	451 398	64 242 977
Allianz Vermögenskonzept SRI Dynamisch IT2 EUR	-	-	21 469	26 310 102
Allianz Wachstum Euroland A EUR	182 183	21 690 657	193 385	33 975 764
Allianz Wachstum Euroland A20 EUR	159 962	16 434 487	156 270	23 674 956
Allianz Wachstum Euroland IT2 EUR	1 133	1 457 671	875	1 647 174
Allianz Wachstum Euroland IT20 EUR	1 668	1 807 734	1 203	1 905 602
Allianz Wachstum Europa A EUR	91 395	13 087 755	83 413	16 872 790
Allianz Wachstum Europa A20 EUR	37 228	4 606 617	36 410	6 362 300
Allvest Active Invest SICAV-SIF	58 375	6 286 762	21 899	2 801 549
Allvest Passive Invest SICAV-SIF	63 308	6 725 569	21 359	2 569 679
Amundi Bavarian Equity Fund P C/D	1 081	101 570	578	70 344
Amundi CPR Climate Action A	1 042	115 870	186	25 147
Amundi Ethik Fonds A	411 252	2 303 010	257 549	1 674 069
Amundi Ethik Plus A ND	2 209	131 393	1 507	101 692
Amundi Ethik Plus H DA	19 622	1 034 273	7 340	439 373
Amundi European Sector Rotation Fund I C/D	234	330 142	68	100 452
Amundi Funds - European Equity Value I2 EUR C	34	76 476	30	71 082
Amundi Funds - Global Ecology ESG A EUR (C)	13 858	5 021 271	13 699	5 927 107
Amundi Funds - Global Ecology ESG I2 EUR (C)	3 056	6 433 976	2 158	5 361 052
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI Emerging ESG Leaders UCITS ETF DR	3 005	142 317	137	7 654
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI Europe Climate Paris Aligned Pab UCITS ETF DR (C)	24 620	1 526 418	8 610	611 459

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI World Climate Paris Aligned Pab ETF DR USD (C)	126 723	6 386 481	33 811	2 099 129
Amundi MSCI World Climate Transition CTB - UCITS ETF DR - EUR-C	894	291 829	30	11 921
Amundi Multi Manager Best Select H ND	6 259	325 085	6 012	341 972
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 EUR	98 864	5 990 178	93 445	6 377 653
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund I2 EUR	71 246	4 855 402	53 464	4 064 870
BlackRock Global Funds - Systematic Global SmallCap Fund A2	199 952	23 257 949	200 464	26 057 475
BlackRock Global Funds - US Basic Value Fund A2	156 252	15 811 885	155 357	15 632 716
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2	435 086	13 053 612	401 807	13 631 478
BlackRock Global Funds - World Mining Fund A2	1 186 978	70 634 791	1 185 245	65 515 733
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth A2 EUR	39 226	5 128 823	31 620	5 091 396
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth D2 EUR	14 760	2 159 522	9 811	1 756 744
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate A2 EUR	10 149	1 171 857	9 002	1 218 025
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate D2 EUR	19 805	2 493 638	17 247	2 528 755
BNP Paribas Funds - Global Environment Classic Capitalisation	3 266	860 749	2 873	935 504
BNP Paribas Funds - Global Environment I Capitalisation	4 725	1 454 759	3 065	1 152 116
BNP Paribas Funds Disruptive Technology Classic Distribution	1 191	1 421 786	-	-
Carmignac Investissement A EUR Acc	22 572	33 089 209	21 356	38 601 499
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	140 585	90 438 412	134 572	95 846 317
Carmignac Portfolio Emerging Patrimoine A EUR Acc	8 492	1 071 030	7 814	1 090 389
CB Geldmarkt Deutschland I A EUR	1 574	72 041	4 326	198 718
CB Geldmarkt Deutschland I P EUR	101 376	91 656 965	119 943	108 836 079
Concentra A EUR	10 339	1 197 655	50 636	7 803 055
CPR Invest - Defensive Class A - Acc	5	4 514	4	4 050
CPR Invest - Dynamic Class A - Acc	25	30 080	18	25 048
CPR Invest - Global Disruptive Opportunities Class A EUR Acc	211	282 917	71	153 571
CPR Invest - Reactive Class A - Acc	12	13 860	9	11 403
DEGI Europa Fonds	4 676	1 871	5 048	2 221
DEGI International	63 302	91 155	74 017	110 286
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Accumulation	61 675	2 164 191	39 315	1 528 977
Dimensional World Equity Fund EUR Accumulation	35 711	1 002 770	23 989	741 020
DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	25 090	12 045 287	23 075	12 719 306
DJE - Dividende & Substanz XP (EUR)	19 364	5 820 833	13 981	4 899 883
DWS Deutschland FC	23 503	5 337 611	18 422	5 337 556
DWS Deutschland GLC	47 747	10 128 671	43 928	11 901 086
DWS Deutschland GTFC	29 225	2 717 370	23 299	2 750 205
DWS Deutschland LC	56 902	12 419 394	58 721	16 450 093
DWS ESG Akkumula LC	4 945	7 494 688	4 176	7 339 876
DWS ESG Akkumula TFC	6 470	10 068 528	4 753	8 523 296
DWS Invest I Euro-Government Bonds LC	6 626	1 080 779	3 260	660 009
DWS Invest Top Asia LD	124 103	33 786 923	121 855	37 918 879
DWS Top Dividende LD	658 695	87 843 537	624 824	85 544 643
DWS Top Dividende TFC	254 624	41 381 493	210 822	33 885 349
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	68 595	15 376 840	58 607	15 018 610
Ethna-AKTIV A	79 282	10 454 116	73 422	10 367 220
Fidelity Funds - America Fund A-DIST	186 035	2 365 423	183 415	2 316 070
Fidelity Funds - America Fund Y-DIST-USD	32 829	551 224	29 925	495 767
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund A-DIST-USD	39 234	945 134	34 992	1 200 042
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund Y-DIST-USD	603 918	6 626 261	435 285	6 794 159
Fidelity Funds - European Growth Fund A-DIST-EUR	11 643 357	178 958 391	11 411 607	207 348 901
Fidelity Funds - Global Dividend Fund A-QINCOME(G)-EUR	13 499	267 695	740	16 123
Fidelity Funds - Global Financial Services Fund A-DIST-EUR	0	5	47 493	2 358 037
Fidelity Funds - Global Technology A Acc EUR	-	-	1	27
Fidelity Funds - Sustainable Eurozone Equity Fund A-Acc-EUR	1 400 545	28 122 940	1 422 619	33 787 192
First Eagle Amundi International Fund Class IU-C Shares	276	575 474	230	488 735
Flossbach von Storch - Dividend R	8 270	1 529 721	-	-
Flossbach von Storch - Foundation Growth - IT	586	59 984	-	-
Flossbach von Storch - Foundation Growth - RT	130	13 072	-	-
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced I	32 265	5 247 219	23 405	4 338 027
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced R	20 856	3 132 762	21 734	3 748 425
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth I	85 204	16 020 027	61 909	13 445 969

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth R	12 642	2 200 900	12 552	2 543 496
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II R	238 468	34 976 035	159 884	27 133 984
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R	382 992	103 082 327	357 848	110 653 724
Fondak - A20 EUR	26 997	2 511 258	24 807	2 991 171
Fondak A EUR	26 661	4 678 766	25 688	5 842 938
Fondak I EUR	31	2 064 971	23	1 948 005
Fondak I20 EUR	1 464	1 371 719	1 064	1 293 349
Franklin Innovation Fund A(acc) USD	5 133	53 093	-	-
Franklin Innovation Fund I(acc) USD	230	2 446	-	-
Franklin Mutual European Fund A(acc)EUR	32 175	844 264	29 056	788 878
Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate UCITS ETF	50 258	1 414 768	23 749	812 450
Franklin STOXX Europe 600 Paris Aligned Climate UCITS ETF	23 224	694 629	10 677	359 824
Goldman Sachs Global CORE Equity Portfolio E Acc EURClose	68 298	1 690 369	56 148	1 651 323
Goldman Sachs Global CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	45 561	1 300 317	32 290	1 081 405
HSBC Global Investment Funds - Global Equity Climate Change AC	32 006	342 023	15 289	213 134
HSBC Global Investment Funds - Global Equity Climate Change XC	34 732	256 573	1 907	18 182
Industria A EUR	2 214	286 024	2 693	395 274
Invesco EQQQ NASDAQ-100 UCITS ETF Acc EUR	1 388	237 998	-	-
Invesco Funds - Invesco Euro Short Term Bond Fund A Accumulation EUR	48 888	513 679	63 981	717 473
Invesco Funds - Invesco Sustainable Pan European Structured Equity Fd A Acc EUR	38 094	759 217	38 251	870 592
Invesco Funds - Invesco Sustainable Pan European Structured Equity Fd C Acc EUR	57 805	1 286 166	47 599	1 203 298
iShares € Corp Bond ESG UCITS ETF EUR (Dist)	166 577	750 480	142 293	744 122
iShares Core € Govt Bond UCITS ETF EUR (Dist)	1 501	160 027	841	110 042
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc)	382 828	10 259 435	155 138	4 891 035
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Dist)	244 924	6 516 823	113 034	3 385 561
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc)	1 128 508	77 230 770	456 122	35 985 594
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	144 788	53 735 526	109 463	46 908 589
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD Dis	5 485	195 562	9 373	393 404
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF (DE)	106 311	2 993 173	55 770	1 679 787
iShares VII PLC - iShares Core MSCI Pac ex-Jpn ETF USD Acc	31 829	4 883 948	18 425	2 847 713
JPMorgan Funds - Emerging Markets Equity Fund A (acc) - EUR	699 791	14 450 681	624 364	16 408 281
JPMorgan Funds - Europe Dynamic Small Cap Fund A (perf) (acc) - EUR	14 029	657 699	22 500	1 535 643
JPMorgan Investment Funds - Global Macro Opportunities Fund A (acc) - EUR	8 125	1 511 572	7 049	1 508 917
JSS Sustainable Bond - Euro Broad P EUR dist	13 626	1 402 787	13 759	1 710 987
JSS Sustainable Equity - Global Thematic P EUR dist	19 274	4 742 220	19 356	6 216 331
Kapital Plus A EUR	194 104	12 065 478	201 882	15 048 278
Kapital Plus I EUR	4 173	4 543 986	3 668	4 791 805
KomfortDynamik Sondervermögen	12 467 423	1 419 540 780	7 260 223	947 168 711
LBBW Gesund Leben I	1	56	-	-
LBBW Global Warming I	7 173	882 899	372	57 651
LBBW Global Warming R	10 910	765 463	2 772	246 877
LBBW Nachhaltigkeit Aktien I	2 289	324 844	198	34 152
LBBW Nachhaltigkeit Aktien R	1 574	171 836	599	80 165
Lyxor Core DAX (DR) UCITS ETF	225 085	25 610 190	186 305	25 035 690
Lyxor Core STOXX Europe 600 (DR) - UCITS ETF Acc	14 781	2 780 378	7 378	1 545 792
Lyxor MSCI Emerging Markets (LUX) UCITS ETF I D	195 266	7 773 725	151 344	7 184 304
Lyxor MSCI Europe (DR) UCITS ETF Acc	3 627	531 746	2 996	486 948
Lyxor MSCI World (LUX) UCITS ETF	1 601 213	109 808 012	1 359 600	109 779 515
M&G (Lux) Optimal Income Fund A EUR Acc	220 083	2 077 826	232 486	2 502 667
M&G Global Themes Fund Euro A Acc	205 817	9 866 267	194 781	10 176 195
Magellan C	614 027	11 420 910	601 055	13 397 517
MetallRente Fonds Portfolio Class A EUR Inc	222 168	21 670 296	222 969	26 187 693
MetallRente Fonds Portfolio Class I EUR Acc	39 578	43 798 436	27 676	36 906 127
MFS Meridian Funds - European Core Equity Fund A1 EUR	113 625	5 115 388	97 511	5 133 967
Morgan Stanley Investment Funds - Europe Opportunity Fund A	619 957	21 704 678	625 717	36 817 181
Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands Fund A (USD) EUR	5 432	909 270	-	-
Morgan Stanley Investment Funds - Sustainable Emerging Markets Equity Fund A EUR	511 998	18 508 208	506 839	23 331 908
Nomura Funds Ireland plc - Asia ex Japan High Conviction Fund Class A EUR Acc	698	53 143	13	1 300
Nomura Funds Ireland plc - Asia ex Japan High Conviction Fund Class I EUR Acc	1 692	130 531	10	1 035
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BI EUR	742	94 601	136	22 653

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BP EUR	3 858	447 662	1 049	160 481
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BI EUR	465	63 122	16	2 444
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BP EUR	188 590	24 535 027	184 938	27 450 384
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BI EUR	114 032	3 610 259	65 899	2 445 506
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BP EUR	784 451	22 100 273	529 003	17 621 090
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	111	21 127	95	25 772
ÖkoWorld ÖkoVision® Classic T	70 513	7 958 796	50 056	8 040 561
Pictet-Biotech P USD	20 035	14 767 481	19 908	16 273 688
Pictet-Emerging Markets P USD	16 622	7 969 365	16 468	10 683 321
Pictet-Global Emerging Debt P USD	2 096	692 660	1 913	709 504
Pictet-Global Megatrend Selection P EUR	74 871	21 874 258	65 957	24 652 897
PIMCO GIS Climate Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	584	4 887	1 076	10 643
PIMCO GIS Climate Bond Fund Institutional USD Accumulation	1 752	14 479	242	2 149
PIMCO GIS Dynamic Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	30 065	316 584	36 695	432 997
PIMCO GIS Emergin Local Bond E EUR Unhedg	1 227	17 405	2 244	32 296
PIMCO GIS Emerging Markets Bond E USD	-	-	0	10
PIMCO GIS Emerging Markets Bond ESG Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	279	2 364	266	2 902
PIMCO GIS Emerging Markets Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	7 359	97 504	1 593	24 619
PIMCO GIS Emerging Markets Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	9 203	280 327	8 008	304 062
PIMCO GIS Euro Bond Fund E Class EUR Accumulation	15 374	285 031	18 158	411 470
PIMCO GIS Euro Bond Fund Institutional EUR Accumulation	40 217	867 886	36 113	943 634
PIMCO GIS Global Bond ESG Fund E Class USD Income	29 219	258 173	28 139	267 484
PIMCO GIS Global Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	28 867	286 436	27 660	291 872
PIMCO GIS Global Bond Fund E Class USD Accumulation	21 737	553 792	22 480	612 017
PIMCO GIS Global Bond Fund Institutional USD Accumulation	15 479	459 323	12 346	387 996
PIMCO GIS Global Core Asset Allocation Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	32 105	481 248	32 068	590 045
PIMCO GIS Income Fund E Class USD Accumulation	57 533	778 426	38 395	532 102
PIMCO GIS Income Fund Institutional USD Accumulation	28 545	422 587	24 720	371 279
PRIME VALUES Income (R) EUR A	9 100	1 127 351	8 254	1 169 813
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 50 AK 4	510	32 459	212	15 290
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70 AK 4	38 163	2 536 724	18 551	1 416 211
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix I VTA	6 894	693 471	3 632	425 151
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix R A	6 307	566 642	3 651	387 847
Robeco Asia-Pacific Equities D €	5 370	959 006	5 056	967 321
Robeco Asia-Pacific Equities I €	13 046	1 749 557	10 677	1 522 243
Robeco BP Global Premium Equities D EUR	3 054	1 113 849	3 063	1 102 294
Robeco BP Global Premium Equities I EUR	4 139	922 567	3 577	781 572
Robeco QI Emerging Markets Active Equities D €	5 193	1 022 653	4 964	1 114 626
Santander Select Defensive A	141	15 371	171	21 209
Santander Select Dynamic A	9 490	1 320 195	8 162	1 377 877
Santander Select Moderate A	969	116 334	797	111 474
Sauren Global Balanced A	222 470	4 456 082	201 656	4 355 769
Sauren Global Growth A	78 947	3 373 392	69 461	3 594 624
Schroder International Selection Fund Asian Equity Yield A Accumulation USD	111 968	3 378 141	111 371	3 835 276
Schroder International Selection Fund Emerging Markets A Accumulation EUR	45 186	627 199	29 956	513 791
Schroder International Selection Fund Emerging Markets C Accumulation EUR	2 048	33 834	274	5 541
Schroder International Selection Fund EURO Corporate Bond A Accumulation EUR	227 549	4 655 170	255 344	6 248 600
Schroder International Selection Fund Global Equity A Accumulation USD	139 977	4 500 296	126 842	4 803 543
Schroder International Selection Fund Global Inflationlinked Bond A ACC EUR	-	-	0	5
Swisscanto (LU) Portfolio Fund - Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AT	6 389	925 282	5 163	894 137
Swisscanto (LU) Portfolio Fund - Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) DA	12 042	1 354 334	5 036	674 009
T. Rowe Price Funds SICAV - Global Natural Resources Equity Fund A USD	151 798	1 393 884	130 677	1 072 118
Templeton Asian Growth Fund A(Ydis)USD	1 273 096	35 619 259	1 282 463	44 094 528
Templeton Eastern Europe Fund A(acc)EUR	607 278	5 872 381	620 049	19 066 507
Templeton Global Bond Fund A(Mdis)EUR	1 439 288	16 508 636	1 366 962	16 307 854
Templeton Global Bond Fund I(acc)EUR	44 862	945 684	40 093	827 526
Templeton Growth (Euro) Fund A(acc)EUR	25 910 688	458 619 169	25 943 452	498 373 712
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	5 557	808 420	897	155 216
terrAssisi Aktien I AMI P (a)	26 900	1 093 761	4 806	233 774
Threadneedle (Lux) - American Class 1U (USD Accumulation Shares)	1 663 026	21 344 231	1 777 039	27 233 766

	Stück	Bilanzwerte	Stück	Bilanzwerte
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Threadneedle (Lux) - American Class 9U (USD Accumulation Shares)	172 626	2 293 676	139 530	2 195 408
Threadneedle (Lux) - Asia Equities 1U (USD Accumulation)	5 137 859	14 222 326	5 166 241	17 652 534
Threadneedle (Lux) - European High Yield Bond 1E (EUR Accumulation Shares)	683 479	6 677 451	694 508	7 718 270
Threadneedle (Lux) - Global Select 1U (USD Accumulation)	15 120 635	49 843 904	15 895 242	66 362 494
Threadneedle (Lux) - Global Select 9U (USD Accumulation)	91 662	1 109 954	79 374	1 207 320
Threadneedle (Lux) - Global Smaller Companies AE Shares	-	-	0	17
Threadneedle (Lux) - Pan European ESG Equities - 1E - EUR	1 528 062	18 386 870	1 555 057	23 089 171
UBS (Lux) Bond SICAV - Asian High Yield (USD) (EUR hedged) P-acc	15 216	1 312 549	-	-
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Emerging Markets Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-acc	175 723	2 447 030	68 661	1 126 397
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-dis	36 211	3 591 401	22 241	2 691 586
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Europe Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-acc	20 156	243 885	124	1 736
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Pacific Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	12 057	760 645	6 034	451 639
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI USA Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	24 840	3 546 667	18 807	3 443 616
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI World Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-acc	1 007 443	20 904 451	449 979	11 733 189
UniDividendenAss -net- A	3 045	173 308	3 029	183 408
UniEM Global A	1 785	144 990	2 171	217 150
UniEuroRenta	1 118	63 594	1 045	67 951
UniFavorit: Aktien	2 930	531 201	3 252	700 767
UniGlobal	2 650	818 596	1 384	501 434
UniRak	10 785	1 386 589	10 185	1 582 687
UniStrategie: Ausgewogen	425 820	27 333 386	421 038	31 363 153
UniStrategie: Dynamisch	396 506	22 303 443	388 458	26 252 010
UniStrategie: Offensiv	808 307	47 294 031	796 517	55 397 757
VermögensManagement Balance A EUR	328 292	43 222 892	352 429	52 917 194
VermögensManagement Chance A EUR	107 508	16 871 196	106 690	19 628 844
VermögensManagement Rendite Stars A EUR	1 714	176 516	1 655	195 860
VermögensManagement Stabilität A EUR	155	6 950	155	7 526
VermögensManagement Stars of Multi Asset A EUR	1 061	108 999	1 082	131 859
VermögensManagement Substanz A EUR	51 190	5 901 214	59 044	7 497 414
VermögensManagement Wachstum A EUR	209 692	30 111 743	214 368	35 482 207
VermögensManagement Wachstumsländer Balance A EUR	8 210	998 695	10 151	1 478 737
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	25 241	3 344 949	12 090	1 836 005
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	330 372	20 099 854	275 445	18 388 724
Xtrackers Euro Stoxx Quality Dividend UCITS ETF 1D	31 330	577 922	17 549	375 637
Xtrackers II ESG Global Aggregate Bond ETF 1D	36 488	1 327 652	21 164	893 406
Summe		7 895 719 200		7 966 115 254
Indezertifikate				
UniCredit Bank AG HVB Garant Anleihe 2018 (10.30)	210	193 811	210	239 163
UniCredit Bank AG HVB Garant Anleihe 2018 (04.30)	1 336	1 232 333	1 346	1 521 687
UniCredit Bank AG HVB Garant Anleihe 2018 (07.30)	993	913 855	1 103	1 247 468
Summe		2 340 000		3 008 317
Generationenpolice mit individueller Kapitalanlage		46 408 927		52 655 729
Allianz PrivateFinancePolice		2 470 589 476		801 345 662
Insgesamt		10 415 057 603		8 823 124 962

8 _ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (Aktiva H)

Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Rückdeckungsversicherungen bzw. saldierungspflichtiges Deckungsvermögen abgesichert.

Bei den Altersteilzeitverpflichtungen ergibt sich bei Saldierung der Entgeltverpflichtungen mit dem saldierungspflichtigen Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 180 (155) Tausend Euro.

ANGABEN ZU DEN PASSIVA

9 _ Eigenkapital (Passiva A)

Gezeichnetes Kapital (Passiva A.I)

Das Gezeichnete Kapital der Allianz Lebensversicherungs-AG beträgt 273 000 Tausend Euro. Es ist eingeteilt in 10 500 000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 26 Euro je Aktie. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Die Allianz Deutschland AG, München, hat uns mitgeteilt, dass sich die Beteiligungsverhältnisse an der Allianz Lebensversicherungs-AG wie folgt darstellen:

- Allianz Deutschland AG: 94,9 Prozent
- Allianz AZL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG: 5,1 Prozent

Ferner hat uns die Allianz Deutschland AG gemäß § 20 Absatz 3 AktG mitgeteilt, dass ihr damit unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien (Kapital- und Stimmenmehrheit) an der Allianz Lebensversicherungs-AG gehört.

Schließlich hat uns die Allianz Deutschland AG auch darüber informiert, dass ihre Beteiligung gemäß § 16 Absatz 4 AktG der Allianz SE, die 100 Prozent der Anteile der Allianz Deutschland AG hält, zugerechnet wird, sodass der Allianz SE mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Allianz Lebensversicherungs-AG im Sinne des § 20 Absatz 4 AktG in Verbindung mit §§ 20 Absatz 1, 16 Absatz 4 AktG beziehungsweise § 21 Absatz 2 AktG in Verbindung mit § 16 Absatz 1 und 4 AktG gehört.

Gewinnrücklagen (Passiva A.III)

Im Geschäftsjahr 2022 wurden den Gewinnrücklagen 424 000 Tausend Euro entnommen.

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zu Personalarückstellungen sind im Geschäftsjahr unrealisierte Gewinne in Höhe von 783 (1 647) Tausend Euro entstanden. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Absatz 8 HGB abführungs- und ausschüttungsgesperrt.

Es ergibt sich außerdem ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB in Höhe von 2 426 (3 681) Tausend Euro.

Aus der Aktivierung von latenten Steuern nach Minderung um die passiven latenten Steuern ergibt sich gemäß § 285 Absatz 28 im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von 350 726 (-) Tausend Euro. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Absatz 8 HGB abführungs- und ausschüttungsgesperrt.

10 _ Sonderposten mit Rücklageanteil (Passiva B)

Es besteht ein Sonderposten aus auf Personengesellschaften übertragener Rücklage gemäß § 6b EStG in Höhe von 63 672 (63 672) Tausend Euro.

11 _ Deckungsrückstellung – Bruttobetrag (Passiva C.II.1)

Die Deckungsrückstellung enthält eine gemäß § 5 Absatz 4 Deckungsrückstellungsverordnung gebildete Rückstellung (Zinszusatzreserve) von 19 008 755 (19 620 926) Tausend Euro.

12 _ Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung – Bruttobetrag (Passiva C.IV)

Tsd €

	2022	2021
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	14 635 931	14 092 562
– Entnahme im Geschäftsjahr	2 183 624	2 349 848
+ Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	1 365 087	2 893 216
Stand am Ende des Geschäftsjahres	13 817 393	14 635 931

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ist erfolgsabhängig und für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und -nehmer bestimmt.

Bei der Entnahme im Geschäftsjahr handelt es sich um eine vertragliche Beitragsrückerstattung, soweit diese nicht direkt gutgeschrieben wird. Sie umfasst die Überschussanteile, die an Versicherungsnehmerinnen und -nehmer ausgezahlt, mit den Beiträgen verrechnet, zur Erhöhung von Versicherungssummen verwendet oder den Überschussguthaben gutgeschrieben werden.

Aufteilung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Tsd €

	31.12.2022	31.12.2021
Festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	2 198 158	2 139 693
laufende Überschussanteile	1 505 740	1 371 912
Schlussüberschussanteile	428 051	415 600
Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	264 191	256 350
zusätzliche Beteiligung an Bewertungsreserven	175	95 831
Schlussüberschussanteilfonds	3 808 922	3 534 642
Rückstellungen für Schlussüberschüsse	2 380 755	2 084 109
Rückstellungen für Gewinnrenten	311 548	364 332
Rückstellungen für Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	1 116 619	1 086 201
Verfügbare Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	7 810 313	8 961 595
Gesamte Rückstellung für Beitragsrückerstattung am Ende des Geschäftsjahres	13 817 393	14 635 931

Die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer ist auf den Seiten 67 ff. erläutert. Die Überschussanteilsätze für die derzeit offenen Tarife sind auf den Seiten 69 ff. angegeben.

13 _ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Passiva E.I)

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e.V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren, bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Pensionszusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

Das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) hat am 30. April 2021 den RH FAB 1.021 zur handelsrechtlichen Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen verabschiedet. Die Gesellschaft hat sich entschieden, den RH FAB 1.021 zum 31. Dezember 2022 erstmals anzuwenden.

%	31.12.2022	31.12.2021
Angewandter Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnittszins)	1,79	1,87
Angewandter Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnittszins)	1,45	1,35
Rententrend)*	2,00	2,00
Gehaltstrend inklusive durchschnittlichen Karrieretrends	3,25	3,25

)* Wegen der hohen Inflation wurde erstmalig ein erhöhter Rententrend bis 2024 von 5,5 Prozent pro Jahr eingeführt.

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2005G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden. Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt.

Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene beziehungsweise die sich nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt.

Tsd €	31.12.2022	31.12.2021
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	118 119	100 729
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	118 370	102 057
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	130 707	112 842
Pensionsrückstellung	12 336	10 785

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31. Dezember 2022 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 133 133 Tausend Euro. Somit ist ein Betrag von 2 426 Tausend Euro gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Gesellschaft bildet Pensionsrückstellungen in Höhe von 12 336 (10 785) Tausend Euro, die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte ergeben.

14 _ Sonstige Rückstellungen (Passiva E.III)

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf 382 527 (320 719) Tausend Euro und untergliedern sich wie folgt:

Tsd €	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	59 614	70 745
Rückstellung für Personal	65 910	67 483
Rückstellung für Vertrieb	15 131	13 303
Rückstellung für sonstige Verpflichtungen	241 872	169 188

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, einem Wertkontenmodell und Altersteilzeit- beziehungsweise Vorruhestandsverträgen, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Das im Methusalem Trust e. V. für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben und das Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes).

Tsd €	31.12.2022	31.12.2021
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	17 480	17 356
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	17 306	17 675
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	17 126	17 520

Für die Verpflichtungen aus Altersteilzeit, bei denen der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 180 (155) Tausend Euro unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aus.

15 _ Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern (Passiva G.I.1)

Den weitaus größten Teil dieses Postens stellen mit 876 281 (970 432) Tausend Euro die Überschussguthaben der Verträge dar, bei denen die laufenden Überschussanteile verzinslich angesammelt werden.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 318 995 (371 803) Tausend Euro.

16 _ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Passiva G.III)

Bei dem unter dieser Bilanzposition ausgewiesenen Betrag handelt es sich ausschließlich um sehr kurzzeitige negative Banksalden auf einzelnen unserer Bankkonten.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

17 _ Gebuchte Beiträge (GuV I.1.a)

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Tsd €

	2022	2021
Laufende Beiträge	10 291 643	10 171 029
Einmalbeiträge	10 893 530	12 795 439
Insgesamt	21 185 173	22 966 468
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	1 453 336	1 657 603
Risikoversicherungen	75 531	74 032
Renten- und Pensionsversicherungen	6 974 003	9 553 300
Sonstige Versicherungen ¹	6 632 209	5 551 317
Kollektivversicherungen²	6 050 094	6 130 217
Insgesamt	21 185 173	22 966 468

1_Davon entfallen 4 459 173 (3 106 334) Tsd € auf fondsgebundene Versicherungen und 2 173 036 (2 444 983) Tsd € auf Kapitalisierungsverträge.

2_Davon entfallen 550 925 (389 403) Tsd € auf fondsgebundene Versicherungen und 1 082 929 (1 279 641) Tsd € auf Kapitalisierungsverträge.

18 _ Erträge aus Kapitalanlagen (GuV I.3) und Aufwendungen für Kapitalanlagen (GuV I.10)

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen, alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen, beträgt 5 507 415 (9 934 467) Tausend Euro. Hierin ist das Ergebnis aus fondsgebundenen Versicherungen in Höhe von 16 927 (138 040) Tausend Euro enthalten. Die Nettoverzinsung beträgt 2,0 (3,7) Prozent. Sie berechnet sich aus dem Nettoergebnis ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus fondsgebundenen Versicherungen.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Sinne der laufenden Durchschnittsverzinsung – dies sind die laufenden Erträge abzüglich des laufenden Aufwands ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus fondsgebundenen Versicherungen – beträgt 7 864 364 (7 442 663) Tausend Euro. Die laufende Durchschnittsverzinsung beträgt 2,9 (2,8) Prozent.

Der laufende Aufwand der Position GuV I.10. a in Höhe von 536 620 (516 611) Tausend Euro teilt sich auf in Verwaltungsaufwendungen für die Kapitalanlage in Höhe von 387 469 (338 609) Tausend Euro und 149 152 (178 003) Tausend Euro Zinsforderungen und sonstiger Aufwand.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreterinnen und -vertreter, Personalaufwendungen

Tsd €

	2022	2021
1 Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ¹	974 633	1 064 527
2 Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	150 924	145 165
3 Löhne und Gehälter	274 090	142 243
4 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	44 404	22 064
5 Aufwendungen für Altersversorgung	18 678	10 896
Aufwendungen insgesamt	1 462 729	1 384 895

1_Darin enthalten ist die anteilige Gesellschaftsprovision an die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG in Höhe von 507 795 (564 794) Tsd €

19 _ Abschreibungen auf Kapitalanlagen (GuV I.10.b)

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen betragen 2 315 864 (111 893) Tausend Euro. Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Grundvermögen in Höhe von 26 026 (28 903) Tausend Euro, außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1 961 636 (24 950) Tausend Euro auf Kapitalanlagen, die nach den Vorschriften des Anlagevermögens nach § 253 Absatz 3 HGB bewertet werden, sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 328 202 (58 040) Tausend Euro auf Kapitalanlagen, die nach den Vorschriften des Umlaufvermögens nach § 253 Absatz 4 HGB bewertet werden.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen 71 619 (21 897) Tausend Euro, auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen 18 195 (1 606) Tausend Euro, auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 2 033 790 (52 192) Tausend Euro, auf Inhaberschuldverschreibungen 142 373 (5 848) Tausend Euro, auf Hypotheken- und Grundschuldforderungen 10 904 (1 447) Tausend Euro und auf Andere Kapitalanlagen 12 957 (-) Tausend Euro.

Abschreibungen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen in Höhe von 28 937 (2 827) Tausend Euro sind währungsbedingt.

20 _ Rückversicherungssaldo

Der Saldo aus den verdienten Beiträgen der Rückversicherer und den Anteilen der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb und an der Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung beträgt minus 10 510 (14 983) Tausend Euro.

Verrechnete Aufwendungen und Erträge im Sinne des § 285 Nr. 25 HGB

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Absatz 2 HGB ergibt sich eine Saldierung folgender Aufwendungen und Erträge:

Tsd €

	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-1 649	507
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrages der verrechneten Schulden	2 340	-240
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	118	-5
Nettobetrag der verrechneten Aufwendungen und Erträge	809	262

Zinsen aus Ab- und Aufzinsung

Das Jahresergebnis der Allianz Lebensversicherungs-AG wird durch die Abzinsung in Höhe von 63 (47) Tausend Euro und durch die Aufzinsung in Höhe von 1 164 (3 142) Tausend Euro aus langfristigen Rückstellungen beeinflusst.

Effekte aus der Währungsumrechnung

Die Währungsgewinne betragen 11 902 (14 180) Tausend Euro, die Währungsverluste belaufen sich auf insgesamt 12 209 (13 906) Tausend Euro.

21 _ Außerordentliche Aufwendungen (GuV II.5)

Im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von minus 52 566 (-29 947) Tausend Euro sind Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 52 096 (27 966) Tausend Euro enthalten.

22 _ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (GuV II.7)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von minus 110 726 (55 581) Tausend Euro betreffen überwiegend Steuern für das laufende Jahr sowie Steuern für Vorjahre.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Allianz Gesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Private Krankenversicherungs-AG unter anderem auch die Allianz Lebensversicherungs-AG.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten. Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV).

Weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG Absatz 2 im Altтарif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2022 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2022 beträgt 122 271 (101 500) Tausend Euro.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird. Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE haftet durch Schuldbeitritt gesamtschuldnerisch für einen Teil der Pensionszusagen der Allianz Lebensversicherungs-AG. Diese erstattet die Kosten; die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Gesellschaft bilanziert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr. Die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Lebensversicherungs-AG aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

Tsd €

	31.12.2022	31.12.2021
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	201 173	187 868
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderungen gegen die Allianz SE	201 173	187 868

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge. Diese betragen über die Summe aller dem Sicherungsfonds angeschlossenen Unternehmen maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen in Höhe von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Darüber hinaus kann der Sicherungsfonds im Sanierungsfall Sonderbeiträge bis zur Höhe von höchstens weiteren 1 Promille der gleichen Bemessungsgrundlage erheben.

Für die Allianz Lebensversicherungs-AG belaufen sich die zukünftigen Verpflichtungen aus den jährlichen Beiträgen auf 3 (15) Millionen Euro, die Verpflichtungen für die Sonderbeiträge auf 290 (282) Millionen Euro.

Zusätzlich hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 2 610 (2 550) Millionen Euro.

Als Gründungsmitglied der Versorgungsausgleichskasse hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG verpflichtet, gemäß ihrem Anteil zusätzliche Gründungsstockmittel zur Verfügung zu stellen, wenn dies zur Erfüllung der Solvabilitätsvorschriften des Vereins erforderlich ist. Zuletzt ist dies 2012 mit 547 Tausend Euro geschehen.

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Unternehmen, mit denen ein solcher Vertrag besteht, sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes auf den Seiten 44 ff. ersichtlich.

Auf zugesagte, aber noch nicht ausgezahlte Darlehens- und Grundschuldforderungen entfallen 3 299 (3 600) Millionen Euro und auf Verpflichtungen aus Kaufverträgen entfallen 5 339 (3 435) Millionen Euro. Auf verbundene Unternehmen entfallen 605 (1 006) Millionen Euro der noch nicht ausgezahlten Darlehensforderungen und 3 605 (1 394) Millionen Euro der Verpflichtungen aus Kaufverträgen.

Im Vorjahr entfielen auf gesellschaftsrechtliche Verpflichtungen 16 Millionen Euro, diese entfielen komplett auf verbundene Unterneh-

men. Dabei handelte es sich um Eventualverbindlichkeiten aus Haftsummenherabsetzungen und um noch nicht geleistete Haftungseinlagen.

Aus langfristigen Mietverträgen bestehen gegenüber Unternehmen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 104 (103) Millionen Euro.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich insgesamt auf 11 353 (9 705) Millionen Euro, davon 4 210 (2 416) Millionen Euro gegenüber verbundenen Unternehmen.

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes (einschließlich im Geschäftsjahr gewährter aktienbasierter Vergütungen) betragen im Berichtsjahr 4 903 (5 411) Tausend Euro, die der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen 1 381 (1 540) Tausend Euro. Dabei wurden 9 514 (12 131) Restricted Stock Units an die Vorstände ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug 1 350 (2 019) Tausend Euro.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder beziehungsweise deren Hinterbliebene stellen sich wie folgt dar:

Tsd €	31.12.2022	31.12.2021
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	17 968	17 836
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	26 196	24 947
Pensionsrückstellung	8 228	7 111

Bei Rückdeckungsversicherungen wird als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Aktivwert zugrunde gelegt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates einschließlich der im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Mitglieder betragen 413 (247) Tausend Euro.

Für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden keine Kredite.

Neben den Gesamtbezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates, die der Allianz Lebensversicherungs-AG zuzurechnen sind, können weitere Bezüge von anderen Konzerngesellschaften der Allianz Gruppe gewährt werden.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf den Seiten 2 beziehungsweise 88 sowie 89 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Zahlen in der folgenden Tabelle beziehen sich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Elternzeit, im Bundesfreiwilligendienst, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand sowie Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter.

	2022	2021
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter/-innen	2 525	1089
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter/-innen	1045	431
Außendienstmitarbeiter/-innen	195	194
Insgesamt¹	3 765	1 714

1. Quartalsdurchschnitt

Weitere Details zu den Beschäftigten sind im Lagebericht auf Seite 12 angegeben.

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allianz Lebensversicherungs-AG von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres bis zur Vorstandssitzung, in welcher der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

Leistungen des Abschlussprüfers

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und die Solvabilitätsübersicht der Allianz Lebensversicherungs-AG geprüft sowie die Jahresabschlüsse verschiedener Tochterunternehmen. Für die übergeordnete Konzernprüfung bzw. Gruppen-Solvabilitätsübersicht erfolgten prüferische Durchsichten von Quartals- und Halbjahresabschlüssen sowie die Prüfung von Konzernpackages. Ferner wurden gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie die Prüfung der Meldungen gemäß SichLVFinV an den Sicherungsfonds für die Lebensversicherer sowie Bestätigungsleistungen für Einzelsachverhalte.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Allianz Lebensversicherungs-AG sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Lebensversicherungs-AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Die Allianz Lebensversicherungs-AG wird in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten sowie für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im März 2022 in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung im Unternehmensregister übermittelt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister eingesehen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden. Außerdem werden sie auf der Internetseite der Allianz SE verfügbar gemacht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für

unsere Gesellschaft befreiende Wirkung, sodass die Allianz Lebensversicherungs-AG keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 424 000 000,00 Euro zur Ausschüttung einer Dividende von rund 40,38 Euro auf jede der 10 500 000 gewinnberechtigten Stückaktien zu verwenden.

Stuttgart, 28. Februar 2023

Allianz Lebensversicherungs-AG
Der Vorstand

Katja de la Viña

Dr. Heinke Conrads

Dr. Alf Neumann

Dr. Volker Priebe

Dr. Martin Riesner

Dr. Thomas Wiesemann

ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMERINNEN UND VERSICHERUNGSNEHMER

Erläuterungen zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer

Die Entstehung und Verwendung der Überschüsse wird erläutert am Beispiel der am häufigsten im Neuzugang enthaltenen Versicherungsform, der Zukunftsrente.

Entstehung der Überschüsse

Um zu jedem Zeitpunkt der Versicherungsdauer den vereinbarten Versicherungsschutz gewährleisten zu können, bildet die Allianz Lebensversicherungs-AG Deckungsrückstellungen. Den Deckungsrückstellungen, die auf der Passivseite ausgewiesen werden, stehen auf der Aktivseite entsprechend hohe Kapitalanlagen gegenüber.

Aus den Beiträgen, den Kapitalanlagen und den Erträgen aus den Kapitalanlagen werden die zugesagten Versicherungsleistungen erbracht sowie die Kosten für Abschluss und Verwaltung der Verträge gedeckt. Je höher die Kapitalerträge sind, je günstiger sich das Risiko entwickelt (zum Beispiel durch eine veränderte Zahl der Todesfälle) und je kostengünstiger die Allianz Lebensversicherungs-AG arbeitet, desto höher sind die Überschüsse.

Diese Überschüsse kommen weitgehend den Kundinnen und Kunden in Form der Überschussbeteiligung zugute. Die Angemessenheit der Überschussbeteiligung wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgrund gesetzlicher Vorgaben überwacht.

Verwendung der Überschüsse

Teilweise können die Überschüsse bei der Allianz Lebensversicherungs-AG den Kundinnen und Kunden unmittelbar als Direktgutschrift gutgeschrieben werden. Derzeit wird von dieser Möglichkeit jedoch bei den meisten Tarifen kein Gebrauch gemacht.

Soweit man den in einem Geschäftsjahr erzielten und für die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer bestimmten Überschuss nicht für die Direktgutschrift benötigt, wird er der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugewiesen. Diese Rückstellung enthält die Überschussanteile, die im folgenden Geschäftsjahr über die Direktgutschrift hinaus den Kundinnen und Kunden gutgeschrieben werden, die Beträge zur Finanzierung der Schlussüberschussanteile und Sockelbeträge für die Beteiligung an Bewertungsreserven sowie einen noch verfügbaren Teil, der in der Zukunft für die Überschussbeteiligung verwendet werden kann.

Die im folgenden Geschäftsjahr fälligen laufenden Überschussanteile setzen sich in der Regel aus verschiedenen Komponenten zusammen. Ein Teil wird in Prozent der maßgebenden Größe für den Risikoüberschuss festgesetzt (Grundüberschussanteil), ein anderer in Prozent der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil). Hinzukommen können ein Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau sowie ein Zusatzüberschussanteil aus

der Beteiligung an Kostenüberschüssen, deren Bezugsgröße die maßgebende Größe für den Zinsüberschuss ist.

In den meisten Fällen werden die laufenden Überschussanteile als Einmalbeiträge für zusätzliche beitragsfreie Leistungen verwendet. Die erforderlichen Mittel für die zusätzlichen Leistungen werden in der Deckungsrückstellung (in der Bilanz unter Passiva C.II.1) reserviert.

Bei Vertragsende oder ab Beginn der Rentenzahlung kann ein Schlussüberschussanteil hinzukommen, der von den maßgebenden Größen für den Zinsüberschuss sowie bei Vertragsende zudem vom Grund und vom Zeitpunkt desselben abhängt.

Beteiligung an Bewertungsreserven

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und ermöglichen es, kurzfristige Schwankungen auf den Kapitalmärkten auszugleichen.

Neben der Beteiligung am Überschuss werden die Versicherungsverträge bei Vertragsende oder zu Beginn der Rentenzahlung an den Bewertungsreserven gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz beteiligt. Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt nach einem verursachungsorientierten Verfahren. Dabei werden gemäß den aufsichtsrechtlichen Regelungen zur Überschussbeteiligung die Bewertungsreserven auf festverzinsliche Wertpapiere einbezogen, soweit sie den sogenannten Sicherheitsbedarf überschreiten.

Die einem einzelnen Vertrag rechnerisch zuzuordnenden Bewertungsreserven werden als Anteil an den Bewertungsreserven aller anspruchsberechtigten Verträge bestimmt. Dieser Anteil ist abhängig von der Summe der sich für abgelaufene Versicherungsjahre zum Berechnungsstichtag ergebenden Deckungskapitalien im Verhältnis zur Summe der sich für die entsprechenden Versicherungsjahre ergebenden Deckungskapitalien aller anspruchsberechtigten Verträge.

Bei Vertragsende oder zu Beginn der Rentenzahlung teilen wir gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz den Verträgen den für diesen Zeitpunkt ermittelten Betrag zur Hälfte zu. Endet der Vertrag, wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven in einem Betrag ausgezahlt. Wird eine Rente zur Altersvorsorge gezahlt, finanzieren wir mit der Beteiligung an den Bewertungsreserven zum Rentenbeginn eine Erhöhung der Garantierente.

Die Höhe der Bewertungsreserven, die nach den aufsichtsrechtlichen Vorschriften für die Beteiligung der Verträge zu berücksichtigen sind, wird viermal pro Monat ermittelt - jeweils zum ersten, sechsten, elften und sechstletzten Bankarbeitstag des Monats. Welcher der vier Stichtage herangezogen wird, hängt vom Geschäftsvorfall ab, zu dem die Beteiligung an Bewertungsreserven erfolgt. Für Versicherungsverträge, bei denen im Jahr 2023 eine Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt, wird bei Ablauf der Aufschubdauer beziehungsweise der Versicherungsdauer als Stichtag der elfte Bankarbeitstag des Vormonats herangezogen. Ist als Ablauftermin der Erste eines Monats

vereinbart, wird die Höhe der Bewertungsreserven des Stichtags herangezogen, welcher für Abläufe zum Ende des Vormonats maßgebend ist.

Bei anderen Geschäftsvorfällen, wie zum Beispiel Kündigung oder Tod, können andere Stichtage für die Höhe der Bewertungsreserven maßgebend sein. Eine detaillierte Beschreibung der Stichtagsregelung ist in der Anhangangabe der Überschussanteilsätze enthalten. Diese senden wir Ihnen gerne zu. Ihre Anforderung richten Sie bitte an die unten genannte Adresse.

Die Beteiligung steht unter dem Vorbehalt, dass die geltenden aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Sicherstellung der dauernden Erfüllung der Verpflichtungen aus den Versicherungen eingehalten werden (§ 153 Absatz 3 Satz 3 Versicherungsvertragsgesetz).

Die Höhe der Bewertungsreserven, an denen die Verträge beteiligt werden, ist vom Kapitalmarkt abhängig und unterliegt Schwankungen. Zum Ausgleich dieser Schwankungen kann von der Allianz Lebensversicherungs-AG zu Beginn der Rente zur Altersvorsorge beziehungsweise bei Ausübung des Kapitalwahlrechts ein Sockelbetrag für die Beteiligung an den Bewertungsreserven gegeben werden. Die Höhe dieses Sockelbetrags ist von der Ertragslage der Allianz Lebensversicherungs-AG abhängig und wird jeweils für ein Kalenderjahr festgelegt.

Übersteigt bei Zuteilung der Beteiligung an den Bewertungsreserven ein für diesen Zeitpunkt festgelegter Sockelbetrag den sich nach § 153 Versicherungsvertragsgesetz ergebenden Wert, wird der Sockelbetrag zugeteilt; anderenfalls bleibt es bei der Zuteilung des gesetzlich vorgesehenen Werts.

Laufende Renten werden an den Bewertungsreserven gemäß § 153 Absatz 1 und 2 Versicherungsvertragsgesetz über eine angemessen erhöhte Beteiligung an den Überschüssen beteiligt.

Überschussgruppen, Abrechnungs- und Überschussverbände

Um eine verursachungsorientierte Beteiligung am Überschuss zu gewährleisten, werden die Versicherungsverträge nach bestimmten Gesichtspunkten geordnet.

Die Tarife, die nach 1994 eingeführt wurden, werden in Überschussgruppen eingeteilt. Innerhalb der Überschussgruppen werden Haupt- und Zusatzversicherungen beziehungsweise Grund- und Zusatzbausteine verschiedenen Untergruppen zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt in Abhängigkeit von Risikoart (z.B. Erlebensfallrisiko, Todesfallrisiko), Geschäftsbereich (Einzel- oder Sondertarif) und Zugangstermin (Tarifgeneration).

Die bis einschließlich 1994 eingeführten Tarife werden nach Art des versicherten Risikos und zum Teil auch nach dem Zugangstermin (Tarifgeneration) in Abrechnungsverbände eingeteilt, die wiederum in verschiedene Überschussverbände und -unterverbände untergliedert sein können.

Überschussanteilsätze

Die Überschussanteilsätze, die auf den nächsten Seiten zusammengestellt sind, gelten für die Überschussanteile, die im Geschäftsjahr 2023 fällig werden. Dabei beinhaltet „Geschäftsjahr 2023“ im Folgenden neben den fälligen Überschussanteilen im Kalenderjahr 2023 auch die Überschussanteile, die bei der Berechnung des Gesamtkapitals für die Abläufe und Rentenübergänge zum 1. Januar 2024 maßgebend sind.

Die Aufstellung enthält die derzeit offenen Tarife. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und die Unterschriften des Vorstands beziehen sich auf den Jahresabschluss mit den vollständigen Anhangangaben und den Überschussanteilsätzen für die geschlossenen Tarife. Die vollständige Anhangangabe der Überschussanteilsätze senden wir Ihnen gerne zu. Ihre Anforderung richten Sie bitte an:

Allianz Lebensversicherungs-AG
Unternehmenskommunikation
Reinsburgstraße 19
70178 Stuttgart
E-Mail: info@allianz.de

Überschussanteilsätze für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer

Die Aufstellung der Überschussanteilsätze ist untergliedert nach Angaben zu den Grundbausteinen, zu den Zusatzbausteinen, zum Zusatzüberschussanteil, zum Schlussüberschussanteil, zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven und zur fondsabhängigen Überschussbeteiligung. Die Angaben zu den Grundbausteinen sind nach Überschussgruppen geordnet.

Überschussanteilsätze für den Neuzugang ab 2023

1 Überschussbeteiligung der Grundbausteine	
1.1 Überschussgruppe EZ	Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GZ und GZ2	Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.2 Überschussgruppe EFV	Fondsgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GFV und GF2	Fondsgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.3 Überschussgruppe EI	Indexgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GI und GI2	Indexgebundene Zukunftsvorsorge mit Kapital- oder Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.4 Überschussgruppe ET	Todesfall-Risikoversicherungen mit Kapitalzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppe GT	Todesfall-Risikoversicherungen mit Kapitalzahlung nach Sondertarifen
1.5 Überschussgruppe EBU	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppen GBU und BUG	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.6 Überschussgruppe EPR	Selbstständige Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen mit Rentenzahlung nach Einzeltarifen
Überschussgruppe GPR	Selbstständige Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen mit Rentenzahlung nach Sondertarifen
1.7 Überschussgruppe GC	Kapitalisierungsprodukte
2 Überschussbeteiligung der Zusatzbausteine	Die Zusatzbausteine werden zusammen mit dem Grundbaustein abgerechnet.
3 Zusatzüberschussanteil	
4 Schlussüberschussanteil	
5 Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven	
6 Fondsabhängige Überschussbeteiligung	

Im Folgenden werden die für das Geschäftsjahr 2023 festgesetzten Überschussanteilsätze dargestellt. Die aufgeführten Sätze sind als Überschussanteilsätze vor Abzug von Kosten zu verstehen.

Schlussüberschussanteilsätze sowie Sockelbeträge für die Beteiligung an Bewertungsreserven werden jeweils für die Leistungsfälle eines Kalenderjahrs deklariert. Im Rahmen der Deklarationen für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteilsätze und Sockelbeträge auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden, gegebenenfalls sogar entfallen, sofern es die wirtschaftliche

Situation erfordert. Dies kann beispielsweise bei starken Schwankungen am Kapitalmarkt der Fall sein.

Überschussanteilsätze für den Neuzugang ab 2023

Für bestimmte Verträge, zum Beispiel bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag oder einmalbeitragsnahen Versicherungen sowie Versicherungen in der zusätzlichen Aufschubdauer, können von der entsprechenden Untergruppe abweichende, eigene Überschussanteilsätze festgelegt werden. Sie werden den Kundinnen und Kunden zusammen mit dem dafür relevanten Zeitraum mitgeteilt.

	Laufender Überschussanteil	
	in % p.a. der maßgebenden Größe für den Risikoüberschuss (Grundüberschussanteil) ¹	in % p.a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
1 Überschussbeteiligung der Grundbausteine		
1.1 Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2		
Vor Beginn der Rentenzahlung		
Untergruppen HVEPI0122, HVEP0122², HVSPEP0122	–	2,25
Untergruppe HVEPAVMG0122	–	2,45
Untergruppe HVT0122		
R-, StR-Tarife		
Zukunftsrente/Zukunftskapital	5	2,25/2,35
Tarif (St)VR1	2	2,35
Untergruppen HVE0122, HVZKR0122	–	2,25
Untergruppe HVKP0122		
Tarif (St)RK3(P)	5	2,35
Tarif (St)L1	5	2,25
Tarif (St)L11	10	2,25
Untergruppe HVAS0122	5	2,25

Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen zusätzlich einen Zusatzüberschussanteil.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven unter Punkt 4 und 5 auf den folgenden Seiten.

	Überschussverwendung		Laufender Überschussanteil
Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2			
Während des Rentenbezugs			
Untergruppen HVEI0122, HVR0122, HVE0122, HVAVMG0122	Überschussrente, kombinierte Überschussrente	zusätzliche beitragsfreie Rente	vertragsindividuell ³
		jährliche Erhöhung	1,00 % der Gesamtrente
	Zusatzrente, Auszahlung		2,65 % p.a. ^{4,5} der maßgebenden Größe

1_Der Satz für den Grundüberschussanteil wird, außer bei den Tarifen (St)L11 und (St)LAS1, ab dem Alter von 65 Jahren linear abgestuft bis auf null im Alter von 85 Jahren.

2_Bei Versicherungen in der betrieblichen Altersvorsorge als Beitragszusage mit Mindestleistung gilt abweichend ein Satz in Höhe von 2,45 %.

3_Grundlagen für die Berechnung der zusätzlichen beitragsfreien Rente sind die Sterbetafel AZ 2012 RÜ U, eine Verzinsung von 2,90 %⁴ und der in der Tabelle angegebene Satz für die jährliche Erhöhung der Gesamtrente. Bei der Überschussrente erfolgt die erste Erhöhung zu Beginn des zweiten Jahrs, bei der kombinierten Überschussrente zu Beginn des sechsten Jahrs im Rentenbezug. Setzt eine Hinterbliebenenrente erst nach Beginn der Altersrentenzahlung ein, so wird die erreichte Anwartschaft übernommen.

4_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0,10 % der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

5_Für Versicherungen der Untergruppe HVR0122 gilt abweichend ein Satz in Höhe von 2,00 %⁴ p. a.

	Laufender Überschussanteil	
	monatlicher Überschussanteil in % der monatlichen Risikoprämie	in % p.a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
1.2 Überschussgruppen EFV, GFV und GF2		
Vor Beginn der Rentenzahlung		
Untergruppen HV5M0122, HV4M0122, FGK0722, FGKSP0123, GKKD0122, GKKDSP0123	–	2,25
Untergruppe FHV0122		
Tarif (St)LF11	9	–

Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen für die Untergruppen FHV0122, FHV0722, FHVSP0722 und FJA0722 zusätzlich fondsabhängige Überschussanteile, sowie für die Untergruppen HV5M0122, HV4M0122, FGK0722, FGKSP0123, HVKDSP0123, GKKDSP0123, GKKD0122, HVKD0122 und HVKDFJK0123 zusätzlich einen Zusatzüberschussanteil. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil und zur fondsabhängigen Überschussbeteiligung unter Punkt 3 und 6 auf den folgenden Seiten.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden bei den Untergruppen HV5M0122, HV4M0122, FGK0722, FGKSP0123, GKKDSP0123 und GKKD0122 Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven unter Punkt 4 und 5 auf den folgenden Seiten.

	Laufender Überschussanteil in % p.a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)	Jährlicher Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in % der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss	Überschussverwendung
1.3 Überschussgruppen EI, GI und GII			
Untergruppe FGKIR0122			
Versicherungen mit laufender Beitragszahlung			
Fälligkeit im Jahr 2024:	2,70	0,10	Indexpartizipation oder sichere Verzinsung
Versicherungen geg. Einmalbeitrag			
Tarif (BV)RII(T)U1:			
Fälligkeit im Jahr 2024:	2,60	0,10	Indexpartizipation oder sichere Verzinsung
Tarif St(BV)RII(T)U1:			
Fälligkeit im Jahr 2024:	2,70	0,10	Indexpartizipation oder sichere Verzinsung

Für die Überschussverwendung Indexpartizipation oder sichere Verzinsung gelten die genannten Sätze für den laufenden Überschussanteil und den jährlichen Sockelbetrag, die im Geschäftsjahr 2024 fällig werden. Bei unterjährigen Leistungsanlässen kann ein unterjähriger Schlussüberschussanteil zugeteilt werden, siehe die Angaben zur unterjährigen Beteiligung am Schlussüberschuss unter Punkt 4 auf den folgenden Seiten. Übersteigt bei Zuteilung der Beteiligung an Bewertungsreserven der sich nach § 153 Versicherungsvertragsgesetz ergebende Wert die Summe der verzinsten jährlichen Sockelbeträge, wird der Differenzbetrag zugeteilt. Die jährlichen Sockelbeträge werden zum Indexstichtag 2024 mit 2,85 % aufgezinst.

Die Angaben zum Sockelbetrag unter Punkt 5 auf den folgenden Seiten gelten nicht für die Untergruppe FGKIR0122.

In der Untergruppe FGKIR0122 gelten für die entrichteten Beiträge zur Altersvorsorge unabhängig von der gewählten Überschussverwendung folgende laufende Überschussanteilsätze p.a.:

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung

– Fälligkeit im Jahr 2023: 2,80 % Zinsüberschussanteil

Versicherungen gegen Einmalbeitrag

Tarif (BV)RII(T)U1:

– Fälligkeit im Jahr 2023: 2,70 % Zinsüberschussanteil

Tarif St(BV)RII(T)U1:

– Fälligkeit im Jahr 2023: 2,80 % Zinsüberschussanteil

Ein jährlicher Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven wird nicht gegeben.

	in % p.a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.4 Überschussgruppen ET und GT			
Untergruppen HVL0122, HVST0122			
Tarife (St)L0, (St)LC0U, (St)LC0UP	40 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung ²
	75 ¹	maßgebende Versicherungssumme	einjähriger Bonus
Tarif (St)LD0U	35 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung ²
Bonusprozentsatz	1 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung ²
Tarife (St)BSF0, (St)BS0A	5	maßgebender Beitrag	Verrechnung
	5,3	maßgebende Versicherungssumme	einjähriger Bonus

¹Die angegebenen Überschussanteilsätze gelten für Versicherungssummen (gegebenenfalls einschließlich einjährigen Bonus) bis 20 Mio. €.

²Bei beitragsfreien Versicherungen beträgt der Überschussanteil 0 %.

	in % p.a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.5 Überschussgruppen EBU, GBU und BUG			
Untergruppen HVDU0122, HV0122, HVBUG0122			
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit			
Tarife (St)(T/O)BUFO, (St)ODUFO16	23	maßgebender Beitrag	Fondsanlage
	30	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Tarife (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BU, StL0(T/O)BU, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16	23 ¹	maßgebender Beitrag	Verrechnung
	30 ²	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
	23 ¹	maßgebender Beitrag	Ansammlungsbonus
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit	2,50 ^{3,4}	maßgebende Größe	Zusatzrente

	in % p.a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Untergruppen HVDU0122, HV0122, HVBUG0122	
Tarife (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16	
Ansammlungsbonus	2,25

	in % p.a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
Untergruppe HVKSP0122			
Vor Eintritt der Beeinträchtigung von körperlichen oder geistigen Fähigkeiten			
Beitragspflichtige Versicherungen			
entweder	23	maßgebender Beitrag	Verrechnung
oder	23	maßgebender Beitrag	Ansammlungsbonus
oder	30 ²	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
	30	maßgebendes Kapital	einjähriges Überschusskapital
Beitragsfreie Versicherungen	30	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Eintritt der Beeinträchtigung von körperlichen oder geistigen Fähigkeiten	2,50 ³	maßgebende Größe	Zusatzrente

	in % p.a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Untergruppe HVKSP0122	
Ansammlungsbonus	2,25

Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen bei Tarifen (St)(T/O)BUFO, (St)ODUFO16 zusätzlich fondsabhängige Überschussanteile sowie bei Tarifen (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16 und bei Versicherungen der Untergruppe HVKSP0122 für Ansammlungsbonus zusätzlich Zusatzüberschussanteile. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil und zur fondsabhängigen Überschussbeteiligung unter Punkt 3 und 6 auf den folgenden Seiten.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden bei Tarifen (St)(T/O)BU, (St)(T/O)BU12, (St)ODU16 und bei Versicherungen der Untergruppe HVKSP0122 für Ansammlungsbonus Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven unter Punkt 4 und 5 auf den folgenden Seiten.

1_ Für Versicherungen der Untergruppe HV0122 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe HVBUG0122 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 31 %.

2_ Für Versicherungen der Untergruppe HV0122 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe HVBUG0122 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 45 %.

3_ Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0,10 % der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

4_ Während einer ggf. vereinbarten Karenzzeit wird keine Überschussbeteiligung fällig.

5_ Für den Teil zur Beitragsbefreiung gilt: Der Überschussanteilsatz beträgt 0,30 %.

	in % p.a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.6 Überschussgruppen EPR und GPR			
Untergruppe HV0122			
Vor Beginn der Rentenzahlung	60	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Beginn der Rentenzahlung	2,50 ¹	maßgebende Größe	Zusatzrente

¹Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0,10 % der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	in % der monatlichen Risikoprämie	in % p.a. der maßgebenden Größe für den weiteren monatlichen Überschussanteil	Laufender Überschussanteil in % p.a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Überschussgruppen EPR und GPR			
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
Untergruppe PREB0122	50	2,25	2,25

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil unter Punkt 4 auf den folgenden Seiten.

	in % p.a. der maßgebenden Größe für den weiteren monatlichen Überschussanteil	in % p.a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
Überschussgruppen EPR und GPR			
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
Untergruppe PREB0122	-	2,50 ¹	Zusatzrente
	2,25	-	-

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil unter Punkt 4 auf den folgenden Seiten.

	in % p.a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil) ¹	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
1.7 Überschussgruppe GC		
Untergruppe HV0122	2,65	Bonus
Untergruppe HV28RB0122	3,15	Bonus
Untergruppe HV29RB0122	3,40	Bonus
Untergruppe HV30RB0122	2,90	Bonus

¹Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0,10 % der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

	Laufender Überschussanteil	
	monatlicher Überschussanteil in % des maßgebenden Beitrags ¹	monatlicher Überschussanteil in % der maßgebenden Größe ²
2 Überschussbeteiligung der Zusatzbausteine		
2.1 Kapital bei Tod, Hinterbliebenenrente		
Untergruppen FHV0722, FJA0722, HVKD0122, HVKDFJK0123	9	20

	Laufender Überschussanteil	
	in % p.a. der maßgebenden Größe für den Risikoüberschuss (Grundüberschussanteil) ³	in % p.a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)
Kapital bei Tod, Hinterbliebenenrente		
In der Anwartschaft vor Beginn der Altersrentenzahlung		
Untergruppe HRZNG0122	-	2,25
Untergruppen T0122, HRZ0122		
zu R-, StR-Tarifen	5	2,25
zum Tarif (St)VR1	2	2,25

	Laufender Überschussanteil	
	in % p.a. des maßgebenden Beitrags ⁴	
Kapital bei Tod		
Untergruppe TP0122		9

Zusätzlich zum Laufenden Überschussanteil werden Schlussüberschussanteile sowie ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven unter Punkt 4 und 5 auf den folgenden Seiten.

	Überschussverwendung		Laufender Überschussanteil
Hinterbliebenenrente			
Untergruppen HRZ0122, HRZNG0122			
In der Anwartschaft während der Altersrentenzahlung	Überschussrente, kombinierte Überschussrente	zusätzliche beitragsfreie Rente	vertragsindividuell ⁴
		jährliche Erhöhung	1,00 % der Gesamtrente
	Zusatzrente, Auszahlung		2,65 % p.a. ⁵ der maßgebenden Größe

1_Der Überschussanteil wird nur gegeben, solange Beiträge gezahlt werden.

2_Maßgebende Größe ist die monatliche Risikoprämie. Dieser Überschussanteil wird nur für beitragsfreie Versicherungen gegeben.

3_Der Satz für den Grundüberschussanteil wird ab dem Alter von 65 Jahren linear abgestuft bis auf null im Alter von 85 Jahren.

4_Grundlagen für die Berechnung der zusätzlichen beitragsfreien Anwartschaft auf Hinterbliebenenrente bei Altersrentenbeginn sind die Sterbetafel AZ 2012 RÜ U, eine Verzinsung von 2,90 %⁵, das vertragsindividuelle Verhältnis zwischen Alters- und Hinterbliebenenrente und der in der Tabelle angegebene Satz für die jährliche Erhöhung der gesamten Anwartschaft auf Alters- und Hinterbliebenenrente. Bei der Überschussrente erfolgt die erste Erhöhung zu Beginn des zweiten Jahrs, bei der kombinierten Überschussrente zu Beginn des sechsten Jahrs ab Altersrentenbeginn.

5_Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0,10 % der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

6_Nach einer Beitragsfreistellung werden keine Überschüsse gegeben.

	in % p.a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
2.2 Berufsunfähigkeitsvorsorge, Pflegerente			
Vor Eintritt der Berufsunfähigkeit			
Beitragspflichtige Versicherungen			
Untergruppen DUZ0122, BUZ0122, BUZAVMG0122¹, BUZRI0122, EBU0122, EBUG0122	23 ²	maßgebender Beitrag	Verrechnung, Verwendung beim Grundbaustein
	30 ^{3,4}	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
	23 ²	maßgebender Beitrag	Ansammlungsbonus
Beitragsfreie Versicherungen⁵			
Untergruppen DUZ0122, BUZ0122, BUZAVMG0122¹, BUZRI0122, EBU0122, EBUG0122	2,10	maßgebende Größe	Bonus
Untergruppen BUZRI0122, EBU0122, EBUG0122	30 ⁴	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit			
Untergruppen DUZ0122, BUZ0122, BUZAVMG0122, BUZRI0122, EBU0122, EBUG0122	2,50 ^{6,7}	maßgebende Größe der baren BU-Rente	Bonus, Zusatzrente

	in % p.a. der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss (Zinsüberschussanteil)	Laufender Überschussanteil
Untergruppen EBU0122, EBUG0122		
Ansammlungsbonus		2,25

Der laufende Überschussanteil enthält neben den in der Tabelle genannten Überschussanteilen bei Versicherungen der Untergruppen EBU0122 und EBUG0122 für Ansammlungsbonus zusätzlich Zusatzüberschussanteile. Siehe die Angaben zum Zusatzüberschussanteil unter Punkt 3 auf den folgenden Seiten.

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden bei Versicherungen der Untergruppen EBU0122 und EBUG0122 für Ansammlungsbonus Schlussüberschussanteile und ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil und zum Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven unter Punkt 4 und 5 auf den folgenden Seiten.

	in % p.a.	Bezugsgröße	Laufender Überschussanteil Überschussverwendung
Untergruppe HV0122			
Tarif SPK zu PR			
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit	30	maßgebendes Kapital	einjähriger Bonus
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit	30 ⁸	maßgebendes Kapital	einjähriger Bonus
Untergruppen PR0122, PRBUG0122			
In der Anwartschaft vor Beginn der Rentenzahlung der zugrunde liegenden Versicherung			
Beitragspflichtige Versicherungen			
	36	maßgebender Beitrag	Verrechnung, Verwendung beim Grundbaustein
	55	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Beitragsfreie Versicherungen			
	2,10	maßgebende Größe	Bonus
	55	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
In der Anwartschaft während der Rentenzahlung der zugrunde liegenden Versicherung			
	2,50 ^{6,7}	maßgebende Größe	Bonus, Zusatzrente
	55	maßgebende Rente	einjährige Überschussrente
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
	2,50 ^{6,7}	maßgebende Größe	Bonus, Zusatzrente
Untergruppe KIZ0122			
Vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
Tarife OBBKP und OBJ			
	16	maßgebender Beitrag	Verrechnung
Nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit			
	2,50 ⁷	maßgebende Größe der baren Pflegerente	Bonus, Zusatzrente

Zusätzlich zum laufenden Überschussanteil werden in der Untergruppe KIZ0122 Schlussüberschussanteile in % der maßgebenden Beiträge gegeben. Siehe die Angaben zum Schlussüberschussanteil unter Punkt 4 auf den folgenden Seiten.

1. Für Versicherungen der Untergruppe BUZAVMG0122 kann als Überschussverwendungsart nur Verrechnung gewählt werden.

2. Für Versicherungen der Untergruppe EBU0122 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe EBUG0122 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 31 %.

3. Für den Teil zur Beitragsbefreiung gilt: In der Untergruppe BUZRI0122 wird ein Bonus in Höhe von 1,60 % der aktuellen garantierten Todesfallleistung des Grundbausteins gegeben. In der Untergruppe BUZ0122 finanzieren wir eine Erhöhung des Grundbausteins.

4. Für Versicherungen der Untergruppe EBU0122 der Überschussgruppe BUG sowie der Untergruppe EBUG0122 der Überschussgruppen EBU und GBU gilt abweichend ein Satz in Höhe von 45 %

5. Hierzu zählen auch Versicherungen mit variabler Beitragszahlung.

6. Während einer ggf. vereinbarten Karenzzeit wird keine Überschussbeteiligung fällig.

7. Der angegebene Satz enthält eine Beteiligung an Bewertungsreserven in Höhe von 0,10 % der maßgebenden Größe für den laufenden Überschussanteil.

8. Der angegebene Überschussanteilsatz wird bis zum Eintritt von Pflegegrad 3 gegeben.

3 Zusatzüberschussanteil

3.1 Überschussgruppen EZ, GZ, GZ2 und Ansammlungsbonus

Der Zusatzüberschussanteil ergibt sich als Summe des Zusatzüberschussanteils aus verändertem Garantieniveau und des Zusatzüberschussanteils aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau beträgt:

– bei Versicherungen der Untergruppen HVEPI0122, HVEP0122, HVSPEP0122 und HVEPAVMG0122 und Ansammlungsbonus bei Untergruppen HVDU0122, EBU0122, EBUG0122, HV0122, HVBUG0122 und HVKSP0122:

0,1 % der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss

– sonst:

0 %

Der Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen beträgt:

– 0 % der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss

3.2 Überschussgruppen EFV, GFV und GF2

Der Zusatzüberschussanteil auf das Sicherungskapital der Untergruppen HV5M0122, HV4M0122, GKKDSP0123 und GKKD0122 ergibt sich als Summe des Zusatzüberschussanteils aus verändertem Garantieniveau und des Zusatzüberschussanteils aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil auf das Sondervermögen von KomfortDynamik und Fourmore der Untergruppen HV4M0122, HVKDSP0123, HVKDFJK0123 und HVKD0122 ergibt sich aus dem Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil auf die gewählte Anlagestrategie von Allvest der Untergruppe HV5M0122 ergibt sich aus dem Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen.

Der Zusatzüberschussanteil der Untergruppen FGK0722 und FGKSP0123 ergibt sich aus dem Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau.

Der Zusatzüberschussanteil aus verändertem Garantieniveau beträgt:

0,1 % der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss

Der Zusatzüberschussanteil aus Beteiligung an Kostenüberschüssen beträgt:

0 %

4 Schlussüberschussanteil

Der Schlussüberschussanteil wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahrs deklariert. Im Rahmen der Deklarationen für die Folgejahre können die Schlussüberschussanteilsätze auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden.

Der gesamte Schlussüberschussanteil der Versicherung ergibt sich bei Fälligkeit als Summe des normalen Schlussüberschussanteils, des Schlussüberschussanteils bei Bausteinen zur Berufsunfähigkeits- und Pflegevorsorge und des zusätzlichen Schlussüberschussanteils.

Der gesamte Schlussüberschussanteil beträgt dabei mindestens null.

Normaler Schlussüberschussanteil

Bei den Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2 sowie den Untergruppen T0122, HRZ0122, HRZNG0122, HV5M0122, HV4M0122, FGK0722, FGKSP0123, GKCDSP0123, GKCD0122, PREB0122 und bei Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0122, EBU0122, EBUG0122, HV0122, HVBUG0122 und HVKSP0122 wird ein normaler Schlussüberschussanteil in % der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss einschließlich Bonus (bei der Untergruppe PREB0122 zusätzlich in % p. a. der maßgebenden Größe für den weiteren monatlichen Überschussanteil) gegeben:

beitragspflichtig	beitragsfrei	
0,6 %	0,3 %	– bei Zukunftsrenten der Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2 (außer bei den Untergruppen HVEPI0122, HVEP0122, HVEPAVMG0122 und HVSEPE0122) – bei Versicherungen der Untergruppe HRZNG0122 – bei Versicherungen der Tarife (St)LAS1, (St)L1, (St)L11 und (St)LGP11EB
0,7 %	0,4 %	– bei Zukunftskapital der Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2 – bei Versicherungen des Tarifs (St)RK3(P)
0,8 %	0,5 %	– bei Versicherungen der Untergruppen HVEPI0122, HVEP0122, HVSEPE0122, HVEPAVMG0122, HV5M0122, FGK0722, FGKSP0123, HV4M0122, GKCDSP0123 und GKCD0122; darin enthalten sind 0,2 % Schlussüberschussbeteiligung aus verändertem Garantieniveau
0,8 %	0,8 %	– bei Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0122, EBU0122, EBUG0122, HV0122, HVBUG0122 und HVKSP0122; darin enthalten sind 0,2 % Schlussüberschussbeteiligung aus verändertem Garantieniveau
0,7 %	0,3 %	– bei Versicherungen der Untergruppen T0122 und HRZ0122 (außer bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung)
–	0,6 %	– bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung der Untergruppen T0122 und HRZ0122
0,35 %	0,35 %	– bei Versicherungen der Untergruppe PREB0122

Versicherungen gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung gelten als beitragspflichtig (außer bei den Untergruppen T0122 und HRZ0122).

Für Versicherungen der Untergruppe HVE0122 wird der angegebene Satz bei Überschussverwendungsart Erlebensfallbonus um 0,1 %-Punkte erhöht, bei Beendigung der Versicherung durch Tod entfällt der Schlussüberschuss.

Schlussüberschussanteil bei Bausteinen zur Berufsunfähigkeits- und Pflegevorsorge

Für beitragspflichtige Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalbeitrag der Tarife KP und KB der Untergruppe KIZ0122 vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit wird ein Schlussüberschussanteil in % des maßgebenden Bruttojahresbeitrags gegeben. Der Schlussüberschussanteilsatz beträgt 9 %.

Die Schlussüberschussanteile werden mit dem Zinssatz 3,1 % aufgezinst.

Zusätzlicher Schlussüberschussanteil

Bausteine mit einem Zinsüberschussanteil erhalten einen zusätzlichen Schlussüberschussanteil in Höhe eines laufenden Überschussanteils für das letzte Jahr der Aufschubdauer. Dies gilt nicht für Versicherungen der Untergruppen HV5M0122, HVEPI0122, HVEP0122, HVSEPE0122, HVEPAVMG0122, FGK0722, FGKSP0123, HV4M0122, GKCDSP0123, GKCD0122, und PREB0122 sowie der Überschussgruppen EI, GI und G12. Dies gilt auch nicht bei Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0122, HV0122, EBU0122, EBUG0122, HVBUG0122 und HVKSP0122.

Unterjährige Beteiligung am Schlussüberschuss

Bei Überschussgruppen EI, GI und G12 kann bei unterjährigen (das bedeutet vor dem Beginn des nächsten Indexjahrs) Leistungsanlässen ein unterjähriger Schlussüberschussanteil zugeteilt werden.

Für den Teil des Policenwerts, für den die Indexpartizipation gewählt wurde, wird dabei der anteilige Zeitwert der Indexpartizipation des laufenden Indexjahrs berücksichtigt, der aus dem festgelegten jährlichen Überschussanteil nach Abzug von Verwaltungskosten resultiert.

Für den Teil des Policenwerts, für den die Indexpartizipation ausgeschlossen wurde, wird dabei der festgelegte anteilige jährliche Überschussanteil nach Abzug von Verwaltungskosten berücksichtigt.

Schlussüberschussanteil bei Kündigung

Wenn der zum Kündigungstermin zuletzt veröffentlichte Monatswert der Umlaufrendite 10-jähriger Bundeswertpapiere über dem Durchschnittswert für die abgelaufene Vertragsdauer, maximal der letzten 10 Jahre, liegt, wird der gesamte Schlussüberschussanteil bei Kündigung wie folgt reduziert:

Der Kürzungsbetrag ergibt sich aus dem Deckungskapital der Alters- und Hinterbliebenenvorsorge zum Kündigungstermin einschließlich des gesamten Schlussüberschussanteils multipliziert mit einem Faktor.

Der Faktor beträgt das 0,05-Fache der Differenz aus aktueller Umlaufrendite und dem oben beschriebenen Durchschnittswert multipliziert mit der Anzahl der Monate der restlichen Aufschubdauer bzw. Ansparphase, jedoch maximal 120 Monate.

Es wird mindestens ein Schlussüberschussanteil in Höhe des zusätzlichen Schlussüberschussanteils gegeben.

Bei Versicherungen mit lebenslanger Versicherungsdauer gilt als restliche Aufschubdauer die Dauer bis zum rechnungsmäßigen Alter von 85 Jahren.

Davon abweichend gilt:

Die unterjährige Beteiligung am Schlussüberschuss bei Überschussgruppen EI, GI und G12 ist davon nicht betroffen.

In den Untergruppen FGK0722, FGKSP0123, HV5M0122, HV4M0122, GKCDSP0123 und GKCD0122 wird der oben beschriebene Faktor auf das Sicherungskapital des Garantiekapitals bei Erleben bzw. der garantierten Mindestrente zum Kündigungstermin einschließlich Schlussüberschussanteil bezogen.

In den Überschussgruppen EPR und GPR wird der oben beschriebene Faktor auf den Schlussüberschussanteil zum Kündigungstermin bezogen.

5 Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven

Der Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven wird jeweils für die Leistungsfälle eines Geschäftsjahrs deklariert. Im Rahmen der Deklarationen für die Folgejahre kann der Sockelbetrag auch für die vergangenen Versicherungsjahre jeweils neu festgelegt werden.

Bei den Überschussgruppen EZ, GZ und GZ2 sowie den Untergruppen T0122, HRZ0122, HRZNG0122, FGK0722, FGKSP0123, HV5M0122, HV4M0122, GKCDSP0123, GKCD0122 und Ansammlungsbonus der Untergruppen HVDU0122, EBU0122, EBUG0122, HV0122, HVBUG0122 und HVKSP0122 wird ein Sockelbetrag für die Beteiligung an Bewertungsreserven in % der maßgebenden Größe für den Zinsüberschuss einschließlich Bonus gegeben. In den Untergruppen T0122 und HRZ0122 wird der Sockelbetrag nur für beitragsfreie Versicherungen, Versicherungen gegen Einmalbeitrag und Versicherungen mit variabler Beitragszahlung gegeben.

Der Sockelbetrag beträgt 0,1 %. Er wird mit dem Zinssatz 3,1 % aufgezinst.

6 Fondsabhängige Überschussbeteiligung

Für Versicherungen der Untergruppen FHV0122, FHV0722, FHVSP0722 und FJA0722 sowie für Versicherungen der Tarife (St)(T/O) BUFO und (St)ODUFO16 der Untergruppe HV0122 bzw. HVDU0122 wird eine fondsabhängige Überschussbeteiligung in % des jeweiligen Fondswerts gegeben:

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p.a. des jeweiligen Fondswerts
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	DE0008475047	0,33
Allianz Euro Rentenfonds P EUR	DE0009797480	0,07
Allianz Flexi Rentenfonds IT2 EUR	DE000A2AMPQ3	0,03
Allianz Global Investors Fund - Allianz Advanced Fixed Income Euro A EUR	LU0706717351	0,30
Allianz Global Investors Fund - Allianz Advanced Fixed Income Euro AT EUR	LU1205638155	0,30
Allianz Global Investors Fund - Allianz Advanced Fixed Income Global Aggregate A EUR	LU1260871014	0,51
Allianz Global Investors Fund - Allianz Advanced Fixed Income Short Duration A EUR	LU0856992614	0,12
Allianz Global Investors Fund - Allianz Advanced Fixed Income Short Duration IT EUR	LU1093406343	0,05
Allianz Global Investors Fund - Allianz Asian Small Cap Equity A EUR	LU2420271673	1,05
Allianz Global Investors Fund - Allianz Best Styles Europe Equity SRI A EUR	LU2025542882	0,60
Allianz Global Investors Fund - Allianz Best Styles Global Equity SRI A EUR	LU2034157706	0,60
Allianz Global Investors Fund - Allianz Better World Defensive IT2 EUR	LU2364420989	0,00
Allianz Global Investors Fund - Allianz Better World Dynamic IT2 EUR	LU2364422092	0,00
Allianz Global Investors Fund - Allianz Better World Moderate IT2 EUR	LU2364421524	0,00
Allianz Global Investors Fund - Allianz China A Opportunities A EUR	LU2305039237	1,05
Allianz Global Investors Fund - Allianz China Equity A USD	LU0348825331	1,05
Allianz Global Investors Fund - Allianz Convertible Bond A EUR	LU0706716205	0,66
Allianz Global Investors Fund - Allianz Cyber Security A EUR Inc	LU2286300715	1,05
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Allcocation Plus Equity A EUR	LU2243729576	0,90
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Asian High Yield Bond A (H2-EUR)	LU1574759913	0,75
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Commodities A EUR	LU0542493225	0,75
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 15 IT2 EUR	LU2202893389	0,00
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 A EUR	LU1019989323	0,84
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 50 IT2 EUR	LU2202893462	0,00
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 A EUR	LU1089088311	0,84
Allianz Global Investors Fund - Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 75 IT2 EUR	LU2202893546	0,00
Allianz Global Investors Fund - Allianz Emerging Markets Select Bond A (H2-EUR)	LU2041105730	0,71
Allianz Global Investors Fund - Allianz Enhanced Short Term Euro A2 EUR	LU2531762297	0,09
Allianz Global Investors Fund - Allianz Euro Bond A EUR	LU0165915215	0,45
Allianz Global Investors Fund - Allianz Euro Inflationlinked Bond A EUR	LU0988442017	0,36
Allianz Global Investors Fund - Allianz Europe Equity Growth Select A EUR	LU0908554255	0,90
Allianz Global Investors Fund - Allianz Europe Equity SRI A EUR	LU0542502157	0,90
Allianz Global Investors Fund - Allianz Europe Equity Value A (EUR)	LU1143163779	0,90
Allianz Global Investors Fund - Allianz Europe Small Cap Equity A EUR	LU0293315023	1,05
Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Artificial Intelligence IT EUR	LU1548496709	0,08
Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Dividend A EUR	LU1202788789	0,90
Allianz Global Investors Fund - Allianz Global Sustainability A EUR	LU0158827195	0,90
Allianz Global Investors Fund - Allianz Green Bond A EUR	LU1297616010	0,54
Allianz Global Investors Fund - Allianz Green Bond IT EUR	LU1297616366	0,00
Allianz Global Investors Fund - Allianz Oriental Income A EUR	LU1752425543	0,90
Allianz Global Investors Fund - Allianz Oriental Income IT EUR	LU2325213093	0,05
Allianz Global Investors Fund - Allianz Positive Change IT (EUR)	LU2211815654	0,07
Allianz Global Investors Fund - Allianz Smart Energy A EUR	LU2048585439	0,96
Allianz Global Investors Fund - Allianz Strategic Bond A H2 EUR	LU2072100485	0,54
Allianz Global Investors Fund - Allianz Thematica A EUR	LU1479563717	0,96
Allianz Global Investors Fund - Allianz Thematica IT EUR	LU2009011938	0,14
Allianz Global Investors Fund - Allianz US Short Duration High Income Bond A (H2-EUR)	LU1282651808	0,66
Allianz Global Investors Fund - Allianz Volatility Strategy Fund A EUR Dis	LU0417273140	0,60
Allianz Informationstechnologie A EUR	DE0008475120	0,90
Allianz Interglobal A EUR	DE0008475070	1,05
Allianz Interglobal IT EUR	DE000A2DU1Z9	0,08
Allianz Internationaler Rentenfonds A EUR	DE0008475054	0,51
Allianz Nebenwerte Deutschland A EUR	DE0008481763	0,90
Allianz Nebenwerte Deutschland I EUR	DE0009797530	0,05
Allianz Nebenwerte Deutschland I20 EUR	DE000A2ATB65	0,05
Allianz Rentenfonds A EUR	DE0008471400	0,33
Allianz Rentenfonds IT2 EUR	DE000A2AMP55	0,00

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p.a. des jeweiligen Fondswerts
Allianz Rohstofffonds A EUR	DE0008475096	0,90
Allianz Strategiefonds Balance IT2 EUR	DE000A14N9Y9	0,00
Allianz Strategiefonds Stabilität IT2 EUR	DE000A2AMPK6	0,00
Allianz Strategiefonds Wachstum IT2 EUR	DE000A2AMPL4	0,00
Allianz Strategiefonds Wachstum Plus IT2 EUR	DE000A2AMPM2	0,00
Allianz Vermögensbildung Europa A EUR	DE0008481813	0,81
Allianz Wachstum Euroland IT2 EUR	DE000A2AMPN0	0,05
Allianz Wachstum Euroland IT20 EUR	DE000A2ATB99	0,05
Allianz Wachstum Europa A EUR	DE0008481821	0,90
Amundi Bavarian Equity Fund P C/D	FR0013494879	0,50
Amundi CPR Climate Action A	AT0000A28YT6	0,75
Amundi Ethik Fonds A	AT0000857164	0,45
Amundi Ethik Plus H DA	DE000A2P8UC2	0,15
Amundi European Sector Rotation Fund I C/D	FR0013356086	0,00
Amundi Funds - Global Ecology ESG I2 EUR (C)	LU1883320050	0,00
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI Emerging ESG Leaders UCITS ETF DR	LU2109787551	0,00
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI Europe Climate Paris Aligned Pab UCITS ETF DR (C)	LU2182388319	0,00
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI World Climate Paris Aligned Pab ETF DR USD (C)	LU2182388400	0,00
Amundi MSCI World Climate Transition CTB - UCITS ETF DR - EUR-C	LU1602144229	0,00
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund I2 EUR	LU1653088838	0,10
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2	LU0055631609	1,23
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth D2 EUR	LU1304596841	0,00
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate D2 EUR	LU1304596684	0,00
BNP Paribas Funds - Global Environment I Capitalisation	LU0347711623	0,00
BNP Paribas Funds Disruptive Technology Classic Distribution	LU0823421846	0,75
CB Geldmarkt Deutschland I P EUR	LU0585535577	0,04
CPR Invest - Global Disruptive Opportunities Class A EUR Acc	LU1530899142	1,00
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Accumulation	IE00B2PC0260	0,00
Dimensional World Equity Fund EUR Accumulation	IE00B4MJ5D07	0,00
DJE - Dividende & Substanz XP (EUR)	LU0229080733	0,00
DWS Deutschland FC	DE000DWS2F23	0,00
DWS Deutschland GTFC	DE000DWS2S36	0,00
DWS ESG Akkumula TFC	DE000DWS2L90	0,00
DWS Invest Euro-Gov Bonds LC	LU0145652052	0,30
DWS Top Dividende TFC	DE000DWS18Q3	0,00
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	0,63
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund Y-DIST-USD	LU0936576593	0,00
Fidelity Funds - European Growth Fund A-DIST-EUR	LU0048578792	0,90
Fidelity Funds - Global Dividend Fund A-QINCOME(G)-EUR	LU0731782404	0,90
Flossbach von Storch - Dividend R	LU0831568729	0,81
Flossbach von Storch - Foundation Growth - IT	LU2243567901	0,06
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced I	LU0323578061	0,06
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth I	LU0323578228	0,06
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II R	LU0952573482	0,81
Fondak I EUR	DE000A0MJRM3	0,00
Fondak I20 EUR	DE000A2ATB32	0,04
Franklin Innovation Fund I(acc) USD	LU2063272608	0,10
Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPBZ72	0,00
Franklin STOXX Europe 600 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPB655	0,00
Goldman Sachs Global CORE Equity Portfolio I Acc EUR Close	LU0280841296	0,00
HSBC Global Investment Funds - Global Equity Climate Change XC	LU0404497793	0,00
Invesco EQQQ NASDAQ-100 UCITS ETF Acc EUR	IE00BFZGZ54	0,00
Invesco Funds - Invesco Euro Short Term Bond Fund A Accumulation EUR	LU0607519195	0,38
Invesco Funds - Invesco Sustainable Pan European Structured Equity Fd C Acc EUR	LU0119753134	0,32
iShares € Corp Bond ESG UCITS ETF EUR (Dist)	IE00BYZVT556	0,00
iShares Core € Govt Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B4WXJ64	0,00
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc)	IE00BK4GZ66	0,00
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B1YZSC51	0,00
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc)	IE00B4L5Y983	0,00
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B5BMR087	0,00

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p.a. des jeweiligen Fondswerts
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF (DE)	DE000A0F5UH1	0,00
iShares VII PLC - iShares Core MSCI Pac ex-Jpn ETF USD Acc	IE00B52MJY50	0,00
JPMorgan Funds - Emerging Markets Equity Fund A (acc) - EUR	LU0217576759	0,95
JPMorgan Funds - Europe Dynamic Small Cap Fund A (perf) (acc) - EUR	LU0210072939	0,95
JPMorgan Investment Funds - Global Macro Opportunities Fund A (acc) - EUR	LU0095938881	0,79
Kapital Plus I EUR	DE0009797613	0,03
LBBW Gesund Leben I	DE000A2QDRQ4	0,00
LBBW Global Warming I	DE000A2N67X0	0,14
LBBW Mobilität der Zukunft I	DE000A2PR6L9	0,00
LBBW Nachhaltigkeit Aktien I	DE000A0JM0Q6	0,20
Lyxor Core STOXX Europe 600 (DR) - UCITS ETF Acc	LU0908500753	0,00
MetallRente Fonds Portfolio Class I EUR Acc	LU1190435906	0,00
MFS Meridian Funds - European Core Equity Fund A1 EUR	LU0125946151	0,96
Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands Fund A (USD) EUR	LU0119620416	0,96
Nomura Funds Ireland plc - Asia ex Japan High Conviction Fund Class I EUR Acc	IE00BBT37Y93	0,25
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BI EUR	LU0602539271	0,00
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BP EUR	LU0602539867	0,90
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BI EUR	LU1706108732	0,00
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BP EUR	LU1706106447	1,05
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BI EUR	LU0348927095	0,00
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund BP EUR	LU0348926287	0,90
ÖkoWorld ÖkoVision® Classic T	LU1727504356	0,00
Pictet-Global Emerging Debt P USD	LU0128467544	0,66
Pictet-Global Megatrend Selection P EUR	LU0386882277	0,96
PIMCO GIS Climate Bond Fund Institutional USD Accumulation	IE00BLCH5F52	0,05
PIMCO GIS Emerging Markets Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	IE00B61N1B75	0,05
PIMCO GIS Emerging Markets Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	IE00B11XYW43	0,91
PIMCO GIS Euro Bond Fund Institutional EUR Accumulation	IE0004931386	0,05
PIMCO GIS Global Bond ESG Fund Institutional USD Accumulation	IE00BYXV7Y44	0,05
PIMCO GIS Global Bond Fund Institutional USD Accumulation	IE0002461055	0,05
PIMCO GIS Income Fund Institutional USD Accumulation	IE00B87KCF77	0,05
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 50 AK 4	DE000A0M03X1	0,00
Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70 AK 4	DE000A0M0317	0,00
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix I VTA	AT0000A1VG68	0,00
Santander Select Defensive A	LU0781563332	0,69
Santander Select Dynamic A	LU0781564579	0,96
Santander Select Moderate A	LU0781563928	0,83
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	0,40
Sauren Global Growth A	LU0095335757	0,40
Schroder International Selection Fund Asian Equity Yield A Accumulation USD	LU0188438112	0,93
Schroder International Selection Fund Emerging Markets A Accumulation EUR	LU0248176959	0,93
Schroder International Selection Fund Emerging Markets C Accumulation EUR	LU0248177411	0,00
Schroder International Selection Fund EURO Corporate Bond A Accumulation EUR	LU0113257694	0,49
Schroder International Selection Fund Global Equity A Accumulation USD	LU0215105999	0,78
Swisscanto (LU) Portfolio Fund - Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) DA	LU1813277669	0,00
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	DE000A2DVTE6	0,00
Threadneedle (Lux) - American Class 9U (USD Accumulation Shares)	LU1868837300	0,00
UBS (Lux) Bond SICAV - Asian High Yield (USD) (EUR hedged) P-acc	LU0626907397	0,58
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Emerging Markets Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-acc	LU1048313974	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-dis	LU0629460675	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Europe Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-acc	LU2206597804	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI Pacific Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460832	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI USA Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460089	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI World Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-acc	LU0950674332	0,00
UniDividendenAss -net- A	LU0186860663	0,93
UniEM Global A	LU0115904467	0,54
UniEuroRenta	DE0008491069	0,21
UniFavorit: Aktien	DE0008477076	0,42
UniGlobal	DE0008491051	0,42
UniRak	DE0008491044	0,42

Fondsname	ISIN	Laufender Überschussanteil in % p.a. des jeweiligen Fondswerts
UniStrategie: Ausgewogen	DE0005314116	0,42
UniStrategie: Dynamisch	DE0005314124	0,54
UniStrategie: Offensiv	DE0005314447	0,54
VermögensManagement Balance A EUR	LU0321021155	1,38
VermögensManagement Chance A EUR	LU0321021585	1,70
VermögensManagement Substanz A EUR	LU0321021072	0,95
VermögensManagement Wachstum A EUR	LU0321021312	1,48
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	LU0274211480	0,00
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	LU0380865021	0,00
Xtrackers Euro Stoxx Quality Dividend UCITS ETF 1D	LU0292095535	0,00
Xtrackers II ESG Global Aggregate Bond ETF 1D	LU0942970103	0,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Lebensversicherungs- Aktiengesellschaft,
Stuttgart

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des

Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
- Bewertung der Deckungsrückstellung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt und Problemstellung
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1 _ Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 57 506,3 Millionen Euro (20,1 Prozent der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten

und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt, wird das Ertragswertverfahren für alle wesentlichen Lebensversicherungsunternehmen bzw. Unternehmen, die die betriebliche Altersvorsorge betreiben, verwendet. Bei Gesellschaften, deren Geschäftszweck im Wesentlichen auf die Verwaltung von Kapitalanlagen beschränkt ist (Vermögensholdings), erfolgt die Zeitwertermittlung auf Basis der Zeitwerte der jeweils zugrundeliegenden Investitionsobjekte, welche nach unterschiedlichen Bewertungsverfahren ermittelt werden (z.B. Net Asset Value, Discounted-Cashflow Verfahren). In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen insbesondere über die zukünftige Geschäftsentwicklung und die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren zu treffen. Die Diskontierung im Rahmen des Ertragswertverfahrens erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Unternehmensbeteiligung. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr insgesamt ein Aufwertungsbedarf von 11,9 Millionen Euro und Abwertungsbedarf von 21,9 Millionen Euro. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Anteile an verbundene Unternehmen und Beteiligungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsverfahren und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Bei der Beurteilung haben wir unter anderem unser Branchenwissen, unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir den Bewertungsprozess der Gesellschaft inklusive der Ausgestaltung und der Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir für ausgewählte Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung vorgenommen. Unsere Auswahl erfolgt risikoorientiert hinsichtlich der Größe und Bedeutung für den Abschluss der Gesellschaft sowie im Falle konkreter Anhaltspunkte für eine dauerhafte Wertminderung. Unsere Einzelfallprüfungshandlungen umfassten dabei unter anderem die Beurteilung der gewählten Bewertungsmethodik, deren konsistente Anwendung sowie die rechnerische Richtigkeit des angewandten Verfahrens. Zudem haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen (Planungsrechnung, Ableitung des Diskontsatzes sowie Annahmen zur ewigen Rente) auf Ihre Angemessenheit überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind auf Seite 36 des Anhangs enthalten.

2 _ Bewertung der Deckungsrückstellung

1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Versicherungstechnische Rückstellungen“ Deckungsrückstellungen in Höhe von 251 654,5 Euro (87,8 Prozent der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben Deckungsrückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen haben. Der Versicherungsbestand der Gesellschaft umfasst vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfalleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Deckungsrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Deckungsrückstellungen einschließlich der Zinszusatzreserve für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung der Deckungsrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrundeliegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berech-

neten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zu den Deckungsrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Deckungsrückstellungen inklusive der Zinszusatzreserve sind auf den Seiten 38 und 39 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage

des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives

Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkei- ten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen inter- ner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahres- abschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnah- men, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegeb- en Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Ver- tretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Ver- tretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten ge- schätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungs- grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine we- sentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit auf- werfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine we- sentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestäti- gungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresab- schluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsur- teil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks er- langten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegeben- heiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Un- ternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlus- ses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresab- schluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deut- schen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tat- sächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Fi- nanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresab- schluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Ver- tretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebe- richt durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnach- weise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientier- ten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annah- men. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientier- ten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter an- derem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie

bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeut- samer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortli- chen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsan- forderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehun- gen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise ange- nommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit aus- wirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängig- keitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachver- halte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Be- richtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachver- halte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. März 2022 als Ab- schlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. September 2022 vom Auf- sichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthalte- nen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsaus- schuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christine Keller.

Stuttgart, den 1. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller
Wirtschaftsprüferin

ppa. Melanie Schlünder
Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht.

Gegenstände der Beratung im Aufsichtsratsplenum

Im Geschäftsjahr 2022 hielten wir zwei ordentliche Aufsichtsratsitzungen ab.

In den beiden Sitzungen im März und im Dezember sowie durch regelmäßige unterjährige Berichte ließen wir uns schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft unterrichten. Dabei wurden uns auch die Gründe für Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen dargestellt und von uns nachvollzogen.

Auch in diesem Jahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Strategie des Unternehmens und der Positionierung der Allianz Lebensversicherungs-AG im Wettbewerb befasst. Unter anderem berichteten hierzu die für die Fachressorts zuständigen Vorstandsmitglieder in den ordentlichen Sitzungen jeweils über die aktuelle Situation, die geplanten Maßnahmen und die laufenden Initiativen und Projekte in ihren Bereichen. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten der Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen auf das Unternehmen, insbesondere bei den Kapitalanlagen. Ausführlich erörterten wir daher das vor dem Hintergrund des starken Zinsanstiegs und der Volatilität an den Kapitalmärkten nach wie vor schwierige Kapitalmarktumfeld, die damit verbundenen Herausforderungen für das Unternehmen sowie die strategische Bedeutung der Finanzstärke als Wettbewerbsfaktor. Auch die Corona-Pandemie, die erheblich angestiegene Inflation und die Energiekrise standen im Zentrum der Aufmerksamkeit des Aufsichtsrats. Ferner begleitete das Gremium intensiv die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells durch systematische Anpassungen des Produktportfolios, die Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Kundenzufriedenheit sowie die fortschreitende digitale Transformation und Internationalisierung. Schließlich überprüften wir sowohl das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder einschließlich des Pensionssystems als auch die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und verabschiedeten den aufsichtsrechtlich geforderten Entwicklungsplan.

Zusätzlich zu den beiden Sitzungen wurden im Geschäftsjahr 2022 auf Grundlage des vom Aufsichtsrat 2021 beschlossenen Entwicklungsplans drei Fortbildungs-Workshops durchgeführt. Gegenstand der Workshops im September waren das Thema „Umwelt, soziale Verantwortung und gute Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance – ESG)/Nachhaltigkeit“ sowie die Kapitalanlagestrategie des Unternehmens; im Dezember befasste sich der Aufsichtsrat zudem mit den ab dem Jahr 2023 für die Allianz Lebensversicherungs-AG anzuwendenden Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und IFRS 17.

Gegenstände der Beratung in den Ausschüssen

Der Personalausschuss hielt im Geschäftsjahr 2022 zwei ordentliche Sitzungen ab; Gegenstand waren jeweils Vorstandsangelegenheiten.

Der zum 1. Januar 2022 neu eingerichtete Prüfungs- und Risikoausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 zweimal. In beiden Sitzungen behandelte der Ausschuss die Risikosituation und -strategie und ließ sich zu den Schlüsselfunktionen Compliance und Revision berichten. Ein Schwerpunkt in der Sitzung im März 2022 lag auf der Vorprüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 und der Verabschiedung einer entsprechenden Empfehlung an das Aufsichtsratsplenum. Zudem befasste sich der Prüfungs- und Risikoausschuss mit der Qualität der Abschlussprüfung und bereitete den Vorschlag des Aufsichtsratsplenums an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. In der Sitzung im Dezember 2022 berichtete der Abschlussprüfer über die ersten Ergebnisse der Vorprüfung des Jahresabschlusses 2022; zudem erhielt der Ausschuss einen Bericht der Versicherungsmathematischen Funktion.

Jahresabschlussprüfung

In der Bilanzsitzung am 10. März 2023 hat uns der Verantwortliche Aktuar die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt. Auf Grundlage seiner Untersuchungsergebnisse hat er eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Absatz

5 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Allianz Lebensversicherungs-AG zum 31. Dezember 2022 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht von PwC für das Geschäftsjahr 2022 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 10. März 2023 jeweils in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung dar und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit festgestellt.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Wie bereits im Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2021 angekündigt, schied Herr Dr. Andreas Wimmer zum 31. März 2022 aus dem Vorstand aus, um sich auf sein Mandat im Vorstand der Allianz SE zu konzentrieren. Ab dem 1. April 2022 übernahm Frau Katja de la Viña wie geplant den Vorstandsvorsitz von Herrn Dr. Wimmer. Im ersten Quartal 2022 hatte Frau de la Viña krankheitsbedingt keine Ressortzuständigkeit. Herr Dr. Wimmer verantwortete daher in diesem Übergangszeitraum weiterhin den Vorstandsvorsitz. Wir haben Herrn Dr. Wimmer für seine Verdienste unseren Dank ausgesprochen. Ebenfalls mit Wirkung ab dem 1. April 2022 wurde die Zuständigkeit für den Bereich Personal dem Firmenkundenressort von Frau Dr. Heinke Conrads zugewiesen. In diesem Zuge bestellte der Aufsichtsrat Frau Dr. Conrads zugleich zur Arbeitsdirektorin. Diese Funktion hatte zuvor Herr Dr. Wimmer inne.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Zum 31. Mai 2022 schied der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Robert Fischer, aus dem Aufsichtsrat aus. Frau Susanne Braun wurde daraufhin durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart im Wege der gerichtlichen Ersatzbestellung mit Wirkung ab dem 15. Juni 2022 zur Vertreterin der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat bestellt. Zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats hat das Gremium mit Wirkung ab dem 12. Juli 2022 Frau Anja Steinkamp gewählt. Frau Renate Wagner schied zum 31. August 2022 aus dem Aufsichtsrat aus. Die Hauptversammlung wählte in diesem Zuge Herrn Robert Fischer mit Wirkung ab dem 1. September 2022 zu ihrem Nachfolger. Den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern haben wir für ihre Verdienste unseren Dank ausgesprochen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Stuttgart, 10. März 2023

Dr. Klaus-Peter Röhler
Vorsitzender

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Dr. Klaus-Peter Röhler

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Insurance German Speaking Countries and Central & Eastern Europe,
Vorsitzender des Vorstandes der Allianz Deutschland AG

Anja Steinkamp *

stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates
(seit 12. Juli 2022),
Angestellte der Allianz Lebensversicherungs-AG, freigestellte Betriebsrätin,
Betriebsratsvorsitzende am Standort Hannover,
Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Allianz Lebensversicherungs-AG
sowie Mitglied des Konzernbetriebsrates

Susanne Braun *

Angestellte der Allianz Lebensversicherungs-AG, freigestellte Betriebsrätin,
stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates Hauptverwaltung Stuttgart
seit 15. Juni 2022

Dr. Bettina Corves-Wunderer

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsrats- und Aufsichtsgremien,
ehem. Chief Financial Officer der Allianz S.p.A., Mailand

Dr. Markus Faulhaber

Mitglied in verschiedenen Aufsichtsratsgremien,
ehem. Vorstandsvorsitzender der Allianz Lebensversicherungs-AG
und ehem. Mitglied des Vorstands der Allianz Deutschland AG

Robert Fischer

stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 31. Mai 2022) und Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrats der Allianz Deutschland AG, ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats
(seit 1. September 2022) und Projektleiter bei Group Human Resources der Allianz SE

Martina Grundler *

Bundesfachgruppenleiterin Versicherungen
ver.di Bundesverwaltung

Markus Ibele *

Leiter des Referats Bestände, Projekte und Vertrieb im Fachbereich Controlling der
Allianz Lebensversicherungs-AG, zugleich Vorsitzender des Unternehmenssprecherausschusses
der Allianz Lebensversicherungs-AG

Dr. Helga Jung

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Telekom AG sowie verschiedener Allianz Gesellschaften,
ehem. Mitglied des Vorstandes der Allianz SE, Ressort Human Resources, Legal, Compliance,
Mergers & Acquisitions

Lothar Klingel *

Angestellter der Allianz Lebensversicherungs-AG,
freigestellter Betriebsrat, Vorsitzender des Betriebsrates Hauptverwaltung Stuttgart,
Mitglied des Vorstandes der Dr.-Rudolf-Schloßmann-Stiftung

Dr. Günther Thallinger

Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Investment Management, Sustainability

Renate Wagner

Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,
Ressort Human Resources, Legal, Compliance, Mergers & Acquisitions
bis 31. August 2022

Michael Westphal *

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,
freigestellter Betriebsrat, Mitglied im Gesamtbetriebsrat und Gesamtbetriebsratsausschuss
der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG sowie Mitglied im Europäischen Betriebsrat der Allianz SE

*Arbeitnehmervertreter/ Arbeitnehmervertreterin

